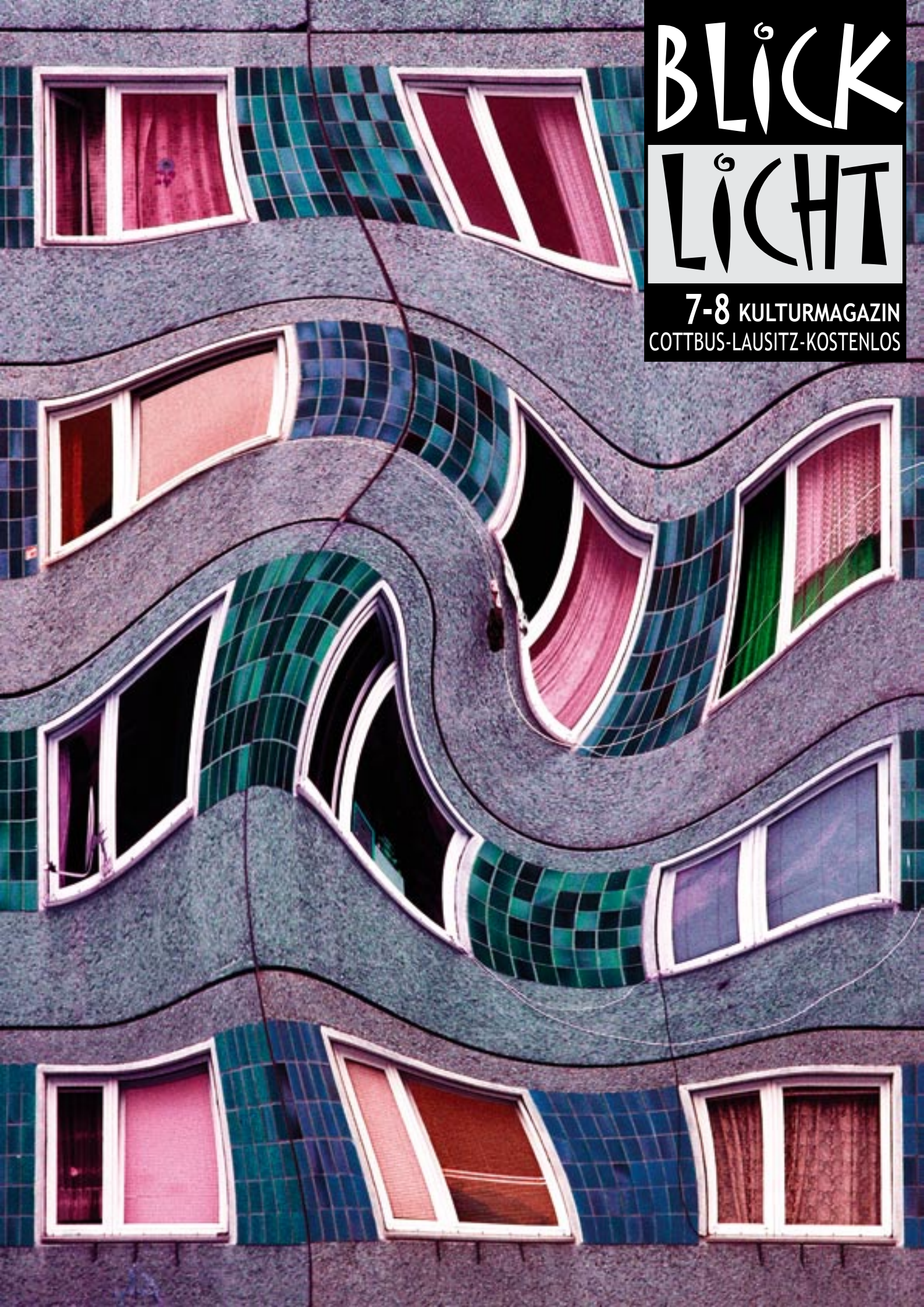




BLICK LICHT

7-8 KULTURMAGAZIN
COTTBUS-LAUSITZ-KOSTENLOS

PARK- UND GESCHÄFTSHAUS COTTBUS - NEUSTÄDTER PLATZ



Neue Parkgebühren!



- die ersten 30 Minuten kostenlos!
- jede weitere Parkstunde nur 50 Cent!
- Tagesticket maximal 5,- Euro!
- Dauerparken für 38,- bzw. 45,- Euro im Monat möglich!

Ansprechpartner: GWC-ServiceCenter, Am Turm 14, Tel. 78 26 - 510

culture
coltura
kultur

kultur-cottbus.de

Editorial

Weder ultrahighspeed deathmetal noch smoothsurfpunk oder trippelfunkygoathrock locken die Menschen in einen abgeschlossenen Raum. Grillwurst, Bierfässer unter sonnendurchfluteten Schirmen umspielt von seichter Sommertimehappyneßmusik kongruieren mit Theater, Kino, Konzert Veranstaltungen. Der Veranstaltungsplan von 2 Monaten braucht nicht den Platz von einem. Studentische und andere Politik wird an den Nagel gehangen. In den Zeitungsredaktionen macht sich Panik breit: worüber berichten? Eine Abhandlung über korrektes Bräunen an der örtlichen Badelache. Gute Tipps für die Sonnenbrandvermeidung in exotischen Ländern, deren Namen man das erste mal im TUI-Prospekt gelesen hat? Die stehen da ja auch drin. Was kann ein guter Artikel im Sommer leisten? Kann er die Wartezeit bis zum Abflug in den langherbeigebeteten Sommerurlaub verkürzen? Oder kann er die trösten, die wieder zurück gekommen sind. Eingetrudelt im so viel graueren Deutschland. Das so genannte Sommerlochphänomen treib zuweilen merkwürdige Blüten in der deutschen Zeitungslandschaft. Daheimgebliebene Zeitungsredakteure sehen die vielen leeren Blätter ihrer Zeitung als Chance noch einmal nachdringlich ihre eigenen verloren geglaubten Themen als neu aufzutischen. Wir machen das nicht! Deshalb ist unsere Zeitung etwas dünner, und das Editorial jetzt zu Ende.
Die Redaktion

Inhalt

3	Editorial
4	Lausitz
5	Studium
6-7	Kultur
8-9	Erzählung
10-11	Lies mich!
12-36	Kult-Uhr
37	Wohnungsbörse
38	Adressen

und im Netz?

www.kultur-cottbus.de



Impressum

Herausgeber:

Blattwerk e.V.

mit Unterstützung:

Muggefug e.V.

StuRa der BTU Cottbus

StuPa der FH-Lausitz

Glad House

Studentenwerk

StuPit e.V.

Piccolo Theater gGmbH

Staatstheater Cottbus

NEUE BÜHNE Senftenberg

Theaternative C

Buntes Haus Forst

CHEKOV

Stadthalle Cottbus

Redaktion:

Robert Amat-Kreft; Diemo Kemmesies;

Thomas Scheer; Kathleen Priefer;

Layout und Edition:

Diemo Kemmesies

Fotos Diemo Kemmesies

Anzeigen: Robert Amat-Kreft

Druck: Druck & Satz Großbräsen, Auflage: 4000

Kontakt: Tel: 0355/4948199;

redaktion@blattwerke.de

Blattwerk e.V.

Papitzer Strasse 4

03046 Cottbus

www.kultur-cottbus.de

Spenden an:

KtNr: 3111103870

BIZ: 18050000

Sparkasse Spree-Neiße

LACOMA NEWS

Tja, was gibt es denn neues aus Lacoma? Ach ja, das Lacomafest. Trotz fehlender Kulturscheune kann es als ein Erfolg bezeichnet werden, es waren viele Leute da, es wurde getanzt, getrommelt und gesungen und jetzt ist es vorbei. Derweil beschäftigt sich die Grüne Liga damit Vattenfall zu verklagen (siehe Artikel) und Robin Wood fordert den Ausstieg aus der Braunkohleverstromung. Seit dem 29.6. läuft in den Messehallen der Erörterungstermin zur Zerstörung der Lacomaer Teiche. Durch die recht breite Bürgerbeteiligung an dem Verfahren musste immerhin für mehrere Tage die Messehalle genutzt werden. Derweil ist in der Taz zu lesen, dass die schwedische Revisionsbehörde einige Kritik an der Politik Vattenfalls hat. Diese Behörde übt eine Kontrollfunktion über den staatlichen Umgang mit Finanzen aus. Die Behörde bemängelt eine einseitige Ausrichtung Vattenfalls, welche sich durch die Fusion mit HEW, Bewag, Veag und Laubag zu einem der größten Energieproduzenten entwickelt hat. Vattenfall sollte nach einem Reichstagsbeschluss von 1997 aktiv auf die Umstellung zu einem auf erneuerbare Quellen gegründeten Energiesystem hinwirken. Die Expansion ins Ausland sei jedoch ausschließlich unter Berücksichtigung betriebswirtschaftlicher Kriterien erfolgt, bemängelt die Behörde. Jegliche umweltpolitische Rücksichtnahme sei auf der Strecke geblieben. Politiker mehrerer Parteien schlossen sich der geäußerten Kritik an. Ein Vorwurf lautet: Der Staat habe seine Eigentümerrolle nicht verantwortungsgemäß wahrgenommen, da er Vattenfall ermöglicht habe in Deutschland und Polen eine nicht mit einheimischen Richtlinien vereinbare Energiepolitik zu betreiben.

In wie weit diese Kritik sich auf die Abbagerung der Lausitz auswirkt, ob es noch zum Einlenken Vattenfalls, in der Frage der Zerstörung der Lacomaer Teiche, kommt, wir wissen es nicht. Aber wir werden es bald wissen.

GRÜNE LIGA klagt im Eilverfahren für Lacomaer Teiche auch Strafanzeige gegen Vattenfall wird verfolgt

H heute geht beim Verwaltungsgericht Cottbus ein Eilantrag der GRÜNEN LIGA ein, in dem der Naturschutzverband beantragt, die laufenden Tagebauvorbereitungen von Vattenfall Europe Mining AG (ehemals LAUBAG) im Bereich der Lacomaer Teiche zu stoppen. Dabei geht es um Grundwasserabsenkung und den Bau der Grundwasserabdichtungswand. Der Naturschutzverband begründet den Antrag vor allem mit dem Status der Lacomaer Teiche als nach europäische und nationalen Vorschriften geschütztes Gebiet, dessen Zustand nicht verschlechtert werden darf. Rechtsanwalt Dirk Tessmer, der die GRÜNE LIGA vertritt, erklärte: „Die bisher zugunsten des Tagebaus erteilten Genehmigungen berechtigen nicht zur Beeinträchtigung oder gar Zerstörung der Teichlandschaft. Eine Entscheidung über die Zulässigkeit der Inanspruchnahme steht erst noch nach Abschluss der Prüfung in den noch laufenden Verfahren an. In diese muss aufgrund des betroffenen europäischen Naturschutzrechts auch die EU-Kommission einbezogen werden. Mit den sich gegenwärtig vollziehenden Eingriffe in die hochwertige Natur um die Lakomaer Teiche, insbesondere aufgrund des Grundwasserentzuges, werden rechtswidrig Tatsachen geschaffen. Das Verwaltungsgericht ist aufgefordert dies im Wege einer einstweiligen Anordnung zu stoppen“.

Mitte April hatte der Umweltverband die Behörden auf die Problematik hingewiesen, die hierauf jedoch bislang nur halbherzig reagiert haben. „Es wird versucht, den Eindruck zu erwecken, dass alles seine Richtigkeit hat“ so René Schuster von der GRÜNEN LIGA. „Damit sind wir nicht einverstanden.“

Inzwischen hat auch die Staatsanwaltschaft Cottbus Ermittlungen gegen Vattenfall aufgenommen, um mögliche Straftatbestände bei der Beeinträchtigung der Lacomaer Teiche zu prüfen.

Der heutige beim Verwaltungsgericht eingereichte Antrag richtet sich formaljuristisch gegen das Umweltamt Cottbus als Untere Naturschutzbehörde, da diese die Pflicht gehabt hätte, das rechtswidrige Vorgehen des Kohlekonzerns zu untersagen. Das Verfahren wird durch Spenden aus der Bevölkerung finanziert. Die GRÜNE LIGA bittet die Bevölkerung auch weiterhin um Unterstützung. Spenden können auf das Konto 1000 55 000 bei der VR Bank Lausitz (BLZ 180 626 78) überwiesen werden und sind steuerlich abzugsfähig.

Dividende zu Lasten des Klimas ROBIN WOOD fordert bei Vattenfall- Hauptversammlung Ausstieg aus der Braunkohleverstromung

ROBIN WOOD-AktivistInnen haben heute die Hauptversammlung von Vattenfall in Berlin genutzt, um den Konzern zum Umstieg auf erneuerbare Energien aufzufordern. Wegen des Betriebs seiner Braunkohlekraftwerke in Deutschland ist Vattenfall einer der größten CO₂-Verschmutzer in Europa. „Braunkohle ist der Klimakiller Nr. 1 unter den Energieträgern“, sagt Alexa Keßler, Vorstandsmitglied von ROBIN WOOD, die sich heute mit einer Rede an die Aktionärsversammlung wendet. „Vattenfall ist mitverantwortlich für die enorm hohen und weiter steigenden Kohlendioxid-Emissionen weltweit. Wir fordern den Vorstand von Vattenfall Europe auf, sich aus der Braunkohleverstromung zu verabschieden und auf klimafreundliche Energieträger zu setzen.“ Mit dem Start des europaweiten Emissionshandels hat jede Tonne Kohlendioxid ihren Preis. Deshalb ist es nicht nur umweltpolitisch, sondern auch betriebswirtschaftlich geboten, den Kohlendioxidausstoß drastisch zu senken. Dabei wäre es kurzsichtig, wenn Vattenfall im Vertrauen auf den nationalen Allokationsplan weiter wirtschaftet wie bisher. Denn noch hat die EU den von Deutschland eingereichten Plan nicht akzeptiert - und spätestens in der nächsten Periode könnte der Plan schärfere Regelungen gerade auch für die Braunkohle vorsehen. In keinem anderen Land der Welt wird soviel Braunkohle abgebaut wie in Deutschland. Vattenfall Europe ist daran

wesentlich beteiligt. Im Jahr 2003 hat der Konzern 57 Millionen Tonnen Braunkohle im Tagebau abgebagert und verstromt, obwohl es wesentlich umweltfreundlichere und effizientere Wege der Stromproduktion gibt. In Braunkohlekraftwerken fallen laut Öko-Institut pro Kilowattstunde Strom rund 1.030 Gramm Kohlendioxid an. Bei modernen Gaskraftwerken sind es hingegen 400 Gramm, bei Strom aus Windkraft sogar nur 19 Gramm. Nicht allein das Klima muss unter der Braunkohleverstromung leiden. Bis Ende 2002 wurde in Deutschland für den Braunkohletagebau eine Fläche von 1.646 Quadratkilometern verwüstet, davon fast die Hälfte in der Lausitz. Dörfer wurden dem Erdboden gleich gemacht. Zahlreiche Menschen verloren ihre Heimat. In ganzen Landstrichen sank der Grundwasserspiegel. Wertvolle Naturschutzgebiete gingen verloren. „Die Internationale Konferenz für erneuerbare Energien in Bonn hat innovative Wege in eine klimafreundliche Energieversorgung aufgezeigt“, sagt Keßler. „Braunkohle ist ein Auslaufmodell. Daraus muss Vattenfall jetzt endlich Konsequenzen ziehen.“

Die SozialdemokratInnen wollen Elite-Unis in Deutschland einführen

Seit dem Zwischenbericht zum Programm „ExzellenTUM“ der TU München ist die Debatte über Elitehochschulen in Deutschland im Gange. Die neueste Entwicklung: Die SPD spricht sich offen für die Einrichtung einer Elitehochschule aus. Die Studienbedingungen in Deutschland werden gemeinhin als verbesserungswürdig angesehen. Deshalb tobt seit Jahren eine mehr oder weniger sinnvolle „Qualitätsdebatte“ in den interessierten Kreisen und in keinem hochschulpolitischen Papier fehlt der Verweis auf diese Meinung. Um die Qualität zu steigern, werden daher Indikatoren zur Messung derselben entwickelt und Steuerungsmodelle wie die „nachfrageorientierte Hochschulfinanzierung“ als qualitätssteigernd angepriesen.

Über Qualität und Gebühren

Steigt man etwas tiefer in die Debatte ein, so stellt sich schnell die Frage, was Qualität der Lehre eigentlich bedeutet und wie man diese steigern könnte. Einig ist man sich über die Notwendigkeit zusätzlicher Finanzmittel, beispielsweise um die Ausstattung der Bibliotheken oder das Betreuungsverhältnis an den Hochschulen zu verbessern. Hierbei gehen ausnahmslos alle Modelle von interessierter Seite von der Annahme aus, dass der Staat pleite ist und im Umkehrschluss nicht mehr Geld für die Hochschulen aufwenden wird. Somit wird die Frage der öffentlichen Finanzierung von Bildung entpolitisiert („Sachzwangargument“) und es bleiben zwei weitere Einnahmequellen übrig: Spenden und Studiengebühren. Diesen Einnahmen müssen, so die GebührenbefürworterInnen, konkrete Leistungen gegenüberstehen, welche der „Qualität“ dienen müssen, wobei „Qualität“ meistens mit der Dauer der Studienzeit, der Anzahl der PromoventInnen und der Menge der Studierenden („NachfragerInnen“) gemessen werden soll. Die Qualität wird jedoch „insbesondere gemessen an dem beruflichen Erfolg der Absolventen“ (ExzellenTUM). Daran soll demnach das komplette Studium ausgerichtet werden. Konsequenterweise will die TU München den Studierenden „studienfördernde Jobs“ vermitteln und geht gar soweit, dass die Studierenden, die keinen „angemessenen Job“ finden, eine Entschädigungsleistung für die gezahlten Gebühren erhalten sollen. Die Höhe der Gebühren wiederum orientiert sich bei ExzellenTUM an den

zusätzlich erbrachten Leistungen der Hochschule, dürften also mindestens im vierstelligen Bereich liegen.

Investition in das eigene Humankapital

Ähnlich wie ExzellenTUM argumentieren die meisten BefürworterInnen einer Elite-Hochschule: Diese wird als eine Art Kaderschmiede für das spätere Berufsleben betrachtet, und die fälligen Gebühren sind demnach als Investition in die eigene Zukunft zu sehen. Dies führt dazu, dass schon das Studienfach unter einem Investitionskalkül gewählt werden muss. Gesellschaftliche Zielsetzungen und persönliche Neigungen treten dann in den Hintergrund, muss die Investition doch durch ein Return on Investment in Form eines höheren Einkommens im Berufsleben wieder verdient werden. Dafür will die TU München sorgen, sollen doch Unternehmen und Studierende davon profitieren. Praktika und Ähnliches sollen den Studierenden ermöglichen, in die Firmen zu schauen. Umgekehrt – so ExzellenTUM – können die Unternehmen ihre potenziellen ArbeitnehmerInnen besser kennen lernen und somit die Kosten bei der „Personalakquisition“ senken. Nicht verwunderlich ist es daher, dass die Lehrinhalte mit Gesellschaft und Unternehmen abzustimmen sind, auch wenn betont wird, dass Studium sei nicht zu „verzwecken“.

Wenn die Pläne der TU München und anderer realisiert werden sollen, so ist es nicht mit Studiengebühren in Höhe von 500 Euro getan. Da sich Gebühren im vier- oder gar fünfstelligen Bereich nur Wenige werden leisten können, sucht man hier nach Auswegen. Angegliederte Kreditunternehmen sollen den Studierenden ein Darlehen zur Verfügung stellen, das entsprechend verzinst nach Eintritt in das Berufsleben zurückzahlen ist. Verschiedene Modelle sind hier durchgerechnet worden, z.B. von der HVB-Gruppe. Diese Berechnung geht von einem Zinssatz von sieben Prozent per annum aus. Die Darlehensmodelle sind im Kern so zu kritisieren wie nachgelagerte Studiengebühren (S. 3 dieser Zeitung).

Hochschulzugang wird privatisiert

Private Geldinstitute sind keine karitativen Einrichtungen, sondern wollen Sicherheiten haben. Beim Modell ExzellenTUM soll diese daher kommen, dass Studierende handverlesen werden.

Zusätzlich zum Abitur soll ein Eignungsfeststellungstest, „abi+“ genannt, nötig werden. Dieser soll losgelöst vom sozialen Hintergrund sein, übersieht hierbei aber zwei wesentliche Punkte. Zum einen können es sich Kinder reicher Eltern schlicht eher leisten, weite Fahrten zu zahlreichen „Bewerbungsgesprächen“ auf sich zu nehmen. Sie sind ferner in der Lage, gegebenenfalls auf ein Darlehen zu verzichten und die Gebühren direkt zu entrichten, was ein starkes Argument sein dürfte, entfällt hier doch das Ausfallrisiko. Zum anderen muss die Struktur der angebotenen Studiengänge so gestaltet werden, dass die Studierenden mit relativer Wahrscheinlichkeit tatsächlich einen gut dotierten Job erhalten und so das Darlehen zurückzahlen können. Es ist daher keinesfalls böser Wille, sondern lediglich die andere Seite der gleichen Medaille, wenn man mit Eignungsfeststellungstests eine zusätzliche Hürde beim Hochschulzugang einbaut – als „Sicherheit“ für die KreditgeberInnen. Damit sind staatliche Eingriffe beispielsweise über die Zentralstelle zur Vergabe von Studienplätzen (ZVS) jedoch hinfällig, und die soziale Selektion wird somit weiter zunehmen.

Elite versus Rest?

Das vom Bertelsmann-nahen Centrum für Hochschulentwicklung und von der TU München erarbeitete Konzept ExzellenTUM macht deutlich, wohin die Reise geht. Es steht exemplarisch für das Verlangen einiger, Elitehochschulen aufzubauen. Dabei wird der „Rest“ vergessen. Insbesondere die Politik hantiert in diesem Zusammenhang immer wieder mit Begriffen wie „Eigenverantwortung“, ohne sich klar zu machen, dass Kaderschmieden der Wirtschaft nur der Reproduktion schon bestehender Eliten dienen. Dies kann jedoch nicht Inhalt einer progressiven Hochschulpolitik sein, da Bildung weit mehr umfasst als die Befähigung, seine Arbeitskraft als „moderner Sklave“ an Unternehmen zu verkaufen. Bildung muss zuerst den gesellschaftlichen Fortschritt und die Befähigung des Einzelnen ermöglichen, sich an gesellschaftlichen Auseinandersetzungen zu beteiligen. Die Diskussion über Elitehochschulen ist daher antidemokratisch und verschärft die soziale Selektion des Bildungssystems.

Jana Schultheiss ist Referentin für Bildungspolitik im ASTA der Uni Köln, Klemens Himpele ist Geschäftsführer des Aktionsbündnisses gegen Studiengebühren (ABS)

2. Tischtennisturnier



Am 26. Mai trafen sich zum zweiten Mal, Studenten und Nichtstudenten zur Austragung des Tischtennisturniers der Fachhochschule Lausitz. Organisiert durch den StuRa und mit freundlicher Unterstützung der 2. Grundschule aus Senftenberg, kam es zu einem tadellosen Turnierverlauf. Wie schon im Vorjahr wurden die Platten und Kellen nicht nur von deutschen Spielern strapaziert, denn ein internationales Starterfeld scheute keinen Vergleich. Nach den in Gruppen ausgetragenen Vorrundenspielen, erkannte manch Akteur schnell seine, bis dato noch nicht entdeckten Grenzen. Dem Spielmodus folgend, trafen die jeweiligen Gruppensieger auch im Finale aufeinander. Im Finale setzte sich Sören Krampe mit 21:16 und 21:19 gegen Frank Jatzwauk

durch. Platz 3 belegte Mario Lehmann, der sich klar gegen Matthäus Gruben durchsetzte. Die rote Laterne nahm Nikolay Zuleger mit nachhause, indem er gegen Petar Todorov verlor. Auch diese Leistung scheint bemerkenswert, da Nikolay im gesamten Turnierverlauf nicht einen Satz für sich entscheiden konnte. Der Spaß am Spiel war ihm trotzdem anzusehen, wie auch allen anderen. Erwähnenswert ist die hohe spielerische Klasse, die am Turniertag geboten wurde und so manch Zuschauer verzauberte. Eine negativer Aspekt ist, dass sich die chinesische Fraktion trotz vorheriger Ankündigung nicht sehen lies. Ob die Vorjahresniederlage schuld war, sei mal dahin gestellt...

die Sportreferenten der FHL



Falko Niebling als Werner Mittgross Fotos: Diemo Kemmesies

Gaddafi rockt an der bühne 8

Ein Mann mit einer Holzkiste, im Umfang einer Handwerkertasche, betritt die Bühne, weist einigen Zuschauern arabische Namen zu und stellt sich vor: Kalaschnikow, Mohammed, Call me the massacre.

Dies nimmt man hin ohne zu erschrecken. Der Mann wirkt konzentriert, gefaßt, ernst und mitteilungsbereit, nicht furchteinflößend, wie die Selbstvorstellung vermuten ließe.

Auch als wir erfahren, dass sich in der mitgebrachten Kiste TNT befindet, womit der weiter hochkonzentrierte und um unser Verstehen bemühte Mann sich und uns in die Luft sprengen will, glauben wir nicht, um unser Leben fürchten zu müssen.

Was stattfindet, ist Theater. Wir haben Eintritt bezahlt, wir befinden uns in der bühne 8, es ist Freitag, der 18. Juni, es geht auf 21 Uhr zu, wir schauen auf unsere Ankündigung, Oliver Czeslik der Autor, das Stück *Gaddafi rockt*; den Namen des Regisseurs (Diemo Kemmesies) und den des Schauspielers (Falko Niebling), der als Mann mit dem TNT *Kalaschnikow, Mohammed* genannt werden möchte, haben wir gelesen auf Plakaten im Foyer.

Wir sollen, so will es das Stück, mitspielen als Geiseln – irgendwann, wird uns gesagt, sind sämtliche Türen geschlossen – oder wir sollen, uns gleichsam aus uns selbst entfernend, uns dort sitzen sehen als Geiseln, oder wir sollen solche Angebote verwerfen und einfach da sitzen, wie wir immer da sitzen, als Zuschauer nämlich – für letzteres entscheiden sich die meisten von uns.

Eine weise Entscheidung, sie verbürgt Genuss. Der Schauspieler, weiter konzentriert, behält uns im Blick, spricht, scherzt mit uns in trauriger Gefasstheit, liefert in beeindruckender Weise ab, was die Figur von sich fordert, Präsenz, und wir, erpicht auf eine Geschichte, beginnen uns zu fragen, mit wem wir es zu tun haben. Namen und Hauptidentität kennen wir bald: Mittgross, Werner, zum Islam konvertierter Berliner, der die vierzig hinter sich hat.

Werner Mittgross fragt uns, ob eine Susanne Schäfer unter uns ist, dies ist nicht der Fall, er scheint erleichtert.

Und redet nun, und das wird er den ganzen Abend tun, in wiederkehrenden Schleifen, über Europa, den Islam und das Schwert des Islam, seine Kiste mit TNT, seine Auftraggeber und Hintermänner, die er nicht kennt, philosophiert über uns,

das Publikum, dem er die übliche Heuchelei unterstellt, Untreue in der Partnerschaft, westlich-egoistische Sucht nach Vergnügen, er malt uns unser eigenes unschönes christliches Begräbnis, das uns erwartet, wenn das hier zu Ende ist.

Was will der Mann, warum soll es uns erwischen, warum sind wir hier?

Immer wieder neu werden die Themen des Werner Mittgross aufgerollt, er nähert sich ihnen von verschiedenen Seiten – wir haben Zeit, uns dem Spiel des Schauspielers zu widmen, das exakt bleibt und von eindringlicher Präsenz, die Übergänge sauber gespielt; – wir begutachten den Raum: schwarzer Vorhang, Holzkiste mit TNT und eine Uhr, die uns immer wieder darauf hinweist, dass unsere Zeit abläuft – die Regie stellt in dieses karge Interieur, auch mittels punktgenau eingesetzter Lichttechnik (Licht: Hannes Richter) immer wieder überraschende, ausdrucksstarke, in ihrer Schönheit sich steigernde Bilder.

Wer ist jener Mann, der sich so unendlich viel Zeit lässt, seine wiederholte Ankündigung, sich und uns in die Luft zu sprengen, wahr zu machen?

Wieder fällt der Name Susanne, und wir ahnen, da ist etwas, und wir fangen an zu befürchten, sollte da das Geheimnis liegen, eine unglückliche Liebesgeschichte, die nun auch uns Unschuldige mit in den Abgrund reißt?

Kaum haben wir dies gedacht, Lichtwechsel, die Dunkelheit durchschnitten von Suchscheinwerfern, unser Mann fällt in Trance, drückt sich an die Wände, schreit, wälzt sich am Boden, duckt sich unter Granaten, der Text, herausgeschrien in höchster Not beschreibt ein Inferno, Kriegsmaschinerie, Blut fließt, Körperteile fliegen, er befindet sich im Krieg also, und wir ahnen, es ist ein Krieg fernab – dieser Mann durchleidet Todesängste fernab, schreit nach Susanne. Dann ist es vorbei. Der Mann sitzt auf seiner Kiste und redet über Europa, den Islam und den Dschihad, das Schwert des Islam, seine Auftraggeber und Hintermänner, über uns und unsere Angehörigen, für die er uns auf eine Polaroidkamera bannt zur Erinnerung.

Wer ist dieser Mann?

Was? Krank? Geschlagen mit zu viel Phantasie?

Ein Dichter. Gescheiterter Schriftsteller – wir erfahren es in einem Halbsatz –, dem ein Mädchen in die Quere kommt.

Oder in die Quere kommen soll – vermuten wir, denn wer weiß schon, was hier wirklich erlebt ist, oder ob das Erlebte nur vorgestellt ist, und während wir dies vermuten, fällt der Zentralsatz des Stückes: *wer trifft die entscheidung, ob der erfundene schmerz nicht auch weh tut?*

Ein Gefühlloser? Gefühllos ohne eigenes Verschulden? Einer, dem die Welt, in der er lebt, keinen Anlass mehr gibt für Gefühle? So dass er flieht – flieht in eine Welt, in der erlebt wird, was nicht erlebt werden kann, ein Aufstand vielleicht gegen die Gefühllosigkeit? Während wir versuchen so den Faden der Geschichte in die Hand zu bekommen, ertönt ein Martinshorn und Blaulicht zuckt über die Bühne. Es meldet sich, per Megaphon, die Polizei. (Ton: André Lehmann) Eine Männerstimme fordert Mittgross auf, aufzugeben und herauszukommen – diese Stimme, gesprochen vom Darsteller des Mittgross, Falko Niebling – ist eine Figur, ist ein Polizist, ist großartig.

Jump Around

Der Schriftsteller Mittgross zwingt ihn, eine Seite aus seinem Werk vorzulesen - eine Abhandlung über die Zwiesprache mit Gott, weitläufig bekannt als Beten, worin Mittgross fordert, dass solche Zwiesprache wortlos sein müsse - : Wir könnten hier ahnen, welcher Couleur dieser Schriftsteller ist - : Das wortlose Sehnen in einen Horizont, Gott genannt in unserer Gegend über Jahrhunderte, und nun, da dies schwierig geworden ist für einen Mitteleuropäer: Allah, ist Hauptmotiv der deutschen Romantik.

Dies, wie gesagt, könnten wir denken, wäre nicht die Art und Weise, wie dieser Polizist einen solchen Text vorträgt. Da haben wir sie, die nüchterne, pragmatische Umwelt: Sie orientiert sich an dem, was sie hat, an der Currywurst auf der Schönhauser, am Bier zum Feierabend, an ein paar Worten, gesprochen zur Ollen zu Hause auf dem Sofa beim Fernsehen. Das ist, es sei noch einmal gesagt, großartig, und ist sozial genau - eine Genauigkeit, die Niebling mit der Figur des Werner Mittgross nicht immer erreicht.

Die Uhr rückt vor. Zweimal noch, bevor er sich in die Luft sprengt, durchleidet Mittgross in Trancen Todesängste, dann wäscht er sich und legt sein Gewand an, Gewand der Rechtgläubigen, Gewand, der überhaupt noch Glauben Könnenden, Gewand des Kämpfers, der seinen Aufstand wagt in einer Gesellschaft, die frei wie nie lebt, seit sie jeglichen Glauben über Bord warf.

Schön, dass wir wenigstens noch ahnen können, dass es sich bei jener Susanne um ein Sinnbild unserer Freiheit handeln muss, eine Tänzerin, Nackttänzerin, Prostituierte vielleicht, die jenem Schriftsteller Mittgross, der nun fast schon als Heiliger vor uns steht - mit ausgebreiteten Armen und behangen mit TNT-Schnüren wie ein Engel in einer letzten Passage -, den Lebensunterhalt verschaffte, denn die Hinwendung zur wortlosen Zwiesprache mit Allah hat ja, wie wir wissen, noch keinen ernährt.

Nun endlich steigt unser Mann, während Wagner erklingt (tannhäuser, gespielt vom uri caine ensemble), auf seine Kiste wie auf ein Schafott.

Und auch jene unter uns, die nicht den gedanklichen Sprung in die Romantik wagen, sind angetan von der Schönheit dieser Szene, sind angetan von einem Leidenden, der nun, in seinen letzten Sekunden, fast wieder zum Jungen wird, fröhlich und naiv.

Wir - stark und gern geforderte Zuschauer - sitzen da, nach dem unvermeidlichen Ende, dem verdienten Beifall ...

Verstehen wir, was wir gesehen haben?

Ein Stück, im orientalischen Gewand, über einen deutschen Charakter - der, ein halbes Jahrhundert nach dem Ende des 2. Weltkrieges, nun doch schon fast obsolet ist?

Der Rezensent jedenfalls glaubt das nicht.

Dirk Schlegel

nächste Vorstellung:

Freitag, 9. Juli 2004, 20.30 Uhr

Ort: bühne 8; Jamlitzer Str. 9

Tickets: 3/5 € erm/normal

Vorbestellungen

unter: 0355 7821552

Es ist Sommer und dass bedeutet nicht nur viel Durst stillen, gute Laune haben, nette Leute um einen herum und gemeinsames klönen. Das Favorite eines Sommers ist natürlich ein oder mehrere Festivals zu besuchen. Auch dieses Jahr laufen sich eine Menge von Festivals mit kleinem sowie großem Bandnamen und reichlich viel Gitarren- Geschrammel den Rang ab.

Die Lebensphasen die man dabei durchschreitet übertreffen meist alles bisher Dagewesene.

Menschen, die gern laut mitgrölen (singen), unbedingt auffallen müssen oder auch nicht, die wissen wie Schlamm Schlachten funktionieren und die gern zwei bzw. drei Tage lang das selbe T-Shirt tragen, sollten unbedingt weiterlesen.

Hier ein paar wichtige Tipps:

Hinkommen: Bevor sich Mensch jedoch in völliger Entspannung auf der Festivalwiese räkeln kann, ist ein fahrdienstliches Gefährt notwendig, wodurch sich das beliebte Festival erreichen lässt. Dabei gilt

Ein Kurzüberblick

Populario Festival 2004 / 02. bis 03. Juli /

Segelfluggelände Kleinkoschen (bei Senftenberg)
fr: Samba, The Broken Beats, Sometree, Cosmic Casino, Delbo, Blackmail, MIA, slut
sam: Seidenmatt, Hidalgo, Carrera, Soulmate, The Monochords, Olli Schulz Und Der Hund Marie, Spillsbury, Superpunk, Nova International, Miles, Aereogramme ; EINTRITT: Wochenendticket 20 € Tageskarte 03. Juli 14 €

11. With Full Force/ 02. bis 03. Juli/ Löbnitz, Flugplatz Roitzschjora/ Bands:: Adjudgetment, Agnostic Front, AOK, Atrocity, Backyard Babies, Beatsteaks, Benediction, Blood For Blood, Bones, Born Cool, Born From Pain, Breed 77, Bruisers, Caliban, Chimaira, Conflict, Crowbar, Dark Tranquillity, Death Angel, Dimmu Borgir, Discharge, Donots, E-Town Concrete, Ektomorf, Exhumed, Exploited, Fear Factory, Fireball Ministry, Grave Digger, Grimfist, Hanns Martin Slayer, Hatebreed, Heaven Shall Burn, Hypocrisy, I Defy, Ignite, Ill Nino, Kings Of Nuthin, Lake Of Tears, Last Resort, Life Of Agony, Lokalmatadore, Lousy, Mad Sin, Malevolent Creation, Maroon, Mayhem, Misconduct, Mnemic, Monster Magnet, Naglfar, Neck, Peepshows, Peter Pan Speedrock, Real McKenzies, Rose Tattoo, Shadows Fall, Sidekick, Six Feet Under, Slipknot, Soilwork, Soulfly, Street Dogs, Sworn Enemy, Tape, Terror, Tiamat, Turbonegro, Walls Of Jericho
EINTRITT: VVK 59,- € (3-Tage-Ticket inkl. Gebühren)

5. Afrika Festival/ 02. bis 04. Juli / Potsdam

www.afrika-festival-potsdam.de
Bands:: Messing Cissokho, Onejiru (D/Kenia) - Afro-Beat, Balla Kanté (Guinea) - Afro-Reggae
Alioune Mbaye Nder (Senegal) - Mbalax, Messing Cissokho Duo (Senegal), Konkoba (Guinea), Odehe (Ghana); EINTRITT: 20,- € VVK (alle Veranstaltungen)

14. Potsdamer Skafestival / 02. bis 03. Juli/ Potsdam, Lindpark; Bands: Aggrolites, Amphetamineanies, Dr Calypso, Ken Boothe, Lions Club, Roy Ellis Aka Mr Symarip, Skatrek

5. Back To The Roots/ 17. Juli/ Dresden, Königsufer /Bands: Gentleman & The Far East Band, Open Season, Polemic, Rico Rodriguez, Soulfire Sound-system; EINTRITT: VVK 19,50€ (Tagesticket inkl. Gebühren)

MELT! Festival 2004 / 16. bis 18. Juli/ Ferropolis bei Gräfenhainichen

Bands: 2Raumwohnung, The Streets, Tortoise, In-

ternational Pony, T.Raumschmiere, Mia., The Robocop Kraus, Senor Coconut Orchestra, Stella, Avril, Beige GT, Scissor Sisters, Das Pop, Die Türen, Spitting of Tall Buildings Live-Acts: Mouse On Mars, Martini Brös, Northern Lite, The Youngsters, ScanX, Ada, Egoexpress, Ascii.Disko, Medien-gruppe Telekommander, Mocky, Alexander Kowalski, Heiko Laux, Telemen, Peaches, Mouse On Mars, ScanX, Egoexpress, The Dose, Captain Comatose, Mocky DJ's: Laurent Garnier, DJ Koze, Ellen Allien, The Hacker, Chicken Lips, André Galluzzi, Moonboofica, Le Hammond Inferno, Wighnomy Brothers, Daniel Wang, Kiki, Diego, Boris, Carsten Klemann, Doering, Cornelius Tittel, Gunjah, Anja Schneider, Richie Hawtin u.v.m.
BEGINN: 15:00 Uhr ; EINTRITT: ab 39,- €

Mitnehmen: Mit im Gepäck sollte, neben den Leuten, ein Grill sein, eine Menge kühler Bierdosen plus die passende Menge Weißbrot, rohes Fleisch oder Veganfood (Tofu) und ein Zelt, in das mehr als eine Person passt. Alles andere im Gepäck verbraucht unnötig viel Stauraum, der für die nette Anhängerschaft übrig bleiben sollte.

Und nicht vergessen

Das Festival-Eintritts-Bändchen, das bei keinem Festival fehlen sollte, darf vor Beginn eines neuen Festivalssommers nicht entfernt werden. Noch wochen-sogar monatelang kann man so bei Kneipenabenden ganz ohne Mühe das Gesprächsthema auf sich lenken. Das Festival wird somit nicht nur für euch, sondern auch bei der fünften Wiederholung von eurer „Festivalauswertung“ für die Zuhörer zum unvergesslichen Erlebnis.

ternational Pony, T.Raumschmiere, Mia., The Robocop Kraus, Senor Coconut Orchestra, Stella, Avril, Beige GT, Scissor Sisters, Das Pop, Die Türen, Spitting of Tall Buildings Live-Acts: Mouse On Mars, Martini Brös, Northern Lite, The Youngsters, ScanX, Ada, Egoexpress, Ascii.Disko, Medien-gruppe Telekommander, Mocky, Alexander Kowalski, Heiko Laux, Telemen, Peaches, Mouse On Mars, ScanX, Egoexpress, The Dose, Captain Comatose, Mocky DJ's: Laurent Garnier, DJ Koze, Ellen Allien, The Hacker, Chicken Lips, André Galluzzi, Moonboofica, Le Hammond Inferno, Wighnomy Brothers, Daniel Wang, Kiki, Diego, Boris, Carsten Klemann, Doering, Cornelius Tittel, Gunjah, Anja Schneider, Richie Hawtin u.v.m.
BEGINN: 15:00 Uhr ; EINTRITT: ab 39,- €
Prignozert/ 23. bis 24. Juli/ Ölmühle (altes Industriege-lände an der Elbe)

Freitag No Agree, Drunk Milk, Katapult, Skat, Bushido; Samstag: Schmerzpatient, Unsanft, Entrophy, SEK, Slick Fifty, Moabeat feat. Platinum, One Fine Day, Culcha Candela, Knorkator Weebick; BEGINN: 18:00 Uhr; EINTRITT: 13,- € (2 Tage Ticket)

SonneMondSterne/ 06. bis 08. August/ Bleilochtalesperre Saalburg (Thüringen)

Live Acts
Chemical Brothers, Lamb, International Pony, Funkstörung, Alter Ego, MIA., T.Raumschmiere & Band, Alexander Kowalski, Heiko Laux, Boris Dlugosch & Michi Lange, Anthony Rother, Luciano, MOCKY, Ascii Disco 7 Pitchturner, Jack Fairley, Jackmate, Krause Duo2 DJs: Carl Cox, Sven Väth, Peter Kruder feat. MC Sugar B, Rush, Chris Liebing, Miss Kittin, Ewan Pearson, Umek, DJ Koze, Monika Kruse, Erlend Oye, Funk D'Void, Tobi Neumann, Ata, Kid Alex, Heiko M/S/O/, Tobias Thomas, Superpitcher, DJ T, Anja Schneider, Phonique, Whignomy Brothers, Jeremy P. Caulfield, Lucca, Phase 2 uvm.

Highfield/ 13. bis 15. August/ Hohenfelden, Stausee
Bands:: Ärzte, Apocalyptica, Ash, Beatsteaks, Darkness, Dashboard Confessional, Donots, Fettes Brot, In Extremo, Keane, Kettcar, Kings Of Leon, L'Amé Immortelle, Money-brother, Offspring, Oomph!, Snow Patrol, Velvet Revolver, Wir Sind Helden, Wolfsheim, Zeraphine
EINTRITT: VVK 75,- € (3-Tage-Ticket inkl. Gebühren)

3. Popdeurope/ 17. bis 20. August/ Berlin, Haus der Kulturen der Welt

Bands:: 08001, Barxino, Black Baudelaire, Blacktronica, Blasted Mechanism & Galissa, Femi Kuti, Fun Da Mental, P18, Shrine, Temple Of Sound, Tiken Jah Fakoly, Turtle Bay Country Club
EINTRITT: je nach Veranstaltung unterschiedlich



Hiper Portugal!

Sommerzeit, (Semester-)Ferienzeit... die Ferne lockt mit glanz- und verheißungsvollen Trips entsprechend der Offerten deines Reisedealers. Einsame Strände bei Sonnenuntergang, und Meer in so intensivem türkis, dass kein Pool der Welt sich daran messen könnte. Komm schon, spricht eine innere Stimme, komm schon und fahr doch einfach mal weg. Fort von hier, deinem drögen, ungenügendem, banalen, langweiligem Leben. Irgendwohin wo es total anders ist. Immer Party entsprechend gute Leute, tolles Wetter, weißer endloser Strand und überhaupt... einfach alles ganz toll und super und so exotisch, so quasi als kleines Kontrastprogramm zu all dem, was du dein Leben nennst. Schnauze! Wer hat dich gefragt? Doch die Stimme, die Ungehörige, lässt sich nicht so einfach abwimmeln und der konspirative Gedanke hat sich längst ins Hirn gebrannt wo er so lange arbeitet bis man glaubt, was die Stimme suggeriert und wenn's erst mal soweit ist, hat

man eigentlich schon verloren. Naughty, naughty voice! Scheiße! Ich muss mal raus hier! Weg von all dem Dreck... Was spricht eigentlich dagegen? Auf geht's also nach Portugal. Und bevor ich mich versehe sitze ich auch schon neben einem nach Schweiß stinkendem Typen im Flieger und der Appetit auf den komischen Fraß, den man so im Allgemeinen auf solchen Flügen kredenzt bekommt, will einem in Anbetracht dieser Geruchsbelästigung auch ganz schnell vergehen. So langsam schwant mir, dass vielleicht doch nicht alles ganz so ist, wie in den Hochglanzkatalogen proklamiert. Der erste Strohalm für des Zweifels Schwelbrand ward vorsichtig entzündet. So hatten wir nicht gewettet! Kaum in Lissabon gelandet, wurde man zunächst auf portugiesische Weise in Empfang genommen und konnte sich sogleich mit den landesüblichen Gebräuchen bekannt machen, indem man sich zunächst in Geduld übte. (Um Frustration vorzubeugen möchte ich

nicht näher auf die Dauer dieser Zeit eingehen, denn Zeit ist schließlich Geld und auch oder vor allem im Urlaub knapp und kostbar.) Man wartete also zunächst auf das Gepäck und als sich bereits erste Anflüge von Panik anbahnten und drohende Schlägereien vor dem Gepäckband nur noch durch Anwesenheit der Zollbeamten abzuwenden schienen, setzte sich das Laufband entgegen aller Erwartungen doch noch in Bewegung und förderte unversehrt Taschen und Koffer zutage. Na ja, Glück gehabt und die hoffnungsvolle Erwartung schien zurückzukehren. Da ist sie wieder die Stimme. Mit ihren Einwendungen und dem ewigen „aber“: Hatte ich beim Entschluss mal wieder zu verreisen auch alle Tatbestände entsprechend gewürdigt? Wohl kaum, denn hätte ich mir ernsthaft darüber Gedanken gemacht beim Frühstück jeden Morgen aufs Neue mit einer orchestralen Endlosschleife aus Elton John Songs (I'm still Standing, Nikita, Circle of Life und Don't go breakin' my heart) wieder ins Koma befördert zu werden, dann hätte ich der Komponente der Bedenken und Einwendungen in Anbetracht eines spontan Trips sicher mehr Bedeutung beigemessen. So grüßte schon am zweiten Tag das Murmeltier und an den Folgenden entwickelte sich daraus im stillen Einvernehmen eine kleine Freundschaft, der auch durch die morgendliche Wiederkehr von labbrigem Toast, wässrigen Melonen, schwarzgekohten Bratkartoffeln, halbrohem Speck und ebensolchen Rührei kein Abbruch getan wurde. Immerhin gab es Kaffee mit Zucker und so und das ist ja dann schon mal was! Die kleinen Zuckerpäckchen als Lichtblick meines Morgens waren mit lustigen Tiermotiven bedruckt, anhand derer man zunächst eine kleine Quiz-Session zur Ermittlung des entsprechenden Tieres durchführen konnte. Auf der Rückseite dieser Zuckerpäckchen fand sich die konkrete rasse-spezifische Zuordnung selbigen Tieres, wodurch sich schon mal der Schwierigkeitsgrad erhöhte, indem man zum Beispiel das ordinäre Zebra als Zebra-de-grevy (portugiesisch), bzw. Equus grevyi (lateinisch) oder die Angola Giraffe als Girafa-de-angola (portugiesisch), bzw. Giraffa camelopardalis angolensis (lateinisch) klassifizieren konnte. Interessant war auch die Bezeichnung der Riesenschildkröte als Tartaruga-estrela-indiana (portugiesisch), bzw. Geochelone elegnas (lateinisch). Klasse! So wurde einem also Dank Delta-Kaffee anlässlich des 120. Geburtstages des Jardim Zoológico von Lissabon das Frühstück versüßt.

So für die Widrigkeiten des Tages gestärkt kann man sich also ins Leben begeben. Nach draußen, vor die Tür, wo alles so fremd und anders, doch irgendwie ganz einzigartig ist. Nun ja. Vielleicht auch merkwürdig, oder wird das Wort befremdlich den Umständen eher gerecht?

Me ves y sufres, schießt es mir wieder durch den Kopf, du siehst mich und leidest. Vor allem Lissabon manifestierte diesen Eindruck von Portugal. Lisboa – ein Spiegelkabinett der Widersprüche und Ambivalenzen, einer Mischung aus Hedonismus und Leid, schäbigen Häusern und unschuldigen Kinderaugen, den sehnsuchtsvollen Klängen des Fado. Der muffige Geruch alten Fisches,

der einem fast die Kehle zuschnürt, Teen Vogue und Tommy Hilfiger, ungeheure Reichtümer und riesige Slums, Bettler, Dealer und Gucci Girls unter den huldvollen Augen des anmutigen Jünglings der Chanel-Campagne, die über dem Praca do Rossio prangt, vereint. Überhaupt vermittelt die massive Häufung von Ray Ban, Chanel und Coca Cola unverhohlen das Gefühl Bestandteil einer riesigen Marketingstrategie zu sein, während sich der Bruttolohn eines Portugiesen im Schnitt auf 450 € im Monat beläuft. Schönes Europa, tolle Gemeinschaft denkt man angesichts solcher manifesterter Niedriglohn und Armutstendenzen. „I'm just a teenage dirtbag baby, like you... how does she know who I am? And why does she give a damn about me...“ Der Streifzug durch kleine Nebenstraßen führt vorbei an Cafés und Restaurants mit ausladenden Speisekarten, die wie zur Untermalung des ersten abwegigen Eindrucks mit dem Geruch von Verwesung umweht werden. Trotzdem kann es ja nicht schaden einen Blick zu riskieren, doch allein die Tatsache, dass diese Lokaltäten kaum von Portugiesen besucht werden wirkt nicht grad vertrauensfördernd und so belassen wir es lieber bei einem unverbindlich schweifendem Blick und schlendern weiter. In einer kleinen Kirche, welche die Portugiesen im Gegensatz zu den Cafés um so heftiger frequentieren, scheint man näher dran an Portugal als an allen bisherigen Orten. Die Ruhe der Kirche der Altar vorn im Kirchenschiff oder der gekreuzigte Jesus am Ausgang wird dabei wenig bis keine Beachtung geschenkt. Dagegen erfreut sich die heilige Jungfrau Maria einer regen Beliebtheit. Neue Götzen braucht das Land... Verzweifelte Frauen drängen sich dicht, mit müden, tränenden Augen und beten zur Mutter Gottes, beten um Linderung ihrer Leiden. Verzweifelte Augen ruhen auf dem milden Antlitz der Jungfrau, flehen um Gnade, suchen Hoffnung und Trost und beten dafür, dass sich das Problem mit der Schwangerschaft der jüngsten Tochter auf natürliche Weise löst, der Sohn Arbeit findet, dass der Mann künftig dem Alkohol abschwört, das Geld für die Miete reicht und fürs Essen und um sonst irgendwie über die Runden zu kommen oder dass die kranke Großmutter von ihren Qualen

erlöst wird. Me ves y sufres. Mit 45 Cent ist man dabei und kann eine Kerze käuflich erwerben, so leicht ist es hier sich von seinen Sünden frei zu kaufen. Dass nenn ich doch mal einen fairen Deal – was kostet die Welt? Zwei Kerzen dann bitte, 90 Cent sind doch durchaus okay. Der katholische Glauben ist schon eine recht große Sache hier, genau wie diese Geschichte mit den Seefahrern und Eroberern, Vasco da Gama und so, dann war da noch was von einem Erdbeben, das Land wurde dem Erdboden gleich gemacht und damit war es dann auch mit dem Wohlstand des Landes vorüber. Dass durch die Fußball Europameisterschaft Geld nach Portugal fließt dürfte so sicher sein wie das Amen in der Kirche. Es ist kein Geheimnis, dass im Land eine große Fußballbegeisterung herrscht und die Menschen ganz heiß auf die Spiele sind, obwohl einem von überall der Slogan „In Portugal ist die Zeit außerhalb des Platzes die schönste“ entgegen schlägt. Da würde ich aber streiten, denn die Aussicht Luis Figo in einem furiosen Match bewundern zu dürfen erscheint wesentlich verlockender als die Option der engen stickigen Straßen hier. Eine Europameisterschaft, die Tausende Touristen durch Portugiesische Städte pumpt und schon im Vorfeld zu einer deutlichen Steigerung des Preisniveaus in gewissen Gewerben führt. So auch in dem Gewerbe, in welchem sich Ich-AG anmutende Damen darbieten, während einen beim betrachten der unruhig flackernden Augen dieser Frauen der leise Verdacht beschleicht, dass man für flüchtigen, billigen Sex manchmal doch teuer bezahlt. Auch die Schwarzhändler bereiten sich entsprechend auf die steigende Nachfrage vor, rüsten ordentlich auf und füllen ihre Innentaschen mit verlockenden Substanzen in geraumen Mengen, dass einem das kleine Herzchen in freudiger Erwartung schneller schlägt und der Konsum dieses Stoffs dafür sorgen könnte die folgenden Jahre aus der bewussten Erinnerung zu löschen, während man träumerisch auf kristallenem Sternengraub wandelt. Derart betrachtet sieht doch alles gleich wieder ganz anders aus. Nur vom kiffen sollte man vorsichtshalber lieber die Finger lassen, denn kiffen macht ja bekanntlich hungrig und das könnte beim außer acht lassen der vorsichtigen Schutzmaßnahmen doch zu erheblichen Störungen führen. So fände man sich ganz schnell in einem Imbiss mit bei vager Betrachtung verlockender Auslage wieder. Man erblickte alle möglichen vor Zucker und Fett triefenden, ansonsten aber nicht näher definierbaren Leckereien, Fleischpasteten, Spinatkuchen und allerlei mehr. Da einem vermutlich der Sinn nach etwas deftigem stünde begäbe man sich ahnungslos in Gefahr sich für ein großes Stück Pizza zu entscheiden. Doch schon beim ersten Bissen entdeckt man, dass sich unter dem dicken Käsebelag keine leckere Füllung verbirgt, sondern dass der Belag fast explizit aus fußnagelstückgroßen Speckwürfeln besteht. Das Sättigungsgefühl stellt sich simultan mit der gewonnenen Erkenntnis ein. Derart bloßgestellt ist man dann schutzlos den prüfenden Blicken des Kellners ausgesetzt und so ist es ratsam schnellstens den Ort der Schande zu verlassen. Wenn der Rausch langsam nachlässt eröffnet sich vielleicht der glückliche Moment der Einsicht, dass in all der Verwahrlosung der besondere Charme Lissabons ruht. Dies könnte dann der strahlende Moment der Erkenntnis sein, indem man Gewahr wird, dass all die Leiden und Widersprüche dieser Stadt einem nur den Spiegel, ein Abbild der Seele sind.

Na endlich! Sagt die Stimme und bleibt von nun an stumm. Na endlich!



*I was so high I did not recognize
The fire burning in her eyes
The chaos that controlled my mind
Whispered goodbye and she got on a plane
Never to return again
But always in my heart
This love has taken its toll on me
She said Goodbye too many times before
And her heart is breaking in front of me
I have no choice cause I won't say goodbye anymore*

Und noch was: Obrigada Lisboa!

K.P.



„Die Nacht vor der Scheidung“ Sándor Márai

Wer vermag den Augenblick zu fassen und festzuhalten, wer vermag zu erforschen, wann zwischen zwei Menschen etwas zerbrochen ist? Vielleicht geschieht es nachts, wenn sie schlafen, während einer Mahlzeit oder eines Streits. Oder es geschah schon vor langer Zeit und man hat es nur nicht gewusst und bemerkt. Und lebt bis zur Erkenntniserlangung stumpf nebeneinander her. Dies sind die Fragen die den Scheidungsrichter Christoph Kömüves bewegen, als er Anfang September den Scheidungsprozess eines ihm bekannten Ehepaares übertragen bekommt. Er weiß sehr gut, dass die Wahrheit nicht allein aus Buchstaben und Tatsachen besteht. Die problematische Welt der Tatsachen verändert sich erstaunlich im Verhandlungssaal. Der Zwerg wollte groß wirken, der Dicke schwächling und der Magere beleibt.

Warum aber empfand er dieses qualvolle Schuldgefühl? Weshalb schämte er sich? Es war, als hätte er Angst, dass etwas zum Vorschein kommen könnte, irgend etwas, was nicht mehr gutzumachen war.

Aber er war ein Richter aus dem Bilderbuch. Jeder fand es selbstverständlich, dass Christoph Richter werden wollte. Schon sein Kinderzimmer war von Prinzipien durchtränkt, die das Fundament der Glaubenssätze des sozialen Zusammenlebens bildeten. Die Korrektheit in Person! Vielleicht sogar ein wenig zu pedantisch. Noch nie war er beschwipst gesehen worden, noch nie hatte er in Gesellschaft eine unbedachte Bemerkung gemacht. Weshalb sollte er also schuldig an der bevorstehenden Scheidung sein? Doch als er sein Haus betritt, wird er schon von einer Person erwartet, die ihn der Beantwortung seiner Fragen

näher bringt.

Der ungarische Schriftsteller Sándor Márai, der 1989 durch Selbstmord aus dem Leben schied, und vorübergehend in Vergessenheit geraten war, ist in Deutschland groß herausgekommen, als Ungarn 1999 das Gastland der Frankfurter Buchmesse war. Sein Roman „Die Glut“ wurde begeistert aufgenommen. Seither hat der Münchner Piper Verlag jedes Jahr weitere Werke des Autors in deutscher Übersetzung veröffentlicht. Am 19. Mai feierte der Piper Verlag seinen hundertsten Geburtstag. Passend zum Jubiläum bringt der Verlag deshalb einen weiteren Roman seines Erfolgsautors heraus.

Piper Verlag, 220 Seiten, Preis: 17,90€



„Ende gut“ Sibylle Berg

Für kaum jemanden als für die in Zürich lebende Autorin Sibylle Berg ist der Satz „Love it or leave it“ passender. Die Welt liegt in Trümmern, Frau Berg sammelt sie auf. Eine Katastrophe jagt die Nächste, hier ein kleiner Gas-Anschlag dort die Wiederkehr irgendeiner Seuche und auch ein drohender Atomkrieg, Milzbrand, Terror etc. sind in diesen Tagen immer wieder schöne und weit verbreitete Themen. Europa im Chaos. Ein Zustand, der „ihr“, unserer Heldin, einer sich scheinbar in der Midlife-Crisis befindlichen Erzählerin bekannt sein dürfte. Etwas läuft schief. Im Leben und überhaupt. Ist es nicht merkwürdig? Die eigene Gemütsverfassung spiegelt irgendwie bizarr und surreal die gesamte Weltlage wieder. Für Lösungen scheint es zu spät zu sein, doch ist es das nicht immer? Sind Lösungen nicht immer nur irgendwelche Scharmützel um von den sogenannten „wahren“ Problemen abzulenken? Die Abkehr der kleinen Schwelbrände tatsächlicher Sorgen, zugunsten anderer, fadenscheiniger Exempel, die es zu statuieren gilt. Vielleicht gelingt es so den Focus auf diese Nichtigkeiten zu richten um den bohrenden Finger aus der pulsierenden Wunde zu bekommen. Versucht man nicht tendenziell zunächst immer schön den Schmerz auszublenden, zumindest so lange bis man ihn nicht mehr ignorieren kann? Was dann, fragt man sich? Und da man gerade dann gern von sich selbst ablenkt, sind Verallgemeinerungen ein ausgezeichnetes Mittel. So sinniert unsere Heldin über das Leben und verkündet dabei ihre eigenen Wahrheiten: „Wollen wir uns mal nicht so wichtig nehmen. Denken die Pessimisten, die eigentlich

Realisten sind, weil sie erkannt haben, dass es keine andere Spezies gibt, die so habgierig, boshaft und neurotisch ist wie der Mensch. Und trinken einen Kaffee, einen Schnaps. Was sollen sie sonst auch trinken? Oder tun?“ Fragen über Fragen, die aufgrund der vielfältigen Möglichkeiten hinsichtlich zulässiger Antworten besser gar nicht erst gestellt werden sollten. Doch Halt! Bevor die Situation zu eskalieren droht, nimmt uns Frau Berg mit auf eine spektakuläre Flucht, die unsere Heldin durch halb Europa führt. Dabei entdeckt sie nicht nur einen Ausweg aus der Passivität ihrer müden Lebensumstände, sondern verliert unterwegs auch noch ihr Herz, bzw. entdeckt den zaghaften Rausch romantischer Gefühle für den stummen Mann, dem sie am guten Ende der apokalyptischen Reise langsam näher kommt. Sybille Berg ist eine eigenwillige Schriftstellerin, die es meisterhaft versteht die Absurditäten unserer Zeit einzufangen. Dabei verwertet sie weiter, was andere längst rausgefiltert hätten, weil es nicht schön oder konform oder einfach als störend empfunden wird. Dieser daily-life-Trash ist das Material mit dem sie uns konfrontiert und auffordert unseren eigenen Hardcore-Lebensstil zu überprüfen. Frau Berg at it's best!

Verlag Kiepenheuer&Witsch, 336 Seiten, Preis: 19,90 €

„Für Nächte am offenen Fenster“ Max Goldt



Da ist sie wieder, die Zeit der Nächte am offenen Fenster, der Windhauch der einem durchs Haar streift während draußen die Nacht ganz langsam ihre Schatten ausbreitet. Da liegt man nun oder sitzt auch wahlweise und kann nicht schlafen, weil man noch zu sehr drauf ist vom ganzen feiern und so. Oder aber man hat den Kopf noch voller anderer Dinge, die einen einfach nicht in Ruhe lassen wollen. Was tun in einem solchen Fall ohne dann wie aufgezoogen durch die Wohnung

zu tanzen, Amok zu laufen, oder sich mit Psychopharmaka wieder auf ein leicht gedämpftes Niveau zu befördern? Gut wäre es dann, geradezu perfekt sogar, in einer solchen Nacht am offenen Fenster selbigen Max Goldt Buch zur Hand zu haben. Herr Goldt wartet dort ganz unbescheiden mit seinen prachtvollsten Texten von 1987 bis 2002 auf. Er erzählt dabei Geschichten, die unter anderem in klangvolle und vielversprechenden Rubriken wie „Cocooning“, „Polythematischer Treibsand“, „teilweise natürlich schon. Auch. Aber nicht nur.“ oder „Gestrandet an Leben und Kunst“ gliedert sind. Weil hoffentlich auch alle brav waren und auch immer schön den Teller leer gegessen haben gibt's als besonderen Leckerbissen noch einige kurzweilige und durchaus nette Songtexte mitgeliefert. Bei Max Goldt bekommt man ordentlich was geboten für sein Geld stellt man sofort in einem Anflug von Begeisterung fest. Man kann es kaum fassen und ist noch ganz verdaddelt in Anbetracht, der Tatsache, dass man so reich beschenkt wurde und viel mehr bekam als man erwartete und ganz ehrlich mal: Wo gibt es das denn heute noch? Solch spontane, ungeahnte Zuwendungen? Also tut man gut daran nicht lange zu fackeln und sofort zuzugreifen, sich draufstürzen bevor einem ein anderer zuvor kommt. Dann sollte man natürlich dafür Sorge tragen, das Buch unverseht an den Ort seiner Bestimmung zu befördern. Es empfiehlt sich einen solchen Schatz am besten gleich in Fensternähe aufzubewahren und darauf zu warten dass bald Nacht wird. Eine Nacht am offenen Fenster, die mit bestem Dank an den Autor, zu den schöneren gehört. Zu den Nächten nach denen man sich im Winter sehnt, und von denen man eigentlich nicht genug bekommen kann! Die bis dahin noch verbleibende Zeit kann man ja anderweitig auch ganz gut nutzen.

Rowohlt Verlag, 500 Seiten, Preis: 19,90 €

„Was ich liebte“ Siri Hustvedt

Elf Jahre nach ihrem ersten Roman „Die unsichtbare Frau“ ist nun der dritte Roman von Siri Hustvedt mit dem Titel „Was ich liebte“ erschienen.

New York, Stadtteil SoHo, das ehemalige Künstlerviertel, Green Street. Leo, immigrierter Jude und Kunsthistoriker blickt zurück auf die letzten 25 Jahre seines Daseins.

In seinen Erinnerungen wird die Geschichte von zwei Ehepaaren erzählt.

Die beiden Paare Bill Wechsler und Lucille, sowie Leo Hertzberg und Erica verbindet seit langem eine wunderbare Freundschaft. Sie wohnen in einem Haus, haben gleichaltrige Kinder, verbringen die Urlaube und fast jeden Abend miteinander. Lebensglück wie aus dem Bilderbuch. So scheint es. Dann aber zerbricht die Ehe zwischen dem Maler William und Lucille bald nach der Geburt ihres Sohnes Mark, für den erweist sich die Trennung der Eltern später noch als eine klaffende Wunde in der heranwachsenden Seele. Bei dem Ich-Erzähler Leo und Erica verläuft das Familienleben vergleichsweise harmonisch



– bis zu dem Tag, an dem ihr Sohn Matthew bei einer Paddel-Tour ums Leben kommt. Der Schmerz treibt Leo und Erica auseinander. Beide versinken in ihrer Trauer in eine tiefe Einsamkeit. Was als Künstler-Biographie beginnt, verwandelt sich im Laufe der Erzählung erst in einen Familienroman und schließlich in ein Generationsdrama. Mark der Sohn von Bill Wechsler verbringt seine Nächte, in der Drogen-, Transvestiten- und der überdrehten Kunstszene New Yorks. Durch den Einfluss eines merkwürdigen Gurus aus einer realen und fiktiven Aktionen verwechselnden Kunstgruppe entwickelt sich Mark, der inzwischen Mädchenkleider trägt, zu einer fremden, geradezu dämonischen Gestalt. Er nimmt an merkwürdigen, zum Teil gefährlichen Kunstprojekten teil. Und wird schließlich in einen Mordfall verwickelt.

Die Abgründe im Leben und in der Kunst, wie die Figuren sie erleben, kulminieren hier, und sie überfordern sowohl den jungen Mann als auch alle ihn umgebenden Personen.

Und irgendwie scheint es so, dass jede Anstrengung, die Welt zu verbessern, irgendwann ins Gegenteil umschlägt – vielleicht weil der Anteil der Dummheit und Lüge in der Welt konstant zu bleiben scheint oder durch die Wirkung der positiven Indikation kontraproduktive (subversive) Elemente auf den Plan gerufen werden.

Rowohlt Tb Verlag, 480 Seiten, Preis: 9,90 €

„Wo, bitte, geht's zum richtigen Leben?“ Fredrik Lindström

Eine Frage mit der sich Johan, Annika, Robert und die anderen, von denen dieses Buch handelt, Tag für Tag aufs neue konfrontiert sehen. Irgendwie kann es doch nicht alles sein!

Was ist aus der zur Generation Golf domestizierten Generation X geworden? Jeder scheint seine eigene Insel, das Schneckenhaus zum Rückzug immer bei sich, um Gottes Willen bloß nicht auffallen, schön seicht unter der Oberfläche schwimmen und niemals zu tief abtauchen und den Ball immer

schön flach halten! Soll das alles sein? Ist das alles, was das Leben für uns bereit hält? Wo bleibt der ganze Fun-Quatsch, der einem auf MTV und überall versprochen wird? Haben den nur die anderen im Abo? Ich bin auch ein Part der Fun-Gesellschaft! Und was ist mit den Kindheitsträumen? Wo sind sie geblieben? Irgend etwas läuft da ganz gewaltig schief, dass kann noch nicht alles sein mutmaßen die ziel- & planlosen Mittzwanziger während sie ihren



FREDRIK LINDSTRÖM



Träumen nachjagen und es irgendwie nicht gebacken kriegen Erwachsen zu werden und ihre Defizite mit gequälten Posen und Statussymbolen kompensieren wollen. Johan und Camilla zum Beispiel. Sie führen die perfekte Beziehung, obwohl – eine Beziehung führen sie ja eigentlich nicht. Nur weil sie sich ein- zweimal pro Woche zum kochen, Videos schauen und poppen treffen kann man anhand dieser Indizien noch nicht von einer Beziehung sprechen. Wo kämen wir denn da hin? Dann könnten wir ja auch jedem Familienvater, der gelegentlich die Dienste einer Dame eines gewissen Milieus frequentiert, eine Beziehung mit dieser Person unterstellen! Absurde Idee eigentlich und wer käme denn auf so etwas? „Johan will nur ein bisschen poppen. Und eigentlich sollte das auch nicht sonderlich problematisch sein. Aber mit dem Poppen ist es wie mit dem Kommunismus: Man würde sich wünschen, dass er funktioniert, weil das nett und gerecht wäre, aber in der Praxis funktioniert es eben nicht.“ Und dann fängt Camilla plötzlich an was von Gefühlen zu faseln. Wie kommt sie denn darauf, fragt sich Johan völlig verständnislos. Warum etwas an ihrer „Beziehung“ ändern? Läuft doch alles ganz gut so, halt unverbindlich und ohne diesen nervenden Emotionsschweiß und so, das kommt vielleicht später, denn „das hier ist nicht ihr richtiges Leben. Das hier ist nur eine Zwischenstation auf einem Weg der ganz woanders hinführt.“ Jeder von uns kennt heute irgend jemanden, der solche oder ähnliche Probleme hat, wie sie Frederik Lindström schildert. Wohin uns dieser Weg führt wird die Zukunft zeigen.

Ullstein Verlag, 208 Seiten, Preis: 8,00 €

1.7.
Donnerstag

KINO

EVENTS

28.6.-3.7. Stadion der Freundschaft

Sandow/Kahn Kinderfestival

20.00 LaCasa

Jam-Session

20.00 Stadthalle CB

RIVERDANCE

- THE SHOW

21.00 CB Entertainment

SEKT In THE CITY

20.00 Obenkino GH
L'AUBERGE ESPAGNOLE
Frk/Spanien 2002 122 Min
Regie: Cédric Klapisch

THEATER

19.30 TheaterNativeC
„Vielleicht bin ich denen
einfach zu deutsch..“
Sketche von Lorient
R.: Gerhard Printschitsch

L'AUBERGE ESPAGNOLE



KINO: Frk/Spanien 2002 122 Min Regie: Cédric Klapisch Do 01.07. 20 Uhr, Fr 02.07. 21 Uhr, So 04.07. 20 Uhr, Mo 05.07. 21 Uhr, Di 06.07. 21 Uhr, Mi 07.07. 20 Uhr Alle Vorstellungen finden im OBENKINO/Jugendkulturzentrum Glad-House, Straße der Jugend 16, statt.

Xavier, 25-jähriger Wirtschafts-Student aus Paris, landet nach tränenreichem Abschied von Dauerfreundin Martine in der sommerlichen Metropole Barcelona, um hier dank des europäischen Austausch-Programms „Erasmus“ sein letztes Studienjahr zu absolvieren – und Spanisch zu lernen. Was gar nicht so einfach ist, wo doch die MitbewohnerInnen seiner neuen, gesamteuropäischen WG aus Italien, England, Dänemark, Belgien, Deutschland und Spanien kommen. Sie alle verfolgen das gleiche Ziel: feiern, leben, lieben – ach ja, und studieren. Als Xavier schließlich die Heimreise antreten muss, stellt er schlagartig fest, wie sehr sich seine Prioritäten und die eigenen Lebenspläne verändert haben. Wie soll seine Zukunft nun aussehen?

Der Monsterzirkus

ANGEBOT Theaterpädagogik * Für Schul- und Vorschulkinder

TERMINE: 29.6. bis 2.7.04 jeweils 9 Uhr und nach Absprache 12.7. bis 30.7.04 Mo bis Fr 9 Uhr nach Absprache * Teilnehmerzahl mindestens 5 Kinder, Unkostenbeitrag 2,00 € Puppenbühne Regenbogen

Stellt euch vor, ihr geht in einen Zirkus. Doch was ihr dort seht, sind keine schönen Pferde, die ihre Runden drehen, keine gefährlichen Löwen, die durch brennende Reifen springen. Nicht einmal Clowns oder Zauberer treten dort auf. Nein, es gibt nur Monster, weiter nichts als Monster... Wer Lust hat, mal in einem richtigen Monsterzirkus mitzumachen, der ist herzlich eingeladen...

12-BLICKLICHT

2.7.
Freitag

EVENTS

16.00 Kleinkoschen bei Senftenberg
Populario Festival
Mit MIA, Blackmail, Slut, Aereogramme u.v.a.

19.00 Heronplatz
Live: Target

20.00 Galerie Haus 23.

Ausstellungseröffnung
„Bilder und Bücher zur Literatur“,
Künstlerbücher, Mappen und Bilder von
Tanja Zimmermann.
vom 03.07.2004 bis
zum 11.09.2004
Di bis SA 18.00 bis 22.00 Uhr.
22.00 STUK
friday style [dj's m+m]
22.00 CB Entertainment
ROT: TOMCRAFT Live
GELB: Black Beat meets
D.I.S.C.O.

KINO

19.00u.21.00KinOh
Schultze gets the Blues
Regie: Michael Schorr
D 2003 Länge: 114 min.
21.00 Obenkino GH
L'AUBERGE ESPAGNOLE
Frk/Spanien 2002 122 Min
Regie: Cédric Klapisch

THEATER

13.00 piccolo Theater
THEATER TOTAL
„Kinder machen Theater“
19.30 TheaterNativeC
„Vielleicht bin ich denen
einfach zu deutsch..“
Sketche von Lorient
R.: Gerhard Printschitsch
20.00 piccolo Klosterplatz
„Ein Sommernachtsstraum“
frei nach William Shakespeare
Schauspiel 14+
Regie: Reinhard Droga



3. Populario Festival



EVENT/KONZERT/FESTIVAL: mit Aerogramme, Blackmail, Carrera, Cosmic Casino, Delbo, Hidalgo, Mia, Miles, Monochords, Nova International, Olli Schulz Und Der Hund Marie, Porous, Seidenmatt, Slut, Sometree, Soulmate, Spillsbury, Superpunk u.a. vom 02.07.04 bis 03.07.
Tickets, Vorverkauf: 2-Tages-Ticket: 20 Euro zzgl. Vvk - Gebühr, Fr: 02. Juli: 11 Euro zzgl. Vvk - Gebühr, Sa: 03. Juli: 14 Euro zzgl. Vvk - Gebühr, Abendkasse: 2-Tages-Ticket: 28 Euro, Fr: 02. Juli: 15 Euro, Sa: 03. Juli: 19 Euro; Bezugsmöglichkeiten: Ticket hotline: 01805 570 070 (12 €/min); Anreise ab Donnerstag möglich www.populario.de

Liebe Freunde des guten Geschmacks...
Der Sommer ist lang, der Sommer ist heiß. Was tun, um nicht gänzlich sinnlos in der Hitze dahin zu schmelzen oder sich dem brüllenden Kinderterror am örtlichen Schwimmbad preiszugeben?

Ganz einfach: schnürt euer Ränzlein, wenn der dicke rote Kringel in eurem Kalender den 02. + 03. Juli anzeigt, schnappt euch all eure Freunde, steigt in Bus, Bahn oder Auto und auf geht's in die Lausitz. Den Walkman könnt ihr getrost zu Hause lassen, denn hier gibt's was auf die Ohren. Und zwar nur Gutes. Eine kleine Odyssee zu einer versteckten Landschaftsperle, der See erwartet euch und rauscht mit den Baumwipfeln um die Wette, daneben die Wiese, auf der euer Zelt stehen wird. Und mittendrin wartet der Zauber für die Ohren. Entspanntes Dahindösen, andächtiges Lauschen, mitreißendes Zappeln, ungebremstes Ausflippen – alles ist möglich und erwünscht. Wenn dann die Sterne auf euch herab scheinen, solltet ihr nicht gleich unter der Zeltdecke verschwinden, denn ein wenig Tanzmusik erwartet die Nimmermüden auch nach dem Abschiedsapplaus für die letzte Band.

Die Weckabteilung der Vögel am nächsten Morgen versprechen nur Gutes, die Sonne lädt zum planschen, die Bewegungsjünger toben sich beim Volleyball und Weißkohlkopf Bowling aus. Am Grill wird Energie getankt für eine neue Runde Publikumsbegeisterung und auf geht's. Neue Freunde bringen eine Limo mit oder tauschen Lieblingsplatten und das ein oder andere schicke Shirt wird auch ergattert. Der Sommer ist gerettet! Der populario e.V., in Kooperation mit Radio Fritz, DRUM, Bibop, Spex und dem Festivalguide lädt euch zum 3. **Populario Festival** in die Lausitzer Seenlandschaft an den Geierswalder See (Kleinkoschen, bei Senftenberg u. Hoyerswerda) ein. Camping und Parken kostet nix, Zelten ab Donnerstag Nachmittag bis Sonntag Abend. Auch Baden geht ohne extra Geld, der See ist nur ein paar hundert Meter vom Festivalgelände. Zur musikalischen Erbauung haben wir für euch: + MIA. + SLUT + BLACKMAIL + AEROGRAMME + SUPERPUNK ++ MILES + NOVA INTERNATIONAL + SPILLSBURY ++ OLLI SCHULZ UND SEIN HUND MARIE + DELBO - + THE MONOCHORDS + SOULMATE + THE BROKEN BEATS + + SOMETREE + SAMBA + HIDALGO ++ COSMIC CASINO + SEIDENMATT + POROUS +
Moderation: Die Radio Fritzen Max Spallek und Marion Pinkpank

Schultze gets the Blues



KINO: Regie: Michael Schorr D 2003 Länge: 114 min. Freitag, 02.07. – 19 und 21 Uhr; Samstag, 03.07. – 19 und 21 Uhr; Sonntag, 04.07. – 17 und 20 Uhr; Montag, 05.07. – 19 und 21 Uhr; Mittwoch, 07.07. – 19 Uhr

Schultzes Leben zwischen Arbeit (unter Tage) - dem er seinen chronischen Husten verdankt - und Kneipenbesuch, Schrebergarten, Volksmusik sowie Angeln (über Tage) kommt zu einem vorzeitigen Ende, als er und seine Kumpels Manfred und Jürgen in den Vorruhestand geschickt werden. Während diese sich mehr und mehr dem Nichts ergeben und das Aufrechterhalten der Routine zu einer Farce verkommt, entdeckt Schultze ein Leben hinter dem Berg. Aus seinem polka-geschundenen Akkordeon entlockt der Hobby-Musiker feurige Südstaatenklänge, die die gediegenen Jubiläumsfeiern seines Heimatmusikvereins zu sprengen drohen. Vor die Wahl gestellt, wieder in den gleichen Trott zurückzufallen oder als anhaltinischer Freak zu enden trifft Schultze eine Entscheidung, die ihn bis tief in die Sümpfe und Bayous von Louisiana führen wird...und zurück...

„Ein Sommernachtstraum“



THEATER: frei nach William Shakespeare Schauspiel 14+ Termine: 02.07. und 03.07. 2004 jeweils 20.00 Uhr auf dem Klosterplatz 18.08., 19.08., 20.08., 21.08., 22.08., 25.08., 26.08. und 27.08. 2004 um jeweils 20.00 Uhr auf dem Klosterplatz
Regie: Reinhard Drogla

Hermia liebt Lysander, Demetrius liebt Hermia, Helena liebt Demetrius und Puck liebt das Chaos. Kann jeder jede, oder jeder jeden, oder jeder sich selbst lieben? Mit unsauberem Zauber versucht Puck diese Fragen in einem rasanten und sinnlichen Sommertheater auf dem Klosterplatz zu beantworten.

THEATER TOTAL Kinder machen Theater

THEATER: 02.07. 2004 um 13.00 Uhr im piccolo Theater

Eine Sonnenblume will unbedingt wissen, wie es im Winter ist. Um aber vorher nicht zu verwelken, bat sie die Sonne um Rat und Hilfe. Wie sie schließlich den Winter er- und überlebt, können Eltern, Freunde und Interessierte in unserer THEATER TOTAL Ferienpräsentation bewundern.

3.7.

Samstag

EVENTS

19.00 Heronplatz
Live: Backfire
22.00 STUK
black,soul,
rare grooves [dj dick]
22.00 CB Entertainment
ROT: Pussy Boom Club
Gelb: Hawaii Party
22.00 Zwischenbau V
Blue Saturday
Tequila Spezial

KINO

19.00u.21.00 KinOh
Schultze gets the Blues
Regie: Michael Schorr
D 2003 Länge: 114 min.
20.00 Oben kino GH
L'AUBERGE ESPAGNOLE
Frk/Spanien 2002 122 Min
Regie: Cédric Klapisch

THEATER

19.30 TheaterNativeC
„Hände hoch – sonst knallt's!“
Sketche von Herricht und Preil
R.: Matthias Greupner
20.00 piccolo Klosterplatz
„Ein Sommernachtstraum“
frei nach William Shakespeare
Schauspiel 14+
Regie: Reinhard Drogla
20.00 Amphitheater
Großkoschen
Paul und Paula
Legende vom Glück ohne Ende

Paul und Paula Legende vom Glück ohne Ende



THEATER: Inszenierung: Heinz Klevenow Nach sehr erfolgreicher Premiere wieder zu sehen am Sonnabend, 3. Juli 2004 um 20.00 Uhr am Sonntag, 11. Juli 2004 um 17.00 Uhr am Sonnabend, 17. Juli 2004 um 20.00 Uhr und am Sonntag, 18. Juli 2004 um 17.00 Uhr im Amphitheater Großkoschen am Senftenberger See. Kartenvorverkauf: 03573 8000 bzw. 03573 1499010

Es ist die Legende von der großen, tiefen, immerwährenden Liebe. Es ist die Geschichte von Paul und Paula, die sich endlich finden, weil sie zusammengehören. Vorher leben sie wie jeder andere auch mit den Banalitäten des Alltags, mit den Pflichten des Berufs, gesellschaftlichen Zwängen, Kindern und tristen Lebensräumen. Es ist eine Geschichte, die Mut macht, Mauern einzureißen oder Türen einzutreten, weil das eigene Glück dahinter wartet. Die Legende von Paul und Paula – eine der berühmtesten und berührendsten Liebesgeschichten der DDR-Literatur wurde als DEFA-Spielfilm selbst zur Legende. Sie erleben diesen Stoff im Amphitheater am Senftenberger See in großen berührenden Bildern – natürlich mit Live-Musik von den Puhdys bis Veronika Fischer.

4.7. Sonntag

KINO

17.00u.20.00KinOh
Schultze gets the Blues
Regie: Michael Schorr
D 2003 Länge: 114 min.

THEATER

10.00u.15.00 Puppenbühne
Regenbogen

Das Geheimnis der blauen Perle
anschließend SonntagsSpielSpaß

15.00 Amphitheater

Großkoschen
Sartolo der Puppenspieler
Gerhard Imbsweiler

19.00 Neue Bühne
Senftenberg

Schauspieler verabschieden
sich! Übungen jenseits
der Möglichkeit

19.00 TheaterNativeC

„Hände hoch – sonst knallt's!“
Sketches von Herricht und Preil
R.: Matthias Greupner

Übungen jenseits der Möglichkeit



THEATER: Auf Wiedersehen Senftenberg sagen Judith Jäger, Astrid Kohlhoff, Alexandru Mihăescu, Christian Suhr, Helge van Hove, Alexander Wilß und Tsvetan Denev am Sonntag dem 4. Juli 04 um 19.00 Uhr in der Studiobühne. Kartenbestellungen (5,00 €/2,50 €) nimmt die Tageskasse in Senftenberg, Markt 1, Telefon 03573/801286 entgegen.

Wir verabschieden uns. Von der Stadt, dem Theater und Ihnen, unserem Publikum. Zu jedem Abschied gehört eine letzte Begegnung. Hierzu laden wir Sie herzlich ein. Auf eine Reise durch kleine und große Dramen des Theaters, deren Figuren stets vom Unmöglichen träumen: Von der Kraft, die Wirklichkeit erträglicher zu machen – Sich und den Andern.

5.7. Montag

EVENTS

08.00 – 18.00 Vattenfall-Zentrale

Elf Künstler präsentieren
Werke von Tuschezeichnungen
bis Zinkassemblage
noch bis 28. August

10.00 SandowKahn

Ernährungsberatung

13.00 SandowKahn

Spiele aus aller Welt
vom 5.7.–9.7.

KINO

19.00u.21.00KinOh

Schultze gets the Blues

Regie: Michael Schorr

D 2003 Länge: 114 min.

21.00 Obenkino GH

L'AUBERGE ESPAGNOLE

Frk/Spainien 2002 122 Min

Regie: Cédric Klapisch

Elf Künstler präsentieren...

AUSSTELLUNG: in Cottbuser
Vattenfall-Zentrale eröffnet mit Werken von
Tuschezeichnungen bis Zinkassemblagen.

Das Geheimnis der blauen Perle



THEATER: am 4 So 10/15 Uhr anschließend SonntagsSpielSpaß, 6 Di 9.30 Uhr, 7 Mi 9.30 Uhr, 8 Do 9.30 Uhr, 11 So 10/15 Uhr anschließend SonntagsSpielSpaß, 13 Di 9.30 Uhr, 14 Mi 9.30/14.30 Uhr, 15 Do 9.30 Uhr Wir bitten um Vorbestellung unter der Telefon – Nr. 0355 -52 20 23 Puppenbühne Regenbogen

Ein spannender, turbulenter Krimi mit Handpuppen für Kinder ab 4 Jahre

Auf einer entfernten, geheimnisvollen Insel gibt es eine blaue Perle, die jeden Wunsch erfüllt. Kasper, die Hexe, ein Käpt'n, Pedro und Sam haben viele Wünsche der unterschiedlichsten Art. Sie erfahren von der Perle und schon beginnt eine aufregende, wilde Jagd nach ihr.

Sartolo der Puppenspieler



THEATER: R.: Gerhard Imbsweiler 04.07., 17.07. jeweils 15.00 Uhr, 29.,30.07 um 10.00 Uhr, 31.07. und 01.08.04 jeweils 17.00 Uhr

Die weltberühmte Puppenbühne „Sartolo“ gastiert in der Stadt S. mit ihrem neuesten Stück „Der Kasper geht auf Reisen“. Das Außerordentliche dieses Theaters sind ihre menschengroßen Marionetten. Tatsächlich. Als der Vorhang sich öffnet, hängen Kasper und Oma an den Fäden, die der Puppenspieler Sartolo zieht. Aber verflix! Irgendwie geht einiges schief. Sartolo sucht nach Werkzeug. Und siehe: die kleinen Pannen entpuppen sich als Befreiungsversuche der beiden Marionetten. Sie wollen nicht mehr gespielt werden, sondern „selber“ sein. Jawoll. Sartolo kommt in große Not und versucht mit Tricks und Versprechungen seine Puppen an der Flucht zu hindern. Vor allem Omas Freiheitsdrang ist übermächtig. Und Kasper, Sartolos Lieblingspuppe, schwankt.

Die Werke von Petra Albrecht, Jörn Grothkopp, Sabine Herrmann, Edgar Knobloch, Thoralf Knobloch, Rosa Loy, Roland Nicolaus, Frank Nitsche, Walter Sachs, Reinhard Stangl und Frank Tornow reichen von Farbholzschnitten, über Ölgemälde bis hin zu Kreide- und Tuschezeichnungen oder Zinkassemblagen.

Die drei Kleinen Schweinchen

ANGEBOT Theaterpädagogik * Für
Schul- und Vorschulkinder **TERMIN:** 1. FERIEN-
SPIELWOCHE vom 5.7. bis 9.7.04 Zeit: 10 Uhr
bis 13.30 Uhr (eine halbe Stunde Mittagspause
ist darin enthalten) Unkostenbeitrag inklusive
Materialkosten 20 Euro Mittagessen kann für 8
Euro pro Woche bestellt werden. Puppenbühne
Regenbogen

Ein Schweinchen baut sich ein Haus aus Stroh, ein Schweinchen baut sich ein Haus aus Holz und ein Schweinchen baut sich ein Haus aus Stein. Dann kommt der böse Wolf... Die Kinder gestalten eigene Knaufpuppen und entwickeln aus der bekannten Geschichte ein Puppenspiel mit vielen zusätzlichen Ideen. Zum Ende der Ferien-Spielwoche werden die Ergebnisse vor Freunden, Bekannten und anderen Interessierten präsentiert.

6.7.
Dienstag

EVENTS

13.00 SandowKahn
Spiele aus aller Welt
20.00 Fürst-Pückler-Museum
LAUSITZER
OPERN SOMMER 2004
22.00 Zwischenbau V
Tequila Party

KINO

21.00 Obenkino GH
L'AUBERGE ESPAGNOLE
Frk/Spanien 2002 122 Min
Regie: Cédric Klapisch

THEATER

09.30 Puppenbühne
Regenbogen
Das Geheimnis der blauen Perle

7.7.
Mittwoch

EVENTS

10.00 Comics
Textilwerkstatt
Stricken, häkeln u.a. mehr
kostenlos, Material kann gestellt
werden
13.00 SandowKahn
Spiele aus aller Welt
20.00 Fürst-Pückler-Museum
LAUSITZER
OPERN SOMMER 2004

KINO

17.00u.20.00 UCI
Erbsen auf halb 6
BRD 2004 111 Min
Regie: Lars Büchel
Der besondere Film
9.00 KinOh
Schultze gets the Blues
Regie: Michael Schorr
D 2003 Länge: 114 min.
20.00 Obenkino GH
L'AUBERGE ESPAGNOLE
Frk/Spanien 2002 122 Min
Regie: Cédric Klapisch

THEATER

09.30 Puppenbühne
Regenbogen
Das Geheimnis der blauen Perle

8.7.
Donnerstag

EVENTS

13.00 SandowKahn
Spiele aus aller Welt
16.00 Comics
Sommer-Billardmarathon
Startgebühr je 25 Ct.
18.00 Fürst-Pückler-Museum
LAUSITZER
OPERN SOMMER 2004
20.00 KinOh
The Day After Tomorrow
USA 2004 Länge: 124 min.
Regie: Roland Emmerich
21.00 CB Entertainment
SEKT In THE CITY

KINO

09.00u.14.00 Obenkino GH
HODDER RETTET DIE WELT
Dänemark 2002 84 Min FSK:
ohne
Regie: Henrik Ruben Genz
22.00 OBENKINO im
Glad-House-Garten
MUSIK FÜR HOCHZEITEN
UND BEGRÄBNISSE
Norwegen/Schweden 2003
97 Min Regie: Unni Straume

THEATER

09.30 Puppenbühne
Regenbogen
Das Geheimnis der blauen Perle
20.00 Landskron Brauhaus
Das Leben ist schuld



MUSIK FÜR HOCHZEITEN UND BEGRÄBNISSE



KINO: Norwegen/Schweden 2003 97 Min Regie: Unni Straume Frei-Luft-Kino Do 08.07. 22 Uhr OBENKINO im Glad-House-Garten, Eingang Feigestr. Der Eintritt beträgt 4 € und 3 € ermäßigt. Bei schlechtem Wetter wird der Film im Glad-House-Saal gezeigt.

Die Schriftstellerin Sara lebt isoliert in dem Haus, das ihr Ex-Mann, ein erfolgreicher Architekt, gebaut hat. Die Scheidung und der Tod ihres einzigen Kindes hatte Sara in eine tiefe Krise gestürzt, die sie nun versucht zu überwinden. Mit dem Erfolg ihres neuesten, autobiographischen Buches kehren neue Gefühle und ein Hunger nach Leben zurück. Sie vermietet den Keller des Hauses an den serbischen Musiker Bogdan, der sich mit seiner wilden Band, bestehend aus trinkfesten Zigeunermusikern, durchs Leben schlägt. Völlig unerwartet erscheint Saras Ex-Mann Peter und registriert, dass Sara ein eigenes Leben führt und ihr seine strengen Lebensregeln nichts mehr bedeuten. Nachdem Sara am nächsten Morgen Peter erschossen im Keller findet, stellt sie das Schicksal erneut auf eine harte Probe.

HODDER RETTET DIE WELT



KINO: Ferienfilm Dänemark 2002 84 Min FSK: ohne Regie: Henrik Ruben Genz Do 08.07. 9 Uhr und 14 Uhr, Fr 09.07. 10 Uhr, So 11.07. 10 Uhr, Mo 12.07. 9 Uhr und 14 Uhr, Di 13.07. 8.30 Uhr und 10.30 Uhr, Mi 14.07. 9 Uhr und 14 Uhr Alle Vorstellungen finden im OBENKINO/Jugendkulturzentrum Glad-House, Straße der Jugend 16, statt.

Hodder geht in die dritte Klasse und lebt mit seinem Vater zusammen, der nachts Plakate klebt. Um sich die Zeit zu vertreiben, flüchtet sich Hodder in seine eigene kleine Fantasiewelt. Eines Nachts erscheint Hodder eine Fee und bittet ihn, die Welt zu retten. Doch wie soll Hodder treue Mitstreiter für seine Mission finden, da er doch keine Freunde hat? Und wo soll er eigentlich mit der Rettung der Welt anfangen? Unterstützung findet Hodder schließlich bei Lola, der Frau ohne Nachnamen, Big Mac Johnson, einem reimenden Boxer und dem Südseehäuptling William Ludo. Nach dem preisgekrönten Buch von Bjarne Reuter (Deutscher Jugendliteraturpreis 2000) inszenierte Regisseur Henrik Ruben Genz ein sowohl lustiges als auch sensibel und liebevoll erzähltes Kinoerlebnis. HODDER RETTET DIE WELT war in Dänemark der bisher erfolgreichste Kinderfilm des Jahres, eröffnete das Kinderfilmfest der Berlinale 2003 und gewann den Wettbewerb beim BUSTER (Copenhagen International Children's Film Festival 2003). Für den Titelsong konnte Gitte Hænning gewonnen werden.

9.7.
Freitag

EVENTS

13.00 SandowKahn

Spiele aus aller Welt

22.00 STUK

clubsounds [djo_cb]

22.00 CB Entertainment

Rot: Die sündig Rote Meile

Gelb: Sweets for my Sweet

KINO

09.00 Obenkino GH

HODDER RETTET DIE WELT

Dänemark 2002 84 Min FSK:

ohne

Regie: Henrik Ruben Genz

19.00u.21.30 KinOh

The Day After Tomorrow

USA 2004 Länge: 124 min.

Regie: Roland Emmerich

22.00 OBENKINO im

Glad-House-Garten

STURZ INS LEERE

GB/Frk 2004 106 Min

Regie: Kevin Macdonald

THEATER

20.30 bühne8

„Gaddafi rockt“

R.: Diemo Kemmesies

20.30 TheaterNativeC

Eröffnung 9. Sommertheater

PREMIERE

„Herr von Schweinemann“

(„Herr von Pourceaugnac“)

Komödie von Moliere

R.: Matthias Härtig

„Gaddafi rockt“

THEATER: Unter der Regie von Diemo Kemmesies spielt Falko Niebling den Werner Mittgross (Foto). Vorstellung am Freitag, 9. Juli, 20:30 Uhr

Ein Geheimtipp unter den deutschen Bühnenautoren ist der 1964 geborene Oliver Czeslik. Immer sind seine Figuren bereits durch ihren historischen, politischen oder kulturellen Hintergrund vermeintlich stigmatisiert, doch das Thema – Umgang mit Deutschen, Muslims, Nazis, Juden beispielsweise, und der Umgang des einzelnen mit sich selbst – wird oft nur als Vorwand gebraucht, um etwas viel Grundsätzlicheres darzustellen: Identitäten sind austauschbar, jeder ist der, als der er sich fühlt. Eine Ausnahme hiervon ist „Gaddafi rockt“. Werner Mittgross, ein deutscher Muslim, von rechtgläubigen Hintermännern ausgeschickt, sich in einem Theater selbst in die Luft zu sprengen, kann seiner Identität nicht entkommen – und die ist deutsch.

STURZ INS LEERE



KINO: GB/Frk 2004 106 Min Regie: Kevin Macdonald Frei-Luft-Kino Fr 09.07. 22 Uhr OBENKINO im Glad-House-Garten, Eingang Feigestr. Der Eintritt beträgt 4 € und 3 € ermäßigt. Bei schlechtem Wetter wird der Film im Glad-House-Saal gezeigt.

Es ist der 20. Mai 1985. Joe Simpson und Simon Yates brechen zur Erstbegehung der Westwand des 6356 Meter hohen Siula Grande in den peruanischen Anden auf. Die beiden erfahrenen Bergsteiger klettern unter gefährlichen Bedingungen: Eine spezielle Art Pulverschnee, eine Besonderheit der Anden, erschwert den Anstieg. Erschöpft aber euphorisch erreichen Joe Simpson und Simon Yates am 3. Tag den Gipfel. Der Abstieg scheint problemlos, bis Joe stürzt. Sein Kniegelenk ist zerschmettert – in den Anden ein Todesurteil. Simon startet eine außergewöhnliche Ein-Mann-Rettungsaktion und seilt seinen Partner unter extremen Bedingungen ab. Schneegestöber machen Sicht und Kommunikation unmöglich. Die zweite Katastrophe folgt. Joe stürzt beim Abseilen über eine verborgene Klippe und bleibt hilflos in der Luft hängen. Sein Gewicht zieht Simon langsam den Abhang herunter. Ohne zu wissen, in welcher Lage sich Joe befindet, muss er eine folgenschwere Entscheidung treffen, um selbst zu überleben.

Er bricht ein Bergsteiger-Tabu und schneidet das Seil durch... Für beide beginnt ein Albtraum. Simon glaubt seinen Freund tot und schafft es zurück ins Basislager. Joe stürzt in eine Gletscherspalte und steht dem physisch und psychisch Unmöglichen gegenüber... Der Film basiert auf dem gleichnamigen Buch von Joe Simpson.

PREMIERE „Herr von Schweinemann“

THEATER: TheaterNativeC inszeniert (Regie/Ausstattung: Matthias Härtig) mit „Herr von Schweinemann“ die diesjährige Sommertheater-Komödie unter freiem Himmel. Anspielungen auf das Hier und Heute sind gewollt, das Publikum wird zu einer Sommerabend-Unterhaltung eingeladen. Die Premiere ist für Freitag, 09. Juli 2004, 20.30 Uhr vorgesehen. Weitere Termine: 10.07.2004 20:30 Uhr; 11.07.2004 Sonntag 20:30 Uhr; 18.07.2004 15:00 Uhr und 20.30, 22.07.2004 20:30 Uhr; 28.07.2004 20:30 Uhr; 29.07.2004 20:30 Uhr; 31.07.2004 20:30 Uhr

Aus der französischen Provinz, aus Limoges, trifft Herr von Schweinemann, ein Edelmann, in der Metropole ein. Er ist auf Freiersfüßen. Sein Geschäftspartner Oronte hat für seine Tochter Julie die Vermählung mit ihm vorgesehen. Julies Herz aber ist schon vergeben, an den jungen Eraste; um keinen Preis der Welt würde sie den kurzatmigen alten Spießier aus der Provinz heiraten. Aber der gerade Weg zum Vater ist versperrt, eine Widerrede gibt es nicht. Was also tun? Julies Freunde verabreden eine großangelegte Intrige, an deren Ende die Vertreibung des Herrn von Schweinemann stehen soll. Sie schonen weder sich noch ihre Phantasie; in urkomischen Szenen spielen sie Ärzte, Apotheker, Rechtsgelehrte, immer mit dem Ziel, den Provinzler zu vergraulen und Schweinemann bei Oronte verdächtig zu machen. Das gelingt und auch noch der Trick, mit dem Oronte der Verbindung zwischen Eraste und Julie dann doch zustimmt: Schweinemann zieht ab. Die Liebe hat gesiegt über Dummheit, Habgier und Borniertheit und die Jugend mit ihren berechtigten Ansprüchen über das verknöcherte Alte mit den überholten Moralvorstellungen. Moliere schrieb die Komödie vier Jahre vor seinem Tod im Auftrage von Ludwig XIV., dem „Sonnenkönig“. Wie in vielen seiner Stücke notiert der Dichter nicht nur einen turbulenten Handlungsablauf, er reflektiert auch auf komische Art und Weise das Zeitgeschehen; Mediziner und Juristen bekommen gleichermaßen ihr Fett weg. Molieres einstiges Studium der Rechte erwies sich hier als sehr komödientauglich: er benutzte seine Kenntnisse, um die Rechtsverdreherei bloßzustellen.

10.7.
Samstag

EVENTS

22.00 Glad-House

SOMMER-RAINBOWPARTY

Happy Hour: 22-24 Uhr

AK: 4,00 €

22.00 STUK

Saturday partysounds

[dj pete]

22.00 CB Entertainment

Rot: Toga Party

Gelb: The White Night

22.00 Zwischenbau V

Blue Saturday

Wodka Spezial

KINO

19.00u.21.30 KinOh

The Day After Tomorrow

USA 2004 Länge: 124 min.

Regie: Roland Emmerich

THEATER

20.00 Amphitheater

Großkoschen

Der abentheuerliche

Simplicissimus



SOMMER- RAINBOWPARTY



EVENT: Samstag 10.07.04, 22.00 im Glad-House
Happy Hour: 22-24 Uhr AK: 4,00 €

Heißer als in dieser Nacht kann es nicht mehr werden. An den Plattentellern präsentieren sich DJ De Light und Redident DJ Andree. Fette Beats der 1970ies, 1980ies, Black, Disco und Latinklassiker versüßen Eure Stimmung unter dem Regenbogen. Erfrischende Drinks, gibt es eiskalt in der Happy Hour.

Der abentheuerliche Simplicissimus



THEATER: Barockes Spektakel im Amphitheater Großkoschen. Zu sehen am 10. Juli 20.00 Uhr; 24. Juli 20.00 Uhr und 25.07. um 17.00 Uhr im Amphitheater Großkoschen am Senftenberger See.

Eine Geschichte aus Deutschland zur Zeit des Dreißigjährigen Krieges. Ein Mensch, Simplicissimus, wird Spielball der historischen Ereignisse und gleichzeitig ihr Zeitzeuge. Er berichtet auf mannigfaltige Weise von den Greueln dieses Krieges. Er lässt uns aber auch teilhaben an den Lebensumständen der großen und kleinen Leute Mitte des 17. Jahrhunderts. Da zieht man mitunter recht derb vom Leder – es wird gefurzt, gehurt, gekotzt, gebetet. Er führt uns bis nach Paris – wo er als Sänger und Lustknabe zu Ehren kommt. er abentheuerliche Simplicissimus – ein historisches Sittenbild und barockes Spektakel mit Feuerschluckern und Schwertkämpfern, geradezu prädestiniert für Freiluftaufführungen.

11.7.

Sonntag

EVENTS

15.00 TheaterNativeC
Cafekonzert

KINO

10.00 ObenKino GH
HODDER RETTET DIE
WELT Dänemark 2002 84 Min
FSK: ohne
Regie: Henrik Ruben Genz
17.00u.20.00 KinOh
The Day After Tomorrow
USA 2004 Länge: 124 min.
Regie: Roland Emmerich
20.00 OBENKINO im GH
IDENTITY KILLS
BRD 2003 81 Min
Regie: Sören Voigt

THEATER

10.00u.15.00 Puppenbühne
Regenbogen
Das Geheimnis der blauen
Perle
anschließend SonntagsSpielSpaß
17.00 Amphitheater
Großkoschen
Paul und Paula
Legende vom Glück ohne Ende

12.7.

Montag

EVENTS

10.00 SandowKahn
Ernährungsberatung
13.00 SandowKahn
Andere Spielideen
aus aller Welt
vom 12.7.-16.7.

KINO

09.00u.14.00 ObenKino GH
HODDER RETTET DIE
WELT
Dänemark 2002 84 Min FSK:
ohne
Regie: Henrik Ruben Genz
19.00 KinOh
The Day After Tomorrow
USA 2004 Länge: 124 min.
Regie: Roland Emmerich
21.00 OBENKINO im GH
IDENTITY KILLS
BRD 2003 81 Min
Regie: Sören Voigt

IDENTITY KILLS



KINO: BRD 2003 81 Min Regie: Sören Voigt So 11.07. 20 Uhr, Mo 12.07. 21 Uhr, Di 13.07. 21 Uhr, Mi 14.07. 20 Uhr, Alle Vorstellungen finden im OBENKINO/Jugendkulturzentrums Glad-House, Straße der Jugend 16, statt.

Nach ihrer Entlassung aus der Psychiatrie versucht die 24jährige Karen wieder ein normales Leben zu führen. Ihr Freund Ben nutzt Ihre Anstrengungen, von nun an alles richtig zu machen, rücksichtslos aus. Gedemütigt beschließt Karen, ein anderer Mensch zu werden - indem sie sich Stück für Stück die Identität einer Frau aneignet, die ihr zufällig begegnete. Aber dieser Plan führt zu einer Tragödie...

13.7.

Dienstag

EVENTS

13.00 SandowKahn
Andere Spielideen
aus aller Welt
17.00 Comics
Wie wär's mal mit italienischer
Küche, ab 50 Ct.
22.00 Zwischenbau V
Semesterabschlussparty

KINO

08.30u.10.30 ObenKino GH
HODDER RETTET DIE
WELT Dänemark 2002 84
Min FSK: ohne Regie: Henrik
Ruben Genz
20.00 KinOh
The Day After Tomorrow
USA 2004 Länge: 124 min.
Regie: Roland Emmerich
21.00 OBENKINO im GH
IDENTITY KILLS
BRD 2003 81 Min
Regie: Sören Voigt

THEATER

09.30 Puppenbühne
Regenbogen
Das Geheimnis der blauen
Perle
20.30 TheaterNativeC
„Hände hoch – sonst knallt's!“
Sketche von Herricht und Preil
R.: Matthias Greupner

14.7.

Mittwoch

EVENTS

10.00 Comics
Textilwerkstatt
13.00 SandowKahn
Andere Spielideen
aus aller Welt

KINO

09.00u.14.00 ObenKino GH
HODDER RETTET DIE WELT
Dänemark 2002 84 Min FSK:
ohne Regie: Henrik Ruben Genz
17.00u.20.00 UCI
Monster
R.: Patty Jenkins
111 min. USA 2003
Der besondere Film
19.00 KinOh
The Day After Tomorrow
USA 2004 Länge: 124 min.
Regie: Roland Emmerich
20.00 OBENKINO im GH
IDENTITY KILLS
BRD 2003 81 Min
Regie: Sören Voigt

THEATER

09.30u.14.30 Puppenbühne
Regenbogen
Das Geheimnis der blauen Perle
20.30 TheaterNativeC
„Hände hoch – sonst knallt's!“
Sketche von Herricht und Preil
R.: Matthias Greupner

15.7.

Donnerstag

EVENTS

13.00 SandowKahn

Andere Spielideen
aus aller Welt

16.00 Comics

Billardmarathon
Startgebühren 2,5€

19.00 Eine-Welt-Laden

(im Raum der
Brüdergemeinde)

?Pionier der Menschlichkeit?

Dia-Vortrag über
Albert Schweitzer

20.00 LaCasa

Funk-Konfusion
& Earl's Mobilee

Von Jazz bis Soul

21.00 CB Entertainment

SEKT In THE CITY

KINO

20.00 KinOh

Big Fish

R.: Tim Burton

USA 2003

118 Minuten

22.00 OBENKINO im

Glad-House-Garten

DEEP BLUE

GB 2003 90 Min

Regie: Alastair Fothergill,

Andy Byatt

THEATER

09.30 Puppenbühne

Regenbogen

Das Geheimnis der blauen Perle

20.30 TheaterNativeC

„Mögliche Begegnung“

Komödie von Paul Barz

R.: Rüdiger Götze

Big Fish



KINO: USA 2003 R.: Tim Burton | 118 Minuten, Donnerstag, 15.07. – 20 Uhr, Freitag, 16.07. – 17 und 20 Uhr, Samstag, 17.07. – 17 und 20 Uhr, Sonntag, 18.07. – 17 und 20 Uhr, Montag, 19.07. – 19 Uhr, Dienstag, 20.07. – 20 Uhr, Mittwoch, 21.07. – 19 Uhr

Seit drei Jahren ist Will Bloom (Billy Crudup) nun schon mit seinem Vater Edward (Albert Finney) zerstritten. Doch jetzt liegt der alte Herr im Sterben und sein Sohn unternimmt einen letzten Versuch, sich mit ihm zu versöhnen. Er will endlich herausfinden, wer Edward Bloom wirklich ist. Denn zeitlebens hat der nur fantastische Lügengeschichten über sich und sein Leben erzählt. Glaubt man Edward Bloom, hat der als junger Mann (Ewan McGregor) gemeinsam mit einem Riesen seine Heimatstadt verlassen, in einem magischen Wald gegen mordlüsterne Fabelwesen gekämpft, die perfekte Stadt gefunden und umgehend wieder verlassen, mit einem Werwolf im Zirkus gelebt, seine geliebte Ehefrau Sandra (Alison Lohman / Jessica Lange) mit 10.000 Narzissen betört, den Zweiten Weltkrieg quasi im Alleingang gewonnen, eine komplette Nacht auf dem Grund eines Sees verbracht und noch viele andere, schier unglaubliche Wunderdinge erlebt. Edward Bloom war ein Held, ein Abenteurer, ein Genie – sein eigener Mythos. Doch er war nie ein richtiger Vater. Sein Sohn Will rekapituliert nun all diese bizarren Geschichten und will unbedingt Spuren von Realität in den Lügenkonstrukten entdecken.

Pionier der Menschlichkeit

VORTRAG: Dia-Vortrag über Albert Schweitzer Eine-Welt-Laden (im Raum der Brüdergemeinde), 15.7., 19:00 Uhr

Pionier der Menschlichkeit - ist der Titel eines Buches, printed in the German Democratic Republic. Klingt natürlich sehr sozialistisch, hat aber seine Richtigkeit in Bezug auf den Urwaldarzt Albert Schweitzer, der allen Lebewesen völlig selbstlos seine Fürsorge entgegenbrachte. Dass er gerade in Afrika ein Spital aufbaute, hatte den Grund, dass er wenigstens einem kleinen Teil der Menschen helfen wollte, die durch Kolonialpolitik völlig untergraben wurden. Biographisch Wissenswertes, sowie vordergründig das beeindruckende Wirken Schweitzers werden an Hand eines sehr anschaulichen Diavortrages näher gebracht.

16.7.

Freitag

EVENTS

13.00 SandowKahn

Andere Spielideen
aus aller Welt

22.00 STUK

INDEPENDENT special
sounds of rock music

[dj dick]

22.00 CB Entertainment

Rot: CaiPi Mania

Gelb: Womens Relax Friday

KINO

17.00u.20.00 KinOh

Big Fish

R.: Tim Burton

USA 2003

118 Minuten

22.00 OBENKINO im

Glad-House-Garten

DEEP BLUE

GB 2003 90 Min

Regie: Alastair Fothergill,

Andy Byatt



DEEP BLUE

KINO: GB 2003 90 Min Regie: Alastair Fothergill, Andy Byatt Frei-Luft-

Kino OBENKINO im Glad-House-Garten, Eingang Feigstr. Do 15.07.

22 Uhr, Fr 16.07. 22 Uhr Der Eintritt beträgt 4 € und 3 € ermäßigt.

Bei schlechtem Wetter wird der Film im Glad-House-Saal gezeigt.

Einzigartige Einblicke in die Welt unserer Ozeane präsentiert DEEP BLUE, ein visuell und akustisch beeindruckendes Leinwandlebnis, das während jahrelanger Dreharbeiten rund um den Globus entstanden ist. Als eines der außergewöhnlichsten und aufwändigsten Projekte, die je im Bereich des Dokumentarfilms realisiert wurden, zieht DEEP BLUE den Zuschauer magisch hinein in das faszinierende Leben unter dem Meeresspiegel. Die Reise führt von flachen Korallenriffen, über die unwirtlichen Küsten der Antarktis, in die Weiten des offenen Meeres, bis hin zu den tiefsten Tiefen der Ozeane, in die ewige Dunkelheit... Die Ozeane sind das letzte unerforschte Gebiet auf unserem Planeten und DEEP BLUE ist die erste filmische Expedition in diese fremde Welt...



17.7.

Samstag

EVENTS

09.00 Viehmarkt

Trödelmarkt

19.00 Textilfabrik Guben

„Balans“-Jazzkonzerte in der Gubener Wolle mit Adam Pieronczyk Trio
20.00 Galerie Fango
 UschisMuschis
 Ausstellungseröffnung
 Ulrike Haynitsch präs. ihre Frauenbilder: Schrill, farbig und überladen

20.00 Muggefug

„Frauen ans Mischpult“
 „Rivo Drei“ (Berlin), unterstützt von „Big Larv“ (Finsterwalde).

20.30 TheaterNativeC

„Das muss mal wieder gelesen werden...“
 Kostbarkeiten der deutschsprachigen Prosa
 Es liest: Gerhard Printschitsch
22.00 Glad-House
 NIGHTBREED
 In Zusammen-Arbeit mit dem DARKSTORE – CB
 EBM, Dark-Wave & Industrial
 AK: 4,00 €

22.00 CB Entertainment

Rot: The Royal Night
 Gelb: CB meets Hühnerstall

22.00 STUK

saturday partysounds
 [dj's mdm]

22.00 Zwischenbau V

Blue Saturday
 Caipei Spezial

KINO

17.00u.20.00 KinOh

Big Fish
 R.: Tim Burton
 USA 2003
 118 Minuten

THEATER

15.00 Amphitheater

Großkoschen
 Sartolo der Puppenspieler
 Gerhard Imbsweiler
20.00 Burg Spreehafen
 „Herr von Schweinemann“
 („Herr von Pourceaugnac“)
 Komödie von Molière
 Gastspiele TheaterNativeC

20.00 Amphitheater

Großkoschen
 Paul und Paula
 Legende vom Glück ohne Ende

cottbuser trödelmarkt



Am 17. und 18. Juli 2004 und 21. und 22. August von 09.00 bis 18.00 Uhr auf dem Viehmarkt, Karl-Liebnecht-Straße Privatpersonen haben die Möglichkeit, zum Preis von 5,00 € pro Frontmeter ihren alten hausrat zu verkaufen. Die Teilnahme am Markt ist ohne Voranmeldung möglich. Aufbau ist am Samstag ab 6.30 Uhr und am Sonntag ab 7.00 Uhr.

„Balans“-Jazzkonzerte

EVENT: Samstag 17.07. 19.00 Uhr in der Textilfabrik Guben mit Adam Pieronczyk TrioGuben.

Renommierte Jazzensembles bestreiten in diesem Jahr die „Balans“-Konzerte in der Gubener Wolle direkt an der Neiße. Der Fabrik e.V. und die Internationale Bauausstellung (IBA) Fürst-Pückler-Land mit weiteren Partnern verwandeln das Areal der früheren Textilfabrik am 17. Juli wieder in einen Konzertort. Der Eintritt ist frei. Die „Balans“-Konzerte finden bereits zum sechsten Mal auf dem ehemaligen Fabrikareal unmittelbar am Neißeufer statt. Sie begleiten seit 2001 den gemeinsamen Umbau der deutsch-polnischen Grenzstadt Guben-Gubin und den kulturellen Austausch. Der Schwerpunkt liegt dabei auf den innerstädtischen Bereichen Gubener Wolle, Neißinsel und dem Grundstück des ehemaligen Landhauses Wolf. Unter dem Motto „Tiefe Baueinsichten“ wird jetzt der Teilrückbau der Gubener Wolle thematisiert

„Frauen ans Mischpult“

EVENT/KONZERT: am 17. Juli 2004 findet im Muggefug eine Konzert - veranstaltet vom Projekt „Frauen ans Mischpult“- statt; die Headliner werden „Rivo Drei“ (Berlin) sein, unterstützt von „Big Larv“ (Finsterwalde). Einlaß: ab 20 Uhr

„Rivo Drei“ - äußerst groovendes berliner Deutsch-Rock-Trio, deren Sänger bewußt auf E-Gitarren und Co. verzichtet und sich mit Vorliebe der Akustikgitarre bzw. dem Klavier bedient. Unterstützenden Drive erfährt das Ganze durch einen Drummer und einen Bassisten, die das liebe Publikum ab dem ersten Takt zum Nicken bringen.

„Big Larv“ - eine Finsterwalder Combo, deren Kreativität sich nun nach häufigen Namenswechsel in diesem wiederfindet. Ein eigenwilliger Crossover-Style aus Rock-Funk-Jazz-Country mit einem leichten Psychedelic-Schwips, der einen laid-back an ein Motel im Sinne „Out of Rosenheim“ versetzt und vom nächsten Urlaub träumen läßt. Die Jungs „sprechen“ für sich...!!!

UschisMuschis

AUSSTELLUNG: Ulrike Haynitsch präsentiert in der Galerie Fango am 17.07.04 ihre Frauenbilder: Schrill, farbig und überladen, von Comichaften Symbolen erzählt jedes einzelne seine eigene Geschichte und zeigt die Liebe zur Form der Frau und Farbe. Eröffnung 20:00 Eintritt Frei Ausstellungsdauer 2 Wochen



18.7.

Sonntag

EVENTS

09.00 Viehmarkt

Trödelmarkt

11.00 Muggefug

Literaturfrühstück

KINO

17.00u.20.00 KinOh

Big Fish
 R.: Tim Burton
 USA 2003
 118 Minuten
20.00 Obenkino GH
 WAS NÜTZT DIE LIEBE
 IN GEDANKEN
 BRD 2003 89 Min
 Regie: Achim von Borries

THEATER

17.00 Amphitheater

Großkoschen
 Paul und Paula
 Legende vom Glück ohne Ende

WAS NÜTZT DIE LIEBE IN GEDANKEN



KINO: BRD 2003 89 Min Regie: Achim von Borries So 18.07. 20 Uhr Mo 19.07. 21 Uhr; Di 20.07. 21 Uhr; Mi 21.07. 20 Uhr; Alle Vorstellungen finden im OBENKINO/ Jugendkulturzentrum Glad-House, Straße der Jugend 16, statt.

Gibt es ihn wirklich, den höchsten Punkt im Leben? Günther und Paul sind davon überzeugt: Sie wollen leben, in vollen Zügen und ohne Kompromisse – und gleiches verlangen sie von der Liebe. Gemeinsam mit Günthers Schwester Hilde verbringen die beiden jungen Männer das Wochenende in einem Sommerhaus auf dem Land. Paul ist fasziniert von dem Mädchen und verliebt sich in sie. Und zunächst sieht es so aus, als ob Pauls Gefühle erwidert werden. Doch Hilde liebt viele. Heimlich trifft sie sich mit Hans – Günthers ehemaligem Liebhaber. Im Garten des Hauses feiern sie ein rauschendes Fest. Als Hans überraschend zu ihnen stößt, setzt er eine Achterbahnfahrt der Gefühle in Gang, die sehr bald außer Kontrolle gerät: Berauscht von Absinth und Musik, von großer Sehnsucht und ihrer Gier nach dem Leben werden sie alle in einen tödlichen Strudel gerissen...



IRRFABRT

Das Nichtwissen trieb mich. Auf der Suche nach dem Menschen, den ich einmal zu meinen wenigen wirklichen Freunden zählte.

Doch ich fuhr an seinem Haus vorbei. Ich klopfte nicht an die Tür.

Und genauso wie ich gekommen war, fuhr ich wieder davon.

Der Waldweg der mir damals, im Schnee, so hell und freundlich erschienen war, war mir jetzt unheimlich und bedrohlich. Die Bäume schienen immer weiter zusammen zu rücken, als wollten sie mich vertreiben.

Eine unheimliche Stille lastete auf dem Wald. Kein Ast knackte, kein Laub raschelte, kein Vogel sang, keine Grille zirpte. Alles war abweisend, trieb mich fort.



Text: Katharina Doerfel

Gestaltung: Petra Molzahn

19.7.
Montag

EVENTS

10.00 SandowKahn

Ernährungsberatung

13.00 SandowKahn

„Allerweltsspiele“ /
Wasserspiele
vom 19.7.-23.7.

KINO

19.00 KinOh

Big Fish
R.: Tim Burton
USA 2003
118 Minuten

21.00 Obenkino GH
WAS NÜTZT DIE LIEBE
IN GEDANKEN
BRD 2003 89 Min
Regie: Achim von Borries

21.7.
Mittwoch

EVENTS

10.00 Comics

Textilwerkstatt

13.00 SandowKahn

„Allerweltsspiele“ /
Wasserspiele

20.00 Bunttes Haus

Konzert mit
HIGHSCORE,
VAADAT KISHUT
THE4SIVITS

KINO

16.00 SandowKahn

„Rasmus und der Vagabund“
Schweden 1981; R.: Olle
Hellbom;
Buch: Olle Hellbom, Astrid
Lindgren
98 Min.; empfohlen ab 6 J.

19.00 KinOh

Big Fish

R.: Tim Burton

USA 2003

118 Minuten

17.00u.20.00 UCI

Elling - Nicht ohne meine Tochter

Regie: Eva Isaksen

80 Min. NOR 2003

20.00 Obenkino GH

WAS NÜTZT DIE LIEBE
IN GEDANKEN
BRD 2003 89 Min
Regie: Achim von Borries

THEATER

20.30 TheaterNativeC

„Vielleicht bin ich denen
einfach zu deutsch..“
Sketches von Loriot
R.: Gerhard Printschitsch

22.7.
Donnerstag

EVENTS

13.00 SandowKahn

„Allerweltsspiele“ /
Wasserspiele

16.00 Comics

Sommer-Billardmarathon

21.00 CB Entertainment
SEKT In THE CITY

THEATER

20.00 Landskron Brauhaus

Männer & Frauen
passen gemeinsam“

20.30 TheaterNativeC

Herr von Schweinemann
Komödie von Moliere

KINO

20.00 KinOh

Troja
Regie: Wolfgang Petersen
Länge: 162 min. USA 2004
22.00 OBENKINO
im GH-Garten
BEGIERDE
GB 1982 98 Min
Regie: Tony Scott



20.7.
Dienstag

EVENTS

13.00 SandowKahn

„Allerweltsspiele“ /
Wasserspiele

20.00 Spreeauenpark Cottbus

30 Jahre Panikpower
Udo Lindenberg &
Panikorchester
Gäste: Nina Hagen, Peter
Maffay
22.00 Zwischenbau V
Grüne Nacht

KINO

20.00 KinOh

Big Fish
R.: Tim Burton
USA 2003
118 Minuten

21.00 Obenkino GH
WAS NÜTZT DIE LIEBE
IN GEDANKEN
BRD 2003 89 Min
Regie: Achim von Borries

THEATER

20.30 TheaterNativeC

„Vielleicht bin ich denen
einfach zu deutsch..“
Sketches von Loriot
R.: Gerhard Printschitsch

Konzert mit HIGHSCORE, VAADAT KISHUT und THE4SIVITS

EVENT: 21.7. bunttes haus - forst (parkstr. 007) 20.00 Uhr

HIGHSCORE: Eine der ältesten und aktivsten Trash/HC/
Punk - Bands aus d'land verabschiedet sich. Wer also diese
Traschrakete ein letztes mal in der Steppe Brandenburgs
hochgehen sehen will ...

VAADAT KISHUT: Eine Frauen HC/Punk - Band aus Tel
Aviv/ Israel ist die Dekorationsbrigade des Abends (vaadat
kishut ist die bezeichnung für eine art dekorationsbrigade
in schulen israels vergleichbar mit pioniergruppen od.
schulischen ag's wie wir sie früher hatten)

THE4SIVITS: spritzig, frischer Oldskool Hardcore/Punk
- Sound a la Sperrbirds od. Gang Green mit absoluten
Entertainment-Faktor.

„Rasmus und der Vagabund“

KINO: im SandowKahn Mittwoch, 21. Juli 16.00 Uhr Schweden 1981; Regie:
Olle Hellbom; Buch: Olle Hellbom, Astrid Lindgren 98 Min.; freigegeben ohne
Altersbeschränkung; empfohlen ab 6 J.

Vergebens hofft der kleine Rasmus darauf, endlich von
netten, kinderlosen Eltern adoptiert zu werden. Denn
immer wieder werden niedliche Mädchen mit lockigen
Haaren bevorzugt. Deshalb schleicht sich der Blondschof
des Nachts aus dem Waisenhaus und macht sich selbst auf
die Suche nach geeigneten Eltern. Auf seiner Wanderschaft
begegnet er dem freundlichen Vagabunden Paradies-Oskar.
Fortan sind die beiden unzertrennlich. Manch gefährliches
Abenteuer haben Rasmus und Oskar zu bestehen, ehe sie
ihr Weg zu Oskars lieben Frau Martina zurückführt. Hier
findet Rasmus zu guter Letzt, was er sich immer gewünscht
hat: ein richtiges Zuhause, zwar ein bescheidenes, aber
eines, in dem es immer fröhlich zugeht.

BEGIERDE



KINO: Frei-Luft-Kino GB 1982 98 Min Regie: Tony Scott Do 22.07. 22 Uhr
OBENKINO im Glad-House-Garten, Eingang Feigestr. Der Eintritt beträgt 4 € und
3 € ermäßigt. Bei schlechtem Wetter wird der Film im Glad-House-Saal gezeigt.

Sie sind ein ungewöhnliches Paar: die schöne Miriam
und ihr Geliebter John Blaylock. Die geheimnisvolle Frau
stammt aus dem alten Ägypten und hat sich über die
Jahrtausende hinweg ihre makellose Schönheit erhalten,
ihr jetziger Gefährte ist auch schon einige 100 Jahre alt, aber
ebenfalls jung geblieben, weil die betörende Vampirfrau
ihm im Austausch für sein Blut ein Stück Unsterblichkeit
gewährte. Eines Tages wird sie seiner jedoch überdrüssig
und lässt ihn fallen. Im Laufe weniger Stunden verwandelt
sich John in einen uralten Mann und stirbt. Die junge
Ärztin Dr. Sarah Roberts, die in einer Klinik das Phänomen
des Alterns erforscht, ist von seinem jähen Verfall derart
konsterniert, dass sie Miriam aufsucht in der Hoffnung, von
ihr mehr darüber zu erfahren. Damit gerät sie in die Fänge
der rätselhaften Schönen...

23.7.

Freitag

22.00 STUK
Black session
[dj step – ffo.]
22.00 CB Entertainment
Rot: Marktschreier Nacht
Gelb: Die Friesische Nacht

EVENTS

13.00 SandowKahn
„Allerweltsspiele“ / Wasserspiele
20.00 LaCasa
Lartsch&Bommel, Entertainment Musik
20.30 TheaterNativeC
„Das muss mal wieder gelesen werden...“
Kostbarkeiten der deutschsprachigen Prosa
Es liest: Gerhard Printschitsch
21.00 Club am Weinberg in Altdöbern
Konzert mit den new-funk-rockern von Jigstream und den bionic-trip-rockern von Ortega.

KINO

17.00u.21.00 KinOh
Troja
Regie: Wolfgang Petersen
Länge: 162 min. USA 2004
22.00 OBENKINO im GH-Garten
GROßGLOCKNERLIEBE
BRD 2002 89 Min
Regie: Joe Duebell

THEATER

16.00 Burg Spreehafen
„Herr von Schweinemann“
(„Herr von Pourceaugnac“)
Komödie von Moliere
Gastspiele TheaterNativeC

24.7.

Samstag

EVENTS

22.00 STUK
sunshine mixed up
[dj' condor]
22.00 Zwischenbau V
Blue Saturday
Havana Spezial
22.00 CB Entertainment
Rot: The Green Experience
Gelb: Havana Nights

KINO

17.00u.21.00 KinOh
Troja
Regie: Wolfgang Petersen
Länge: 162 min. USA 2004

THEATER

20.00 Amphitheater
Großkoschen
Der abenteuerliche Simplicissmus
20.30 TheaterNativeC
„Hände hoch – sonst knallt's!“
Sketche von Herricht und Preil
R.: Matthias Greupner

25.7.

Sonntag

EVENTS

15.00 TheaterNativeC
Cafekonzert

KINO

17.00u.21.00 KinOh
Troja
Regie: Wolfgang Petersen
Länge: 162 min. USA 2004
20.00 Obenkino GH
BEFREITE ZONE
BRD 2002 93 Min
Regie: Norbert Baumgarten

THEATER

17.00 Amphitheater
Großkoschen
Der abenteuerliche Simplicissmus

KULT-UHR

GROßGLOCKNERLIEBE



KINO: Der „andere Heimatfilm“ im Frei-Luft-Kino BRD 2002 89 Min Regie: Joe Duebell Fr 23.07. 22 Uhr OBENKINO im Glad-House-Garten, Eingang Feigestr. Der Eintritt beträgt 4 € und 3 € ermäßigt. Bei schlechtem Wetter wird der Film im Glad-House-Saal gezeigt.

Durch Zufall lernen sich Johanna und der Automechaniker Uwe kennen. Beide haben Liebeskummer. Johanna beschließt sogar sich umzubringen. In letzter Sekunde jedoch verhindert Uwe die Katastrophe. Sein Auto wird dabei allerdings demoliert. Statt ihrem Retter dankbar zu sein, fährt Johanna wütend davon. Doch so leicht lässt Uwe sich nicht abschütteln, er will schließlich, dass sie für den Schaden an seinem Opel Kadett aufkommt. Er macht sich auf den Weg, Johanna zu suchen und findet sie tatsächlich im bayerischen Städtchen Wasserburg. Dort in der Psychiatrischen Klinik lebt Johannas mysteriöser Onkel Heinrich, der sich für einen Ritter hält und unbedingt mit seiner großen Liebe Anneliese, Johannas verstorbener Mutter, wieder vereint sein möchte. Dazu muss er allerdings das Zeitloch finden, das sich nur alle sieben Jahre am Großglockner öffnet. Mit Hilfe von Uwe und Johanna flieht er aus der Klinik, gefolgt von den beiden Polizisten Rudi und Helmut. Eile ist das Gebot der Stunde, denn das Zeitloch kann sich jeden Moment öffnen...

BEFREITE ZONE



KINO: BRD 2002 93 Min Regie: Norbert Baumgarten So 25.07. 20 Uhr; Mo 26.07. 21 Uhr; Di 27.07. 21 Uhr; Mi 28.07. 20 Uhr; Alle Vorstellungen finden im OBENKINO/Jugendkulturzentrum Glad-House, Straße der Jugend 16, statt.

Blauäugig und zu jedem Risiko bereit durchleben die Bürger Süsslens ihren Aufschwung Ost und bekommen ihn am Ende auch beinahe zu fassen. Da sind Micha und Sylvia. Sie haben Träume vom gemeinsamen Leben – Kinder, wenigstens ein Auto und ein großes Haus. Sie sagen, dass sie sich lieben. Aber Micha betrügt Sylvia mit Kerstin und Sylvia betrügt Micha mit Ade. Der ist schwarz, heißt „Blondie“ und schießt so viele Tore für den Süsslener Fußballverein, dass er die Stadt und seine Menschen weit über die Grenzen Brandenburgs berühmt macht. Das bringt Sylvias Vater Rolf, der sich gerade in einem beruflichen Tief befindet, dessen Auswirkungen sogar bis ins eheliche Bett zu spüren sind, auf eine super Idee – Fanartikel. Plötzlich geht's für ihn steil aufwärts. Das ist aber für seine Frau Bärbel noch lange kein Grund, ihr heimliches Verhältnis mit dem Schuldirektor zu beenden. Solche Probleme haben Michas Eltern Otto und Inge nicht. Otto ist der einflussreichste Bauunternehmer der Stadt und Präsident des Fußballvereins. Seine Kompromisslosigkeit, sein Durchsetzungsvermögen und seine kreative Buchführung sind das Fundament für den sportlichen und wirtschaftlichen Aufschwung der Stadt. Doch Ottos Kreativität wird eine Sache fürs Gericht und seine Inge, die einzige treue Frau im Ort, heult. Dann gibt's noch Sylvias Bruder Benny und seinen Kumpel Timo. Die trinken Bier, rauchen, reden über Mädchen und versuchen auch mal bei einer zu landen. Was nicht gelingt. Dafür stirbt Timo beim Zigarettenkauf und Benny ist verzweifelt. Aber am Ende wird alles gut. Doch – Harmonie hat ihren Preis.



26.7.

Montag

EVENTS

Sommerncamp im Strombad

vom 26.7.-30.7. Sandowkahn
Für Kinder von 8-12 Jahren
Info/Anmeldung:
71 40 75 oder 49 90 90 3
26.- 29. Juli Ökodorf Brodowin
Wie kommt die Kuh aufs Brot?
Seminar zu Gentechnik, Landwirtschaft und Ernährung
10.00 Sandowkahn
Ernährungsberatung

KINO

19.00 KinOh

Troja
Regie: Wolfgang Petersen
Länge: 162 min. USA 2004
21.00 Obenkino GH
BEFREITE ZONE
BRD 2002 93 Min
Regie: Norbert Baumgarten

27.7.

Dienstag

EVENTS

17.00 Comics

Manches Tolle aus der Knolle
Kartoffelküche zum Mitmachen,
2 Kartoffeln + 1 Möhre
mitbringen oder 50 Ct.
Sommerncamp im Strombad
vom 26.7.-30.7. Sandowkahn
Für Kinder von 8-12 Jahren
Info/Anmeldung:
71 40 75 oder 49 90 90 3
22.00 Zwischenbau V
Wodka Party

KINO

20.00 KinOh

Troja - Regie: Wolfgang Petersen
Länge: 162 min. USA 2004
21.00 Obenkino GH
BEFREITE ZONE
BRD 2002 93 Min
Regie: Norbert Baumgarten

THEATER

19.30 TheaterNativeC

„Vielleicht bin ich denen
einfach zu deutsch.“
Sketches von Lorient
R.:Gerhard Printschitsch

Wie kommt die Kuh aufs Brot?

SEMINAR: Seminar zu Gentechnik, Landwirtschaft und Ernährung vom 26.- 29. Juli im Ökodorf Brodowin alles für nur 30,- Euro! (inkl. Übernachtung u. Verpflegung) Also schnell anmelden unter 03331 / 95 11 971 BUNDjugend Brandenburg

Wie arbeitet heutzutage ein Bauer? Welche Folgen hat die intensive Landwirtschaft für uns Menschen? Was bedeutet ökologischer Landbau? Was heißt es, sich vollwertig oder vegetarisch zu ernähren? Woher kommen das Frühstücksei und der Muntermacherkaffee? Was hat es mit dem „Bio“-Essen auf sich? Wie wirken sich gentechnische Veränderungen aus? Welche Vor- und Nachteile entstehen für Menschen und Umwelt? Welche sozialen und politischen Folgen leiten sich ab? Wie argumentiere ich richtig, so das meine Meinung in Diskussionen gehört findet? Welche Bedeutung haben Mimik und Gestik in der Argumentation? Diesen Fragen können junge Teilnehmer zwischen 15 -und 25 Jahren auf dem JugendUmweltSeminar ‚Ökoführerschein‘ vom 26.7. bis 29.7. im Ökodorf Brodowin

28.7.

Mittwoch

EVENTS

10.00 Comics

Textilwerkstatt

Sommerncamp im Strombad

vom 26.7.-30.7. Sandowkahn
Für Kinder von 8-12 Jahren
Info/Anmeldung:
71 40 75 oder 49 90 90 3

KINO

17.00u.20.00 UCI

Mein Name ist Bach
BRD 2003 99 Min
Regie: Dominique de Rivaz
Der besondere Film

19.00 KinOh

Troja
Regie: Wolfgang Petersen
Länge: 162 min. USA 2004

20.00 Obenkino GH

BEFREITE ZONE
BRD 2002 93 Min
Regie: Norbert Baumgarten

THEATER

20.30 Theaternative C

Herr von Schweinemann
Komödie von Moliere

29.7.

Donnerstag

EVENTS

Sommerncamp im Strombad

vom 26.7.-30.7. Sandowkahn
Für Kinder von 8-12 Jahren
Info/Anmeldung:
71 40 75 oder 49 90 90 3
10.00 Amphitheater
Großkoschen
Sartolo der Puppenspieler
Gerhard Imbsweiler
21.00 CB Entertainment
SEKT In THE CITY

THEATER

20.00 Landskron Brauhaus

Schützt die
schwachen Männer
10.00 Amphitheater
Großkoschen
Sartolo der Puppenspieler
Gerhard Imbsweiler
20.30 Theaternative C
Herr von Schweinemann
Komödie von Moliere

KINO

09.00u.14.00 Obenkino GH
LÜTT MATTEN UND
DIE WEIßE MUSCHEL
DEFA 1964 75 Min FSK:
ohne
Regie: Hermann Zschoche
20.00 KinOh
Schussangst
Regie: Dito Tsintsadze
D 2003 Länge: 105 min.
22.00 OBENKINO
im GH-Garten
CONCERT FOR GEORGE
GB/USA 2003 105 Min
Regie: David Leland mit Eric
Clapton, Paul McCartney,
Tom Petty and the Heart-
breakers, Ringo Star u.a.

CONCERT FOR GEORGE



KINO: Musikfilm im Frei-Luft-Kino GB/USA 2003 105 Min Regie: David Leland Produktion: Ray Cooper, Olivia Harrison, Jon Kamen Kamera: Chris Menges Musik: George Harrison Do 29.07. 22 Uhr, Fr 30.07. 22 Uhr OBENKINO im Glad-House-Garten, Eingang Feigestr. Der Eintritt beträgt 4 € und 3 € ermäßigt. Bei schlechtem Wetter wird der Film im Glad-House-Saal gezeigt.

Für Ex-Beatle George Harrison, der am 29.11.2001 an Krebs gestorben war, veranstalteten seine Frau Olivia Harrison und sein langjähriger enger Freund Eric Clapton zum ersten Todestag ein Gedenkkonzert. Das Konzert fand in der erwürdigen Royal Albert Hall in London statt. Der Film zeigt das Konzert, die Vorbereitungen dazu sowie Hintergrundberichte und Geschichten zu Erlebnissen der Künstler mit George Harrison. Unter der Leitung von Eric Clapton stehen unter anderem Paul McCartney, Ringo Starr, Jeff Lynne, Joe Brown, Tom Petty & the Heartbreakers, Billy Preston und Monty Python auf der Bühne und verzaubern den Zuschauer mit Songs wie „Handle With Care“, „Here Comes The Sun“, „My Sweet Lord“ und „I’ll See You In My Dreams“. Selten hat die Welt so viele große Stars auf einer einzigen Bühne gesehen und selten haben Musiker einem aus ihrer Mitte mit so viel Liebe gedacht wie es an diesem Abend in der Royal Albert Hall in London der Fall war.

LÜTT MATTEN UND DIE WEIßE MUSCHEL

KINO: Ferienfilm DEFA 1964 75 Min
FSK: ohne Regie: Hermann Zschoche
Do 29.07. 9 Uhr und 14 Uhr, Fr 30.07.
10 Uhr, So 01.08. 10 Uhr, Mo 02.08. 9
Uhr und 14 Uhr, Di 03.08. 8.30 Uhr und
10.30 Uhr, Mi 04.08. 9 Uhr und 14 Uhr,
Alle Vorstellungen finden im OBENKINO/
Jugendkulturzentrum Glad-House, Straße
der Jugend 16, statt.



Vor langer Zeit litten die Fischer große Not, die erst ein Ende hatte, als ein Seemann die magische weiße Muschel fand. Mit ihr kamen die Fische und das Glück. Sagt die Legende. Der achtjährige Lütt Matten möchte ein richtiger Fischer werden und eine Reuse bauen. Trotz vieler Versprechungen hat der Vater aber nie Zeit ihm dabei zu helfen. Der Junge bastelt die Reuse allein fertig und stellt jeden Tag enttäuscht fest, dass sie leer bleibt. Voller Verzweiflung fährt er in der Nacht auf die See hinaus, um die weiße Muschel zu suchen...

Schussangst



KINO: Regie: Dito Tsintsadze D 2003 Länge: 105 min. Donnerstag, 29.07. – 20 Uhr, Freitag, 30.07. – 19 und 21 Uhr, Samstag, 31.07. – 19 und 21 Uhr, Sonntag, 01.08. – 17 und 20 Uhr, Montag, 02.08. – 19 und 21 Uhr, Mittwoch, 04.08. – 19 Uhr

Lukas Eiserbeck fährt im Zivildienst Essen für alte und kranke Menschen aus. Er hat wenige Freunde und lebt in der Nachbarschaft von einsamen und exzentrischen Menschen. Die meiste Zeit verbringt er allein. Nachts rudert er auf dem Fluss der Stadt. Unerwartet bekommt Lukas' Leben eine völlig neue Dimension: Er lernt Isabella kennen, ein melancholisches aber faszinierendes Mädchen. Er verliebt sich in sie und hat bald nur noch ein Ziel: Sie zu behüten und zu beschützen. Isabella hat alles, was Lukas sich von einem Mädchen erträumt: Sie ist aufregend und wunderschön, stark und zerbrechlich, aber auch traurig. Sie ist in eine ambivalente Beziehung mit ihrem Stiefvater Romberg verwickelt, der als Motivations- und Erfolgstrainer arbeitet und Leuten beibringt, ihre Ängste zu überwinden. Nach außen spielt er den perfekten Familienvater. Eine Idee hat sich in Lukas' Kopf festgesetzt, und ein Plan entwickelt sich in ihm wie von selbst: Um zu tun, was er glaubt tun zu müssen, besorgt sich Lukas, der Wehrdienstverweigerer, ein Gewehr. Doch plötzlich existiert das Ziel seines Hasses und die Ursache seiner Probleme nicht mehr. Zudem beginnt Isabella sich von ihm zu distanzieren. Er wird immer verwirrter und planloser. Er weiß nicht, wie er mit all dem umgehen soll. Seine Welt beginnt ins Wanken zu geraten...



30.7. Freitag

EVENTS

Sommerscamp im Strombad vom 26.7.-30.7. Sandowkahn Für Kinder von 8-12 Jahren Info/Anmeldung: 71 40 75 oder 49 90 90 3

19.00 Heronplatz
Live: Zolffrei aus Leipzig
20.00 Zelig

Ausstellungseröffnung:
L'ART POUR MOI
(Kunst für mich), war das Lebensmotto der Dresdner Künstlerin Inge Thiess-Böttner
21.00 Muggeflug

22.00 STUK
SUMMERPARTY & SUMMERDANCE
outdoor & indoorfloor – beach styled, ...
22.00 CB Entertainment
Rot: Blow Your Ears Afrika Islam
Gelb: Fruit of The Room Teil 3

KINO
10.00 Obenkino GH
LÜTT MATTEN UND DIE WEIBE MUSCHEL
DEFA 1964 75 Min FSK: ohne
Regie: Hermann Zschoche

19.00u.21.00 KinOh
Schussangst
Regie: Dito Tsintsadze D 2003 Länge: 105 min.
22.00 OBENKINO
im GH-Garten
CONCERT FOR GEORGE
GB/USA 2003 105 Min
Regie: David Leland mit Eric Clapton, Paul McCartney, Tom Petty and the Heartbreakers, Ringo Star u.a.

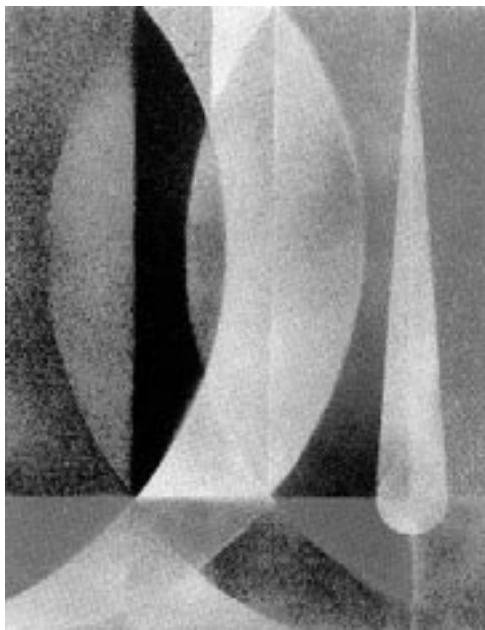
THEATER
10.00 Amphitheater
Großkoschen
Sartolo der Puppenspieler
Gerhard Imbsweiler

L'ART POUR MOI

AUSSTELLUNG: Die Eröffnung der Ausstellung ist am 30. Juli 2004 um 20.00 Uhr im ZELIG, FR.-Ebert-Str.21. und ist bis 15. September 2004 im zu erleben.

Thiess-Böttner (1924-2001). Sie gilt als bedeutende Vertreterin des Lyrischen Konstruktivismus in Sachsen. Charakteristische Form- und Farbklänge entstehen in ihren Blättern- motiviert durch einen intuitiven Umgang mit elementaren geometrischen Formen. In ihrem Nachlass befinden sich Arbeiten der verschiedensten Genres: Unikate Linoldrucke, Malereien auf Leinwand, Mischtechniken auf Papier und bemalte Keramik. In Cottbus werden subjektive Fotoarbeiten und Serigraphien gezeigt. Musikalisch untermalt wird sie durch Anna Seidel und Claudia Böttner (Cello, Posaune). Im Anschluss an die Ausstellungseröffnung wird der Dokumentarfilm „L'art pour moi“ zu sehen sein. Anhand von Archivmaterial beschreibt der Film das Leben und Wirken der Künstlerin.

„Die künstlerische Betätigung ist für mich ein Bedürfnis, so wie man isst, schläft und liebt. Man könnte scherzhaft sagen: die Galerie ist eine „Bedürfnisanstalt“, also lebensnotwendig“
Inge Thiess-Böttner



31.7. Samstag

EVENTS

„Perlecup“ Spremberg
live: GARP, PR.KANTATE, TELE, BOBO IN THE WHITE WOODEN HOUSES
19.00 Heronplatz
Live: Zolffrei aus Leipzig
22.00 Zwischenbau V
Blue Saturday
Bacardi Spezial

22.00 CB Entertainment
Rot: Badehaus
22.00 STUK
SUMMERPARTY & SUMMERDANCE
outdoor & indoorfloor – beach styled, ...

KINO
19.00u.21.00 KinOh
Schussangst
Regie: Dito Tsintsadze D 2003 Länge: 105 min.

THEATER
17.00 Amphitheater
Großkoschen
Sartolo der Puppenspieler
Gerhard Imbsweiler
20.30 Theaternative C
Herr von Schweinemann
Komödie von Moliere

SUMMERPARTY & SUMMERDANCE



EVENT: line up: FR. 30. & SA. 31. JULI 2004, ab 22 h im Stuk

Ein MUSS für alle Liebhaber hottester Action und der achso heisssten Sommersaison! Alle die schon ihre Koffer gepackt haben, um sich in südliche Gefilde zu begeben – selbst schuld, denn der STUK wird an diesen beiden Abenden wieder zur Strandmeile. Feiern unter südlicher Sonne mit OUTDOORPOOL, großer Beachbar, exotischen Cocktails, Beach, Sonnenstühlen, Fackeln, fetten Bikini – Beats und einem Hauch von Ibiza Feeling!
Ihr könnt also Eure Badesachen überwerfen, cocktailschlürfend Eure Booties schwingen und sämtliche Hemmungen von Bord werfen, denn es wird ein heißes Partywochenende.
Wem das alles nicht genug ist, der kann sich am Gewinnspiel beteiligen und ein „Oben ohne Wochenende“ in einem Cabrio gewinnen.

WER HIER NICHT WILL, VERPAßT ETWAS!!!

1.8.
Sonntag

EVENTS

19.30 Vetschau, Wendische Kirche
„Gaž wšyk dujo pez póla–
Wenn der Wind über die Felder weht“
Konzert im Rahmen der diesjährigen
„5. Tage der sorbischen Musik“
mit Volks- und Kunstliedern

KINO

10.00 Obenokino GH
LÜTT MATTEN UND
DIE WEIBE MUSCHEL
DEFA 1964 75 Min FSK: ohne
Regie: Hermann Zschoche
17.00u.20.00 KinOh
Schussangst
Regie: Dito Tsintsadze
D 2003 Länge: 105 min.

18.00u.20.00 Obenokino GH
ECHTE FRAUEN
HABEN KURVEN
USA 2002 90 Min
Regie: Patricia Cardoso

THEATER

17.00 Amphitheater
Großkoschen
Sartolo der Puppenspieler

Gerhard Imbsweiler
20.00 TheaterNativeC
„Herr von Schweinermann“
(„Herr von Pourceaugnac“)
Komödie von Moliere
R.: Matthias Härtig

2.8.
Montag

EVENTS

10.00 SandowKahn
Ernährungsberatung
13.00 SandowKahn
Die Besten Spiele der Welt
vom 2.8.-6.8.

KINO

09.00u.14.00 Obenokino GH
LÜTT MATTEN UND
DIE WEIBE MUSCHEL
DEFA 1964 75 Min FSK: ohne
Regie: Hermann Zschoche
19.00u.21.00 KinOh
Schussangst
Regie: Dito Tsintsadze
D 2003 Länge: 105 min.
21.00 Obenokino GH
ECHTE FRAUEN
HABEN KURVEN
USA 2002 90 Min
Regie: Patricia Cardoso

3.8.
Dienstag

EVENTS

13.00 SandowKahn
Die Besten Spiele der Welt

KINO

8.30u.10.30 Obenokino GH
LÜTT MATTEN UND
DIE WEIBE MUSCHEL
DEFA 1964 75 Min FSK: ohne
Regie: Hermann Zschoche

19.00u.21.00 Obenokino GH
ECHTE FRAUEN
HABEN KURVEN
USA 2002 90 Min
Regie: Patricia Cardoso

THEATER

20.00 TheaterNativeC
„Ein Kessel Feines“
Highlights aus den
musikalisch-literarischen
Programmen der TNC
R.: Gerhard Printschtisch

4.8.
Mittwoch

EVENTS

10.00 Comics
Textilwerkstatt
13.00 SandowKahn
Die Besten Spiele der Welt
14.00 SandowKahn
Kreativwerkstatt

KINO

09.00u.14.00 Obenokino GH
LÜTT MATTEN UND
DIE WEIBE MUSCHEL
DEFA 1964 75 Min FSK: ohne
Regie: Hermann Zschoche
17.00u.20.00 UCI
Vergiss mein nicht
R: Michel Gondry
Länge: 108 min. USA 2004
Der besondere Film

19.00 KinOh
Schussangst
Regie: Dito Tsintsadze
D 2003 Länge: 105 min.
20.00 Obenokino GH
ECHTE FRAUEN
HABEN KURVEN
USA 2002 90 Min
Regie: Patricia Cardoso
20.00?? Glad-House
??? Party???
Wir lassen uns überraschen

THEATER

10.00 piccolo Theater
Balders Reise
nach Peter Seligmann
Erzähltheater 8+
Regie: Reinhard Drogla
20.00 TheaterNativeC
„Ein Kessel Feines“
Highlights aus den
musikalisch-literarischen
Programmen der TNC
R.: Gerhard Printschtisch

ECHTE FRAUEN HABEN KURVEN



KINO: USA 2002 90 Min Regie: Patricia Cardoso So 01.08. 18 Uhr und 20 Uhr, Mo 02.08. 21 Uhr, Di 03.08. 19 Uhr und 21 Uhr, Mi 04.08. 20 Uhr, Alle Vorstellungen finden im OBENKINO/Jugendkulturzentrum Glad-House, Straße der Jugend 16, statt.

Ana, Tochter einer mexikanischen Einwandererfamilie in Los Angeles, hat die Highschool mit besten Noten absolviert, ein Stipendium erhalten und könnte ein Collegestudium antreten. Aber ihre Mutter Carmen hat andere Pläne. Ana soll kochen lernen, sich einen Ehemann suchen und Kinder großziehen. Dabei gibt es ein Problem: Ana bringt einige Pfunde zu viel auf die Waage! Und sie ist wild entschlossen, zu ihrem Körper und ihren eigenen Vorstellungen vom Leben zu stehen und vor allem: niemals so zu werden wie ihre Mutter. Dennoch beginnt Ana in der Näherei ihrer Schwester Estela mitzuarbeiten. Dort entwickelt sie einen großen Respekt für die Frauen, die hier harte Arbeit leisten, um reichen, schlanken Frauen wunderschöne Kleider zu nähen. Ana behält ihre eigenen Vorstellungen von ihrem Leben und schafft es, dass sich die Frauen in der Näherei wieder mehr selbst wahrnehmen, mit all den kleinen Kurven und Pölsterchen, die eine wahre Frau auszeichnen. Und auch Ana findet dadurch ihren eigenen Weg.

Der kleine Angsthase

ANGEBOT Theaterpädagogik * Für
Schul- und Vorschulkinder
TERMIN: 2. FERIEN-SPIELWOCHE vom
2.8. bis 6.8.04 Zeit: 10 Uhr bis 13.30 Uhr
(eine halbe Stunde Mittagspause ist darin
enthalten) Unkostenbeitrag inklusive
Materialkosten 20 Euro Mittagessen kann
für 8 Euro pro Woche bestellt werden.
Puppenbühne Regenbogen

Ein kleiner Angsthase lebte bei seiner Oma, die leider auch recht ängstlich war. Eines Tages kam der Fuchs, der böse Hasenfeind ins Dorf... Die Kinder entwickeln aus der beliebten Geschichte ein Puppenspiel, in das sie ihre Ideen und Ansichten einfließen lassen. Sie bauen phantasievolle Puppen und zeigen am Ende der FerienSpielwoche allen Interessierten, Freunden und Bekannten ihre Ergebnisse.



Balders Reise

THEATER: nach Peter Seligmann
Erzähltheater 8+ Regie: Reinhard Drogla.
Es spielt: Sebastian Günther Birr
Termine: 04.08. und 05.08. 2004 um
10.00 Uhr im piccolo Theater

Ein Mann ist krank, herzkrank. Seine „Herzkontr olliermaschine“ hat ihm das gesagt und seitdem ist alles anders. Nun braucht der Mann ein neues Herz, das es nur in Amerika gibt. Doch Flug und Operation sind teuer, und um Geld zu verdienen, erzählt er die altgermanische Geschichte von Balder, dessen göttliche Eltern Odin und Frigg nicht hinnehmen wollen, dass ihr Sohn sterblich ist. Mit Augenzwinkern lenkt das Stück den Blick auf Krankheit und Sterblichkeit des Menschen. Ein ernstes Thema, heiter in Szene gesetzt und gespielt.



5.8. Donnerstag

EVENTS

13.00 SandowKahn

Die Besten Spiele der Welt

14.00 SandowKahn

Der Natur auf der Spur

16.00 Comics

Tischtennisturnier

ab 16³⁰ Uhr Altersklasse 15 Jahre und älter)*

Das Beste zum Schluss:

Fantasie-Spießchen vom Grill

ab 17⁰⁰ Uhr, ab 50 Ct.

Abschluss des Sommer-

Billardmarathon

ab 16⁰⁰ Uhr, Startgebühr je
25 Ct.

20.00 LaCasa

Jam -Session

KINO

20.00 KinOh

Unter der Sonne der Toskana

R.: Audrey Wells

L.: 113 Min. USA, 2003

22.00 OBENKINO im

GH-Garten

DREI FARBEN ROT

Polen 1994 97 Min

Regie: Krzysztof Kieslowski

THEATER

10.00 piccolo Theater

Balders Reise

nach Peter Seligmann

Erzähltheater 8+

Regie: Reinhard Drogla

20.00 TheaterNativeC

„Männer, Fußball ist alles“

(„Leben bis Männer“)

von Thomas Brussig

Ein Fußballtrainer erzählt

R.: Volkmar Weitze

6.8. Freitag

EVENTS

13.00 SandowKahn

Die Besten Spiele der Welt

14.00 SandowKahn

lirum larum Löffelstiel

22.00 STUK

friday style

[dj master t.]

KINO

17.00u.20.00 KinOh

Unter der Sonne der Toskana

R.: Audrey Wells

L.: 113 Min. USA, 2003

22.00 Obenkino GH-Garten

ALLES ÜBER MEINE MUTTER

Spanien/Frankreich 1999 105

MinRegie: Pedro Almodóvar

THEATER

20.00 TheaterNativeC

„Männer, Fußball ist alles“

(„Leben bis Männer“)

von Thomas Brussig

Ein Fußballtrainer erzählt

R.: Volkmar Weitze

Unter der Sonne der Toskana

KINO: R.: Audrey Wells L.: 113 Min. USA, 2003

am Donnerstag, 05.08. – 20 Uhr, Freitag, 06.08.

– 17 und 20 Uhr, Samstag, 07.08. – 18 und 21

Uhr, Sonntag, 08.08. – 17 und 20 Uhr, Montag,

09.08. – 19 Uhr, Dienstag, 10.08. – 20 Uhr,

Mittwoch, 11.08. – 19 Uhr



Vom regnerischen San Francisco ins Land, wo die Zitronen blühen, zieht es die unter der Scheidung leidenden Schriftstellerin Frances.

Sie kämpft mit der Schreibblockade und fühlt sich noch nicht bereit für einen neuen Mann. Deshalb fährt sie mit der aufgekratzten Gay-Gruppe durch die Toskana, entdeckt zufällig eine verwunschene Villa und kauft sie kurzerhand (schnappt sie sozusagen kolonialen Deutschen vor der Nase weg). Mit Hilfe von polnischen Arbeitern, die sie kulinarisch verwöhnt, und einem nachbarlich-freundlichen Immobilienmakler wird aus dem alten Gemäuer ein schickes Wohn-Juwel. Und als ihr dann noch ein knackiger Italiener mit dem klingenden Namen Marcello aus Bella Napoli über den Weg läuft, scheint die Sonne nicht nur am Himmel, sondern auch im Herzen von Diane Lane, die alle Register zieht von Melancholie und Einsamkeit bis hin zur glückstrahlenden Frau, die mutig ihr Leben umkrempelt und dadurch die Chance ihres Lebens bekommt.

DREI FARBEN ROT

KINO: Polen 1994 97 Min Regie: Krzysztof

Kieslowski Do 05.08. 22 Uhr OBENKINO

im Glad-House-Garten, Eingang Feigestraße

Der Eintritt beträgt 4 € und 3 € ermäßigt. Bei

schlechtem Wetter wird der Film im Glad-House-Saal gezeigt.



Rot ist die dritte und letzte Farbe von Kieslowskis Farben-Trilogie BLAU, WEISS, ROT, die er mit diesem um den Begriff Brüderlichkeit kreisenden Film zu einem glänzenden Abschluss bringt... Eine Studentin in Genf lernt einen pensionierten Richter kennen, der als verbitterter Menschenfeind isoliert lebt. Zwischen der jungen Frau, die noch ihren Weg ins Leben sucht, und dem kalten Zyniker, der mit dem Leben bereits abgeschlossen hat, entsteht eine Freundschaft, in deren Verlauf beide dazulernen und wertvolle zwischenmenschliche Erfahrungen gewinnen. Ein zweites Paar - ein junger Jurist und dessen Verlobte - erlebt dagegen schmerzhaft das Zerbrechen einer Beziehung.

ALLES ÜBER MEINE MUTTER



KINO: Frei-Luft-Kino – Filmklassiker Spanien/Frankreich 1999 105 Min Regie: Pedro Almodóvar Fr 06.08. 22 Uhr OBENKINO im Glad-House-Garten, Eingang Feigestraße Der Eintritt beträgt 4 € und 3 € ermäßigt. Bei schlechtem Wetter wird der Film im Glad-House-Saal gezeigt.

Als ihr 18-jähriger Sohn Estéban bei einem Unfall ums Leben kommt, kehrt die Madrilenin Manuela nach Barcelona zurück, die Stadt, die sie vor Jahren verlassen hat. Barcelona konfrontiert Manuela mit alten Träumen und neuen Visionen und zieht sie in einen Strudel von Ereignissen, in dem der Transvestit Agrado, Estébans transsexueller Vater, das Theaterstück „Endstation Sehnsucht“ und der Film „All about Eve“, die Schauspielerinnen Huma und ihre lesbische Geliebte Nina sowie die HIV-infizierte Ordensschwester Rosa schicksalsschwere Rollen spielen. Doch am Ende steht ein Neuanfang, wie ihn sich nur Pedro Almodóvar ausdenken kann.



7.8.
Samstag

EVENTS

22.00 Glad-House
SPAAASSSPARTY
Dirty Rumpelstilch-DJ-Team
Das Pimpmonsta; DJ Remo
DJ Chris Da Hüftswinga
AK: 4,00 € HH: 22-23 Uhr
Black Music; 70er; 80er & Rock
22.00 STUK
black,soul, rare grooves
[dj o_cb]

KINO

18.00u.21.00 KinOh

Unter der Sonne der Toskana
R.: Audrey Wells
L: 113 Min. USA, 2003

THEATER

20.00 TheaterNativeC
„Restaurante Tschörmeny“
Ein deutsches musikalisches
Bilderbuch
R.: Gerhard Printschitsch

9.8.
Montag

EVENTS

10.00 SandowKahn
Ernährungsberatung

KINO

19.00 KinOh
Unter der Sonne der Toskana
R.: Audrey Wells
L: 113 Min. USA, 2003

21.00 Obenkino GH

STILLE LIEBE
Schweiz 2002 92 Min
Regie: Christoph Schaub

11.8.
Mittwoch

EVENTS

14.00 SandowKahn
Kreativwerkstatt

KINO

17.00u.20.00 UCI

Lautlos
Regie: Mennan Yapo
Länge: 94 Min. D, 2004
Der besondere Film

19.00 KinOh

Unter der Sonne der Toskana
R.: Audrey Wells
L: 113 Min. USA, 2003

20.00 Obenkino GH

STILLE LIEBE
Schweiz 2002 92 Min
Regie: Christoph Schaub

THEATER

20.00 TheaterNativeC
„Restaurante Tschörmeny“
Ein deutsches musikalisches
Bilderbuch
R.: Gerhard Printschitsch

8.8.
Sonntag

EVENTS

15.00 TheaterNativeC
Cafekonzert

KINO

17.00u.20.00 KinOh
Unter der Sonne der Toskana
R.: Audrey Wells
L: 113 Min. USA, 2003

18.00u.20.00 Obenkino GH

STILLE LIEBE
Schweiz 2002 92 Min
Regie: Christoph Schaub

THEATER

20.00 TheaterNativeC
„Restaurante Tschörmeny“
Ein deutsches musikalisches
Bilderbuch
R.: Gerhard Printschitsch

10.8.
Dienstag

KINO

20.00 KinOh
Unter der Sonne der Toskana
R.: Audrey Wells
L: 113 Min. USA, 2003
19.00u.21.00 Obenkino GH
STILLE LIEBE
Schweiz 2002 92 Min
Regie: Christoph Schaub

THEATER

20.00 TheaterNativeC
„Restaurante Tschörmeny“
Ein deutsches musikalisches
Bilderbuch
R.: Gerhard Printschitsch

STILLE LIEBE

KINO: Schweiz 2002 92 Min Regie: Christoph Schaub am So 08.08. 18 Uhr und 20 Uhr, Mo 09.08. 21 Uhr, Di 10.08. 19 Uhr und 21 Uhr, Mi 11.08. 20 Uhr, Alle Vorstellungen finden im OBENKINO/Jugendkulturzentrum Glad-House, Straße der Jugend 16, statt.

Um ihre Arbeit in einem Obdachlosenheim zu leisten, muss die gehörlose Nonne Antonia täglich mit dem Zug vom Kloster in die Stadt fahren. Sie trifft auf Mikas, der sich als Zirkusartist ausgibt. Eine neue, spannende Welt tut sich für Antonia auf, denn Mikas ist wie sie gehörlos. Die beiden, die so unterschiedlich sind, können sich in ihrer gemeinsamen Sprache - in der Gebärdensprache - unterhalten. Mikas ist es auch, der dafür sorgt, dass Antonia sich ihren Traum erfüllt, in Luzern eine Aufführung des amerikanischen Gehörlosentheaters zu besuchen. Der Tabubruch wird für Antonia zum Schlüsselerlebnis. Sie erkennt, dass ihr die Welt außerhalb des Klosters nicht verschlossen ist... Antonia und Mikas verlieben sich. Antonia weiß jedoch nicht, dass Mikas nur in die Schweiz gekommen ist, um Geld als Taschendieb zu beschaffen. Mikas wird von einem Diebstahlopfers gestellt. Beim Versuch zu fliehen, kommt er ums Leben. Antonia ist verwirrt und traurig. Die Erfahrungen mit Mikas bewegen bei ihr viel und sie hat endlich das Gefühl, auch ihr könne die Welt offen stehen. Sie beschließt, ein neues Leben anzufangen und an der Gehörlosenuniversität zu studieren.

„Die zwei Ziegenböcke“

ANGEBOT Theaterpädagogik * Für Schul- und Vorschulkinder
Gegen die Gewalt anspielen TERMIN: Termine: Vom 10.8. – 31.8.04 jeweils Di und Do 9 Uhr und nach Absprache *Teilnehmerzahl mindestens 5 Kinder
Unkostenbeitrag 2,00 € Puppenbühne Regenbogen

In vielen Gruppen und Klassen gibt es Probleme zwischen den Kindern. Eine Möglichkeit, die Situation nicht eskalieren zu lassen und zu entschärfen, ist die spielerische Auseinandersetzung, um mit den Kindern besser ins Gespräch zu kommen.

Hierzu unser Angebot: „Die zwei Ziegenböcke“

Anhand dieser lehrreichen Fabel erarbeiten wir zunächst deren Inhalt und Aussage. Nach Gesprächen und Diskussionen zu dem Thema bauen sich die Kinder eine eigene Knaufpuppe und erarbeiten gruppenweise eine kleine Inszenierung, die sie den anderen präsentieren.



12.8.

Donnerstag

EVENTS

14.00 SandowKahn
Der Natur auf der Spur
21.00 Hemingway
Jazz Jam Session

KINO

20.00 KinOh
Das Urteil
Regie: Gary Fleder
USA 2003 Länge: 138 min.

22.00 ObenKino GH-Garten
12 UHR MITTAGS
- HIGH NOON
USA 1952 85 Min
Regie: Fred Zinnemann

THEATER

20.00 Landskron Brauhaus
„Das Leben ist schuld“
20.00 TheaterNativeC
„Restaurante Tschörmery“
Ein deutsches musikalisches Bilderbuch
R.: Gerhard Printschitsch

14.8.

Samstag

THEATER

19.30 Staatstheater GH
Jesus Christ Superstar
Rock-Oper von Tim Rice
und Andrew Lloyd Webber
Deutsch von Anja
Hauptmann
20.00 TheaterNativeC
„Im Weißen Rössl“
Singspiel von Ralph Benatzky
und Hans Müller
R.: Gerhard Printschitsch

EVENTS

22.00 STUK
SUMMERCLUB 2004
lineup: outdoor-floor:
lovers reggae [dj deqo – spn.]
indoor-floor: sunshine
beats [special guest djane berlin]

Jesus Christ Superstar

ROCK-OPER: von Tim Rice und Andrew Lloyd Webber Ein Musical über Freundschaft, Liebe und eine der aufwühlendsten Ideen aller Zeiten. Vorstellungen im August 2004: en suite vom 14. August bis 22. August 2004 (außer am 16. August; 19. August 2004)

Die Spielzeit 2004/2005 am Staatstheater Cottbus beginnt im Großen Haus am Schillerplatz am 14. August 2004 mit einer 2. Vorstellungsstaffel von „Jesus Christ Superstar“. Mit der Rock-Oper erhielten der Komponist Andrew Lloyd Webber und sein Texter Tim Rice einen Riesenerfolg und starteten ihre Weltkarrieren. Bilder beherrschen die Welt. Manche für kurze Zeit, andere setzen sich in den Köpfen fest. Bilder von Superstars, von Ikonen, von Helden. Und dann gibt es da noch Bilder, die Jahrtausende lang das Leben unzähliger Menschen und den Gang der Geschichte beeinflussen. Wie die Bilder, die man sich von Jesus Christus macht, dem „Sohn Gottes“. Andrew Lloyd Webber nähert sich in seiner Rock-Oper dem Phänomen „Christus“ sehr zeitgemäß: Er betrachtet ihn aus der Perspektive der modernen Massenkultur, als „Superstar“, und entwirft ein Bild von ihm als zweifelndem „Mann aus dem Volk“, der etwas zu sagen hat, aber selbst nicht genau weiß, was eigentlich seine Botschaft ist. Die Menge sieht ihn als Freiheitskämpfer, der das immerwährende Glück von Harmonie, Frieden und Liebe auf die Erde bringt. Für sie ist er der Superstar, der mit einem Schlag alles in Ordnung bringen kann. Judas dagegen kennt Jesus von Anfang an und weiß: Diesen Erwartungen ist sein Freund nicht gewachsen, der eigentlich etwas anderes wollte... In die Fülle der Bilder von einer der einflussreichsten Persönlichkeiten der Weltgeschichte reiht sich die Inszenierung von Michael Apel ein, für die Gundula Martin Bühne und Kostüme entwarf. Unter der musikalischen Leitung von Christian Möbius singen Hardy Brachmann (Jesus), Hans Anacker (Judas), Heidi Jütten (Maria Magdalena), Tilmann Rönnebeck (Kaiaphas), Andreas Jäpel (Pilatus).

**„STUK – SUMMER CLUB 2004“**

EVENT: Sa., 14. August – 22.00 ... the last summerfeeling
2004 lineup: outdoor-floor: lovers reggae [dj deqo – spn.]
indoor-floor: sunshine beats [special guest djane berlin]

Kurzurlaub im Party-Paradies! Noch einmal fette Beats zum Abtanzen, denn nun ist die Sommersaison dann leider doch vorbei! Eine Nacht lang könnt Ihr nochmal Karibik-Feeling unter'm Sternenhimmel genießen. Der Outdoorbereich wird wieder zur Oase - sonnige Lichteffekte, Sonnenstühle zum Chillen und eine „Strandbar“ mit exotischen Cocktails warten auf die sonnenverwöhnten Party-Freaks. Natürlich dürft Ihr Euch auf Get tropical and enjoy the last summer breeze... Egal also, ob Ihr Euch an diesem Abend in den heiligen Hallen vom STUK gnadenlos der Musik hingibt oder auf der Terrasse kurz entspannt, energiegeladene „Party-Nonstops“ warten überall auf Euch!!!

**12 UHR MITTAGS
HIGH NOON**

KINO: Der Sommerkino - Western Frei-Luft-Kino USA 1952 85 Min Regie: Fred Zinnemann Do 12.08. 22 Uhr OBENKINO im Glad-House-Garten, Eingang Feigestraße Der Eintritt beträgt 4 € und 3 € ermäßigt. Bei schlechtem Wetter wird der Film im Glad-House-Saal gezeigt.

In die Hochzeitsfeier von Sheriff Will Kane mit Amy platzt die Nachricht, dass Frank Miller aus dem Gefängnis entlassen wurde und mit dem Mittagszug in der Stadt erwartet wird. Der Sheriff hat Miller einst hinter Gitter gebracht, und ihm hat Miller Rache geschworen. Millers Spießgesellen haben schon alles für das „Wiedersehen“ vorbereitet. Für Kane scheint es nur eine Wahl zu geben - die Stadt zu verlassen und vorzeitig in die Flitterwochen aufzubrechen. Aber kaum unterwegs besinnt er sich eines Besseren und beschließt, sich Miller zu stellen - gegen den Willen seiner Frau. Dafür braucht er allerdings Hilfe - die er nicht finden kann. Selbst sein getreuer Deputy Harvey Pell wirft ihm den Stern hin. Auch seine Freundin Helen Ramirez kann da nicht auf ihn einwirken... Allein tritt Sheriff Kane zum Showdown gegen Miller und dessen Männer an.

13.8.

Freitag

EVENTS

14.00 SandowKahn
Iirum larum Löffelstiel
21.00 LaCasa
Konzert mit:
The Upside
Gaya
Warmdreieck
Punk Rock
22.00 STUK
clubsounds
[dj m+m]

15.8.

Sonntag

THEATER

15.00u.20.00

TheaterNativeC

„Im Weißen Rössl“

Singspiel von Ralph Benatzky und Hans Müller

R.: Gerhard Printschitsch

19.00 **Staattheater GH**

Jesus Christ Superstar

Rock-Oper von Tim Rice

und Andrew Lloyd Webber

Deutsch von Anja Hauptmann

KINO

20.00 **Obenkino GH**

21 GRAMM

USA 2003 125 Min

Regie: Alejandro

González Iñárritu

21 GRAMM



KINO: USA 2003 125 Min Regie: Alejandro González So 15.08. 20 Uhr, Mo 16.08. 21 Uhr, Di 17.08. 18.30 Uhr und 21 Uhr, Mi 18.08. 20 Uhr Alle Vorstellungen finden im OBEKINO/Jugendkulturzentrum Glad-House, Straße der Jugend 16, statt.

Mit 21 GRAMM zeigt Regisseur Alejandro González Iñárritu, der nach dem oscarnominierten AMORES PERROS seinen ersten englischsprachigen Film präsentiert, ein wildes und mitreißendes, raffiniert verwobenes und innovativ erzähltes Drama um Liebe, Betrug, Tod, Schuld und Vergeltung. Der Film beschäftigt sich mit dem Leben dreier Personen, deren Schicksale sich durch einen dramatischen Unfall unwiderruflich verbinden: Der todkranke Paul hofft, dass ein Spenderherz sein Leben retten wird. Auch seine Frau Mary leidet unter der Situation. Vor seiner Krankheit hatte Paul die Ehe der beiden mit Affären aufs Spiel gesetzt. Dem Ex-Strafgefangenen Jack wird erneut der Boden unter seinen Füßen weggerissen, als er bei einem Autounfall drei Menschen überfährt. Tief ist sein Vertrauen in Jesus und die eigene Existenz erschüttert. Die Ehefrau und Mutter Cristina muss einen großen Verlust verkraften. Ihr Mann und ihre Töchter sind überfahren worden. Michael liegt hirntot im Koma. Wie in Trance willigt Cristina ein, dass Michaels Herz für eine Transplantation genutzt werden darf...



16.8.

Montag

KINO

18.00u.21.00 KinOh

Das Urteil

Regie: Gary Fleder

USA 2003 Länge: 138 min.

21.00 **Obenkino GH**

21 GRAMM

USA 2003 125 Min

Regie: Alejandro

González Iñárritu

EVENTS

10.00 SandowKahn
Ernährungsberatung

17.8.

Dienstag

THEATER

19.30 **Staattheater GH**

Jesus Christ Superstar

Rock-Oper von Tim Rice

und Andrew Lloyd

Webber

Deutsch von Anja

Hauptmann

20.00 **TheaterNativeC**

„Im Weißen Rössl“

Singspiel von Ralph

Benatzky

und Hans Müller

R.: Gerhard Printschitsch

KINO

17.00u.20.00 KinOh

Das Urteil

Regie: Gary Fleder

USA 2003 Länge: 138 min.

18.30u.21.00 **Obenkino GH**

21 GRAMM

USA 2003 125 Min

Regie: Alejandro

González Iñárritu

„Vincent und Ich“



KINO: im SandowKahn Mittwoch 18. August 16.00 Uhr Originaltitel: Vincent and Me Kanada, 1990 Regie: Michael Rubbo FSK: ab 6 Länge: 96 Minuten, Spielfilm Farbe dtF

Die 13-jährige Jo aus Kanada ist eine talentierte Malerin, die sich Vincent van Gogh zum Vorbild genommen hat. Ein mysteriöser Kunsthändler kauft Jo eines ihrer Bilder ab und stellt es in Amsterdam als ein bislang unbekanntes Frühwerk des Meisters vor. Jo reist nach Amsterdam, um den Betrug aufzuklären und die Zeichnung zurückzuholen. Dabei kommt sie zusammen mit ihren Freunden einer Bande auf die Spur, die einem japanischen Kunstmäzen gefälschte Meisterwerke andrehen möchte.

18.8.

Mittwoch

EVENTS

14.00 SandowKahn
Kreativwerkstatt

KINO

16.00 SandowKahn

„Vincent und Ich“

1990 Regie: Michael Rubbo

FSK: ab 6 Länge: 96 Minuten,

Spielfilm Farbe dtF

17.00u.20.00 **UCI**

Befreite Zone

BRD 2002 93 Min

R.: Norbert Baumgarten

Der besondere Film

19.00 KinOh

Das Urteil

Regie: Gary Fleder

USA 2003 Länge: 138 min.

20.00 **Obenkino GH**

21 GRAMM

USA 2003 125 Min

Regie: Alejandro

González Iñárritu

THEATER

19.30 **Staattheater GH**

Jesus Christ Superstar

Rock-Oper von Tim Rice

und Andrew Lloyd Webber

Deutsch von Anja Hauptmann

Play-Day

20.00 **piccolo Klosterplatz**

„Ein Sommernachtsstraum“

frei nach William Shakespeare

Schauspiel 14+

Regie: Reinhard Drogla

20.00 **TheaterNativeC**

„Im Weißen Rössl“

Singspiel von Ralph Benatzky

und Hans Müller

R.: Gerhard Printschitsch



19.8.

Donnerstag

EVENTS

14.00 SandowKahn
Der Natur auf der Spur

KINO

20.00 KinOh
Befreite Zone
R.: Norbert Baumgarten
BRD 2002 93 Min
21.00 Zelle 79
Tribute to nothing (UK) +
support/zelle 79
22.00 OBENKINO im
Glad-House-Garten

LANG LEBE
NED DEVINE (WA)
England 1998 91 Min
Regie: Kirk Jones

THEATER

20.00 piccolo Klosterplatz
„Ein Sommernachtsstraum“
frei nach William Shakespeare
Schauspiel 14+
Regie: Reinhard Droga

TRIBUTE TO NOTHING (UK) + Support @ ZELLE79



EVENT: Donnerstag 19.08.04 in der Zelle 79, präsentiert vom CHEKOV, 21 Uhr

Tribute To Nothing (Worcester / England)

Für Freunde der Schnittmenge aus Hot Water Music, Blood Brothers, Girls vs Boys, Quicksand und Fugazi dürften Tribute To Nothing live eine kleine Offenbarung darstellen. Die britische Band (3 Brüder, 1 zusätzlicher Gitarrist) besteht seit 12 Jahren, ihren ersten Major-Plattenvertrag unterschrieb der jüngste der Brüder im Alter von 12! Schon 3 Singles später hatten sie die Schnauze voll und gründeten mit ihrem Vater das eigene Label Lockjaw Records - da war die Band im Schnitt 18! Seit Bandgründung spielten sie fast 1000 Konzerte und sind heute - im Alter von Mitte 20 angekommen eine Band, die noch so jung auf eine Menge Erfahrung zurückblickt, was sie dazu bringt, dass sie seit At the Drive-in eine der besten Liveshows zu Tage legt, die man sich vorstellen kann. Gitarrengeschleuder galore.

LANG LEBE NED DEVINE (WA)



KINO: Die Wiederaufführung im Frei-Luft-Kino England 1998 91 Min Regie: Kirk Jones Do 19.08. 22 Uhr **OBENKINO** im Glad-House-Garten, Eingang Feigstraße Der Eintritt beträgt 4 € und 3 € ermäßigt. Bei schlechtem Wetter wird der Film im Glad-House-Saal gezeigt.

Jackie O'Shea hat einen Traum: einmal samstags das große Los ziehen. Doch das Glück wählt einen anderen der restlichen 51 Einwohner seines Heimatdorfes aus. Doch wer ist es? Um das rauszubekommen organisiert Jackie zusammen mit seinem besten Freund eine Party für alle regelmäßigen Lottospieler des Ortes. Fehlanzeige. Selbst heftigstes Nachbohren führt zu keinem Ergebnis. Da bemerken sie, dass einer nicht gekommen ist: Ned Devine! Sie finden den alten Fischer tot auf, gestorben aus Freude über seinen gewaltigen Gewinn. Doch wer sagt eigentlich, dass deshalb niemand mehr etwas von dem Geld haben soll? - Bevor alles wieder zurück in den Jackpot wandert, muss dringend eine Lösung her...

20.8.

Freitag

EVENTS

14.00 SandowKahn
Iirum Iarum Löffelstiel
19.00 Heronplatz
Live: Na
21.00 LaCasa
Hip Hop Black
22.00 STUK
friday session
[dj mdm]
23.00 Glad-House
RIDDIM GALLORE
Ultrasound & Bordsound
Präs.: Dancehall,
Reggae & surprises AK: 4,00 €

THEATER

19.30 Staattheater GH
Jesus Christ Superstar
Rock-Oper von Tim Rice
und Andrew Lloyd Webber
Deutsch von Anja Hauptmann
20.00 Karner Dorfkirche
„Jedermann“
von Hugo von Hoffmannsthal
R.: Gerhard Printschtisch
TheaterNativeC
20.00 piccolo Klosterplatz
„Ein Sommernachtsstraum“
frei nach William Shakespeare
Schauspiel 14+
Regie: Reinhard Droga

KINO

19.00u.21.00 KinOh
Befreite Zone
R.: Norbert Baumgarten
BRD 2002 93 Min
22.00 OBENKINO im
Glad-House-Garten
DOLPHINS
BRD 1999 41 Min
Regie: Farhad Yawari
Vorprogramm:
VERZAUBERT
BRD 1999 12 Min
Regie: Christian Ditter
QUEENS PARK STORY
GB 1999 15 Min
Regie: Barney Cokeliss

DOLPHINS



KINO: Frei-Luft-Kino Das Vorprogramm: VERZAUBERT BRD 1999 12 Minuten
Regie: Christian Ditter und QUEENS PARK STORY
GB 1999 15 Minuten Regie: Barney Cokeliss Der Hauptfilm: DOLPHINS BRD
1999 41 Minuten Regie: Farhad Yawari Fr 20.08. 22 Uhr **OBENKINO** im Glad-
House-Garten, Eingang Feigstraße Der Eintritt beträgt 4 € und 3 € ermäßigt. Bei
schlechtem Wetter werden die Filme im Glad-House-Saal gezeigt.

DOLPHINS ist ein modernes Märchen: Die Geschichte der jungen Lara, die sich dank der Kraft ihrer Imagination aus einer psychiatrischen Anstalt befreien kann. Erzählt mit magischen Bildern, symphonischer Musik und faszinierenden Soundeffekten - aber ohne Dialoge. Ein einzigartiges, berauschendes Wagnis im Kino der Gegenwart.

21.8.
Samstag

KINO

19.00u.21.00 KinOh
Befreite Zone
R.: Norbert Baumgarten
BRD 2002 93 Min

EVENTS

09.00 Viehmarkt
Trödelmarkt
19.00 Heronplatz
Live: Target
20.00 LaCasa
Radio Havana
Punk Rock
21.00 Glad-House
MALEVMENT CREATION
(USA)
(Ultra High-Speed
Grind Death Metal)
DISPERAGED (CH)
(Death Metal better than
Morbid Angel or Bolt Thrower)
+ Support
VVK : 8,00 € AK: 10,00 €
22.00 STUK
saturday partysounds
[dj master t.]

THEATER

19.30 Staattheater GH
Jesus Christ Superstar
Rock-Oper von Tim Rice
und Andrew Lloyd Webber
Deutsch von Anja
Hauptmann
20.00 piccolo Klosterplatz
„Ein Sommernachtsstraum“
frei nach William Shakespeare
Schauspiel 14+
Regie: Reinhard Drogla
20.00 Karner Dorfkirche
„Jedermann“
von Hugo von Hoffmannsthal
R.: Gerhard Printschtisch
TheaterNativeC

22.8.
Sonntag

EVENTS

09.00 Viehmarkt
Trödelmarkt
15.00 TheaterNativeC
Cafekonzert

KINO

17.00u.20.00 KinOh
Befreite Zone
R.: Norbert Baumgarten
BRD 2002 93 Min
20.00 Obenkino GH
DIE HERZEN DER MÄNNER
Frankreich 2003 105 Min
Regie: Marc Esposito

THEATER

16.00 Staattheater GH
Jesus Christ Superstar
Rock-Oper von Tim Rice
und Andrew Lloyd Webber
Deutsch von Anja
Hauptmann
20.00 piccolo Klosterplatz
„Ein Sommernachtsstraum“
frei nach William Shakespeare
Schauspiel 14+
Regie: Reinhard Drogla
20.00 Karner Dorfkirche
„Jedermann“
von Hugo von Hoffmannsthal
R.: Gerhard Printschtisch
TheaterNativeC

MALEVMENT CREATION



EVENT: 21.08.04 Samstag im Glad-House (Ultra High-Speed Grind Death Metal)
DISPERAGED (CH) (Death Metal better than Morbid Angel or Bolt Thrower) +
Support; VVK : 8,00 € AK: 10,00 €

Die ursprünglich aus Buffalo, New York, stammende Death/Thrash Metal Band Malevolent Creation siedelt sich relativ kurz nach ihrer Gründung 1987 in Florida an und zählt somit zur sehr aktiven Extremmucke-Szene in der dortigen Gegend, aus der auch Acts wie Death, Obituary oder Atheist stammen. Mit dem Line-Up Brett Hoffmann (voc), Phil Fasciana (g), John Rubin (g), Jason Blachowicz (b) und Drummer Mark Simpson kommen sie an einen Vertrag mit Roadrunner und bringen 1991 mit „The Ten Commandments“ ein verdammt fieses Stück Todesblei in die Regale.
Weitere Infos unter www.laut.de

DIE HERZEN DER MÄNNER



KINO: Frankreich 2003 105 Min Regie: Marc Esposito So 22.08. 20 Uhr Mo 23.08. 21 Uhr; Di 24.08. 19 Uhr und 21 Uhr; Mi 25.08. 20 Uhr; Alle Vorstellungen finden im OBEKINO/Jugendkulturzentrum Glad-House, Straße der Jugend 16, statt.

Seit ihrer Jugend, die sie zusammen in einer Pariser Vorstadt-Fußballmannschaft verbrachten, sind Alex, Jeff, Antoine und Manu in enger Freundschaft verbunden. Die vier Männer, im Zenit ihres Lebens, haben ihre beruflichen Ziele erreicht: Alex und Jeff haben eine kleine Gruppe gut laufender Sportzeitungen gegründet, Antoine ist Sportlehrer an einem großen Pariser Gymnasium und Manu besitzt ein gut gehendes Feinkostgeschäft. Doch eine Reihe von Ereignissen - der Tod eines Vaters, der Seitensprung einer Frau, die Hochzeit einer Tochter bringen die scheinbare Sicherheit und das Gleichgewicht ihres Lebens ins Wanken. Dieser men(sch)liche Reigen, von Regiedebütant Marc Esposito sehr atmosphärisch inszeniert, besticht durch sein französisches Flair und die kleinen Gesten, die uns die Charaktere schnell ans Herz wachsen lassen. Der Film ist ein charmantes Plädoyer für die Freundschaft und überzeugt ohne falsche Melodramatik durch seine fließende Inszenierung und das leichte Spiel seiner DarstellerInnen.

23.8.

Montag

EVENTS

10.00 SandowKahn
Ernährungsberatung

KINO

19.00 KinOh
Befreite Zone
R.: Norbert Baumgarten
BRD 2002 93 Min
21.00 Obenkino GH
DIE HERZEN DER MÄNNER
Frankreich 2003 105 Min
Regie: Marc Esposito

24.8.

Dienstag

KINO

19.00u.21.00 Obenkino GH
DIE HERZEN DER MÄNNER
Frankreich 2003 105 Min
Regie: Marc Esposito
20.00 KinOh
Befreite Zone
R.: Norbert Baumgarten
BRD 2002 93 Min

THEATER

20.00 Kärner Dorfkirche
„Jedermann“
von Hugo von Hoffmannsthal
R.: Gerhard Printschtisch
TheaterNativeC



25.8.

Mittwoch

EVENTS

14.00 SandowKahn
Kreativwerkstatt

KINO

17.00u.20.00 UCI
Human Nature
Die Krone der Schöpfung
USA, F 2001 Länge: 96 Min.
Regie: Michel Gondry
Der besondere Film
19.00 KinOh
Befreite Zone
R.: Norbert Baumgarten
BRD 2002 93 Min
20.00 Obenkino GH
DIE HERZEN DER MÄNNER
Frankreich 2003 105 Min
Regie: Marc Esposito

THEATER

20.00 piccolo Klosterplatz
„Ein Sommernachtstraum“
frei nach William Shakespeare
Schauspiel 14+
Regie: Reinhard Drogla
20.00 TheaterNativeC
„Restaurante Tschörmeny“
Ein deutsches musikalisches
Bilderbuch
R.: Gerhard Printschtisch

26.8.

Donnerstag

EVENTS

14.00 SandowKahn
Der Natur auf der Spur
20.00 LaCasa
Funk Konfussion
& Earl's Mobilee
Von Jazz bis Soul
21.00 Hemingway
Jazz Jam Session

KINO

20.00 Obenkino GH
CAROLINA
USA/BRD 2003 98 Min
Regie: Marleen Gorris
20.00 KinOh
Frühling, Sommer, Herbst,
Winter und ...Frühling
Südkorea / Deutschland
Regie: Kim Ki-Duk
Länge: 102 min.

THEATER

18.30 Glad-House
„DIE NASHÖRNER“
Das THEATER AN
DER WENDESCHLEIFE
des Heinrich-Heine-
Gymnasiums
AK ermäßigt: 2,50 € AK: 5,00 €
20.00 TheaterNativeC
„Restaurante Tschörmeny“
Ein deutsches musikalisches
Bilderbuch
R.: Gerhard Printschtisch
20.00 piccolo Klosterplatz
„Ein Sommernachtstraum“
frei nach William Shakespeare
Schauspiel 14+
Regie: Reinhard Drogla
20.00 Landskron Brauhaus
„Männer & Frauen
passen gemeinsam“

DIE NASHÖRNER

THEATER: THEATER AN DER WENDESCHLEIFE des Heinrich-Heine-Gymnasiums Cottbus zeigt am Donnerstag, 26.08.04 Freitag, 27.08.04 Dienstag, 31.08.04

Eine kleine Stadt irgendwo hier oder dort oder ganz wo anders. Normale Menschen wie du und ich oder doch nicht so ganz? Und dann die Katastrophe, die ganz schnell zum normalen Wahnsinn wird. Was machen Nashörner in Brandenburgs (?) Heidelandschaft? Wieso lieben Nashörner Marschmusik? Und wieso will einer nicht so wie die anderen es als normal empfinden? Was ist überhaupt normal? Sind acht Stunden stupide, sinnlose Arbeit im Büro normal? Ist Anpassung an die Norm nicht viel einfacher als das Behaupten einer zweifelhaften Individualität? Fragen über Fragen, Antworten bekommt ihr von uns nicht, höchstens noch mehr Fragen und vielleicht ein paar Denkanstöße. Trotz aller Untergangsstimmung, die das Heinrich-Heine-Gymnasium wegen seiner anstehenden Schließung umgibt, arbeitet das Theater an der Wendeschleife unverdrossen und mit viel Spaß weiter und zeigt nach „Shakespeare's Sex & Crime“ im vorigen Jahr nun „Die Nashörner“, ein absurdes Spektakel nach dem gleichnamigen Stück des rumänisch-französischen Dramatikers Eugène Ionesco.



Frühling, Sommer, Herbst, Winter und ...Frühling



KINO: Südkorea / Deutschland Regie: Kim Ki-Duk Länge: 102 min. am Donnerstag, 26.08. – 20 Uhr, Freitag, 27.08. – 19 und 21 Uhr, Samstag, 28.08. – 19 und 21 Uhr, Sonntag, 29.08. – 17 und 20 Uhr, Montag, 30.08. – 19 Uhr, Dienstag, 31.08. – 20 Uhr, Mittwoch, 01.09. – 19 Uhr

Niemand ist immun gegen die Mächte der wechselnden Jahreszeiten und des jährlich wiederkehrenden Zyklus von Geburt, Wachstum und Verfall. Auch nicht der alte Mönch und sein Schüler, die sich eine Einsiedelei teilen, welche inmitten eines von Bergen umgebenen Sees liegt. Während um sie herum die Jahreszeiten ihren Lauf nehmen, ist jede Lebensphase der beiden Mönche von einer Intensität durchdrungen, die sie zu einer tieferen Spiritualität führt – und in eine Tragödie. Denn auch ihnen ist es nicht möglich, sich dem Strudel des Lebens zu entziehen, den Begierden, dem Leiden und den Leidenschaften, die von uns allen Besitz ergreifen. Unter dem wachsamen Auge des alten Mönches macht der junge Mönch die schmerzliche Erfahrung des Verlustes seiner Unschuld ... das Erwachen der Liebe, als eine Frau die in sich geschlossene Welt betritt ... die mörderische Macht von Eifersucht und Besessenheit ... der Preis der Wiedergutmachung ... die Erleuchtung in der Erfahrung.

CAROLINA



KINO: USA/BRD 2003 98 Min Regie: Marleen Gorris Do 26.08. 20 Uhr, Fr 27.08. 20 Uhr, So 29.08. 20 Uhr, Mo 30.08. 21 Uhr, Di 31.08. 19 Uhr und 21 Uhr, Mi 01.09. 20 Uhr, Alle Vorstellungen finden im OBENKINO/Jugendkulturzentrum Glad-House, Straße der Jugend 16, statt.

Frauenfiguren aufgefallen. Sei es in ihrem Debüt von 1982, DIE STILLE UM CHRISTINE M., in ihrem Folgefilm DIE GEKAUFTE FRAU, ihrem Oscar-prämierten Welterfolg ANTONIAS WELT (1995) oder in der Virginia-Woolf-Adaption MRS. DALLOWAY. In der bittersüßen Komödie CAROLINA steht, wie der Titel schon erahnen lässt, wieder eine Frau im Zentrum des Geschehens. Carolina Mirabeau ist jung, klug und hübsch. Jetzt fehlt ihr nur noch eines zum Glück: ein geregeltes Leben mit dem entsprechenden Mann an ihrer Seite. Doch wie soll das gelingen, wenn die rüstige Großmutter eine viel zu lebenslustige Nervensäge ist, die jüngere Schwester eine tollpatschige Träumerin und das Nesthäkchen ein exzentrisches Persönchen mit eisernem Willen? Als sich dann zu allem Überfluss auch noch der vermeintliche Traummann als zwar gut aussehendes, leider aber veritables Weichei erweist und Albert, der beste Freund, plötzlich unerkannte Qualitäten – nicht nur als Autor romantischer Liebesgeschichten – an den Tag legt, ist guter Rat teuer. Und ob die schräge Familie mitsamt dem trinkfesten Dad Carolina aus dieser brenzigen Situation helfen kann, darf mehr als bezweifelt werden...

27.8.

Freitag

EVENTS

14.00 SandowKahn

lirum larum Löffelstiel

22.00 STUK

DER GRÜNE FREITAG

„fresh peppermint drinks

& party mixed up tunes“

party mixed up

& peppermint drinks

[dj's condor]

KINO

19.00u.21.00 KinOh

Frühling, Sommer, Herbst,

Winter und ...Frühling

Südkorea / Deutschland

Regie: Kim Ki-Duk

Länge: 102 min.

20.00 ObenKino GH

CAROLINA

USA/BRD 2003 98 Min

Regie: Marleen Gorris

THEATER

18.30 Glad-House

„DIE NASHÖRNER“

Das THEATER AN

DER WENDESCHLEIFE

des Heinrich-Heine-

Gymnasiums

AK ermäßigt: 2,50 € AK: 5,00 €

20.00 piccolo Klosterplatz

„Ein Sommernachtstraum“

frei nach William Shakespeare

Schauspiel 14+

Regie: Reinhard Drogla

20.00 TheaterNativeC

„Ein Kessel Feines“

Highlights aus den

musikalisch-literarischen

Programmen der TNC

R.: Gerhard Printschtisch

28.8.

Samstag

EVENTS

20.00 OBENKINO im GH-Garten

Jazz & Cinema 73 präis im

Konzert das

HELMUT JOE SACHSE

QUARTETT

(Helmut Joe Sachse – git,

Heiner Reinhardt – sax, bcl

Helmut Forsthoff – sax,

Manfred Hering – sax)

und ERDMANN 2000

(Frank Möbus – git,

Daniel Erdmann – tenor sax

Johannes Fink – bass,

John Schröder – drums)

und anschließend den Film:

JAZZCLUB – DER FRÜHE

VOGEL FÄNGT DEN WURM

BRD 2003 84 Min

Regie: Helge Schneider

21.00 LaCasa

Trans.quer:lizer

Elektro Pop

22.00 STUK

black session

[dj master t.]

KINO

19.00u.21.00 KinOh

Frühling, Sommer, Herbst,

Winter und ...Frühling

Südkorea / Deutschland

Regie: Kim Ki-Duk

Länge: 102 min.

THEATER

20.00 TheaterNativeC

„Herr von Schweinemann“

(„Herr von Pourceaugnac“)

Komödie von Moliere

R.: Matthias Härtig



Jazz & Cinema 73



EVENT: präsentiert im Konzert das HELMUT JOE SACHSE QUARTETT Helmut Joe Sachse - git Heiner Reinhardt - sax, bd Helmut Forsthoff - sax Manfred Hering - sax und JAZZCLUB - DER FRÜHE VOGEL FÄNGT DEN WURM BRD 2003 84 Min Regie: Helge Schneider Sa 28.08. 20 Uhr OBEKINO im Glad-House-Garten Einlass: 19.30 Uhr, Kartenvorverkauf bis Sa 28.08.04 14 Uhr in der ABC Buchhandlung Cottbus Buch und Billig, Hochhaus Stadtpromenade 6 zum Preis von 10 €, Restkarten an der Abendkasse zum Preis von 12 €, an der Abendkasse keine Ermäßigung. Bei schlechtem Wetter findet die Veranstaltung im Glad-House-Saal statt.

Helmut Joe Sachse, der Hexenmeister der Gitarre, entwickelte schon früh seinen außergewöhnlichen, persönlichen Gitarrenstil, in dem die unterschiedlichsten Einflüsse aus Jazz, Rock und zeitgenössischer Musik verschmelzen. Schon fast legendär sind seine Cover-Versionen der Jimi-Hendrix-Klassiker, arrangiert für Gitarre und Tuba. Sachses Gitarre ist Melodie-, Begleit-, Bass- und Percussionsinstrument zugleich. Ein untertriebener Hinweis darauf, warum sein Quartett ohne Rhythmusinstrumente auskommt. In den Händen seiner drei Bläser liegt die Veredelung der Sachse-Kompositionen. Die manchmal etwas spröden Kompositionen von Joe Sachse werden im Satzspiel der Bläser in ein völlig anderes Klangbild eingebettet – ein unverwechselbares Hörerlebnis und die Begegnung mit guten Bekannten auf der Jazzbühne! und ERDMANN 2000 Frank Möbus – git Daniel Erdmann - tenor sax Johannes Fink – bass John Schröder – drums Daniel Erdmann gründete ERDMANN 2000 im Jahr 1999 mit der Absicht, das ausklingende zwanzigste Jahrhundert und das bevorstehende Jahrtausend musikalisch in Verbindung zu setzen. Die Musiker, mit denen er dieses Experiment durchführte, erwiesen sich nicht als einfache Side-Men, sondern als mit fieberhafter Begeisterung beteiligte impulsgebende Quellen der Inspiration. Dadurch entstand ein einzigartiger Sound, der auf der CD „Recovering from y2k“ (Jazz4ever Records) dokumentiert ist. Auf diese Arbeit aufbauend sind neue Kompositionen entstanden, welche die zweite Phase von ERDMANN 2000 darstellen. Daniel Erdmann fühlt sich in seinen Kompositionen von Strawinsky genauso beeinflusst wie von Coltrane und den Dead Kennedys. Die Musik ist dann ein direkter Impuls, der bei Konzerten das Publikum genauso direkt anspricht. und anschließend den Film:

JAZZCLUB – DER FRÜHE VOGEL FÄNGT DEN WURM

Der Fischverkäufer Teddy ist Jazzmusiker. Seine Frau findet Musik doof und tyrannisiert Teddy, wo sie kann. Weil sie sehr anspruchsvoll ist, arbeitet Teddy zusätzlich noch als Zeitungsausträger und als Mann für gewisse Stunden. Im Jazzclub wird allabendlich Musik gespielt, sehr zum Leid des darüber wohnenden Herren, der seine Wut über den Krach gern mit einem aus dem Fenster geworfenen Blumentopf dokumentiert. Zurück zum Jazzclub: Die Band besteht aus Jimmy, dem Bassisten, Pete, dem Drummer und Teddy selbst. Der Besitzer des Jazzclubs und sein stummer Bruder Theodor, der immer die Tische abwischt, haben große Geldsorgen; der Club wird wohl schließen müssen. Als Hoffnungstreifer tritt der Musikmanager Mies van de Kalb auf den Plan. Doch nachdem der Jazzclubbesitzer gestorben ist, überstürzen sich die Ereignisse und die Geschichte nimmt eine unerwartete Wendung...

29.8.

Sonntag

KINO

17.00u.20.00 KinOh

Frühling, Sommer, Herbst, Winter und ...Frühling
Südkorea / Deutschland
Regie: Kim Ki-Duk
Länge: 102 min.

20.00 Oben kino GH

CAROLINA
USA/BRD 2003 98 Min
Regie: Marleen Gorris

THEATER

20.00 TheaterNativeC

„Herr von Schweinemann“
(„Herr von Pourceaugnac“)
Komödie von Moliere
R.: Matthias Härtig

EVENTS

Brandenburgische
Kunstsammlungen

Ausstellungseröffnung
>Platinum-Pfad<

Brigitte Raabe,
Michael Stephan
29.8. - 31.10.2004

15.00 Branitzer Park

SPIELPLAN-
PRÄSENTATION

2004/ 2005:

„THEATER UND MUSIK
IN PÜCKLERS PARK“

>Platinum-Pfad<

AUSSTELLUNG: Brigitte Raabe,

Michael Stephan 29.8. - 31.10.2004

Die Stadt Cottbus beherbergt zwei kulturelle Leuchttürme, die auf sehr unterschiedliche Art einem ähnlichen Arbeitsgebiet verpflichtet sind: Die Stiftung Fürst Pückler Museum, Park und Schloss Branitz, pflegt das Erbe des Landschaftskünstlers Hermann Fürst Pückler; der Schwerpunkt der Brandenburgischen Kunstsammlungen Cottbus, als Museum für zeitgenössische Kunst, liegt seit geraumer Zeit auf dem Themenkomplex LandschaftRaumNaturUmwelt. In einem Ausschreibungsverfahren wurden fünf Künstler eingeladen, ihre Idee zu entwickeln, wie sich zwischen den beiden Orten eine künstlerische Verbindung herstellen ließe. Zwar existiert eine übergreifende Grünzone entlang der Spree, doch wird diese vielfach durchschnitten (Bahn, Stadtring usw.). Eine direkte fußläufige Verbindung zwischen beiden Kunstorten ist nicht mehr existent und sollte durch Kunsteingriffe reaktiviert und somit wieder im Bewusstsein der Cottbuser Bürger und Touristen verankert werden. Dabei ging es keineswegs um einen von Plastiken o.ä. gesäumten „Kunstpfad“, sondern, im Sinne von Lucius Burckhardt, um den „minimalen Eingriff“, die pointierende Markierung der Wegstrecke. Die unterschiedlich gewachsenen Strukturen samt der vielfachen Brüche von Stadtentwicklung und Parkgestaltung sollten so vor Augen geführt und eine derartige Wegführung auf Langfristigkeit ausgerichtet sein. Die beiden Künstler Brigitte Raabe und Michael Stephan aus Hamburg wurden schließlich ausgewählt, ihren „Brückenschlag“ vorzunehmen und innerhalb des Projektes „Kulturland Brandenburg 2004 - Landschaft und Gärten“ einen Pfad über die verschiedenen Landschaftsräume und Zeithorizonte hinweg anzulegen: - vom derzeitigen Standort der Brandenburgischen Kunstsammlungen Cottbus an der Fußgängerzone Spremberger Straße, - über das frühindustrielle Areal auf der Mühleninsel mit künftigen Standort der Brandenburgischen Kunstsammlungen Cottbus im Dieselloch, - über die Parkzonen der 30er und 50er Jahre: Goethepark, Frühlingsgarten und Ludwig-Leichhardt-Allee, - entlang der Spree zum Eliaspark und dem „Stadion der Freundschaft“ - durch den 1995 zur Bundesgartenschau angelegten Spreeauenpark als modernem Freizeitgelände, - bis hin zur Parkanlage Fürst Pücklers in Branitz - und dem damals wie heute agrarisch genutzten Umfeld. Ihr Projekt, mit dem Titel >Platinum-Pfad< überschrieben, widerspiegelt eine partizipatorische Kunstpraxis, die zuerst von der vielschichtigen Untersuchung der Gegebenheiten ausgeht. Im Sinne einer homöopathischen Herangehensweise sollen die dem Ort eigenen Kräfte entwickelt werden. Hierbei kristallisierte sich das Mittel Platinum (Platin) heraus, das mit seinem Mittelbild „verlorener Sinn für Proportionen“ dem Künstlerpaar am trefflichsten auf die Cottbuser Situation zu passen schien. Gemeinsam, u.a. mit einer Pfadfindergruppe, sollen die Streckenführung und die Standorte für die Beschilderung ausgewählt werden, auf denen entsprechende Symptome den jeweiligen Orten zugeordnet sind. Die Markierung erfolgt mit normierten Verkehrsschildern, die mittels Kunstgriff sinnliche Umdeutung erfahren. In der Kombination von stadträumlicher Situation und manchmal fast poetisch anmutendem Text entsteht ein mehrschichtig zu lesendes Beziehungsgefüge. Mittels eines „Pfadfinders“, ein Wanderheft mit Plan und Wegmarken, kann der Interessierte diese Strecke für sich, auch in Begleitung durch Museumsmitarbeiter, erkunden.

30.8.
Montag

EVENTS

10.00 SandowKahn
Ernährungsberatung

KINO

19.00 KinOh
Frühling, Sommer, Herbst,
Winter und ...Frühling
Südkorea / Deutschland
Regie: Kim Ki-Duk
Länge: 102 min.
21.00 Oben kino GH
CAROLINA
USA/BRD 2003 98 Min
Regie: Marleen Gorris

31.8.
Dienstag

KINO

19.00u.21.00 Oben kino GH
CAROLINA
USA/BRD 2003 98 Min
Regie: Marleen Gorris
20.00 KinOh
Frühling, Sommer, Herbst,
Winter und ...Frühling
Südkorea / Deutschland
Regie: Kim Ki-Duk
Länge: 102 min.

THEATER

18.30 Glad-House
"DIE NASHÖRNER"
Das THEATER AN
DER WENDESCHLEIFE
des Heinrich-Heine-
Gymnasiums
AK ermäßigt: 2,50 € AK: 5,00 €
20.00 TheaterNativeC
„Ein Kessel Feines“
Highlights aus den
musikalisch-literarischen
Programmen der TNC
R.: Gerhard Printschitsch

THEATER UND MUSIK "IN PUCKLERS PARK"

EVENT: am 29.08 Eine Wiederholung dieser Präsentation des Spielplanes 2004/2005 ist am
5. September 2004, um 15 Uhr, auf der Schloßinsel in Lübben zu erleben.

Nach dem großen Erfolg im letzten Jahr präsentiert das Staatstheater Cottbus seinem Publikum auch diesmal wieder das neue Spielplanangebot im Branitzer Park, dem Kleinod der Gartenbaukunst. Unter dem Titel „Theater und Musik in Pücklers Park“ bietet am Sonntag, dem 29. August 2004, ab 15.00 Uhr, das gesamte Ensemble – alle Gesangssolisten, Schauspieler und Schauspielerinnen, die Damen und Herren des Opernchores und des Balletts, das Philharmonische Orchester – auf ungewöhnliche Weise die 13 neuen Produktionen der Spielzeit 2004/2005. Das romantische Ambiente des Branitzer Parkes bietet außerdem einen idealen Rahmen, um einen Vorgeschmack auf das Konzertangebot unter dem Motto „Landschaften in der Musik“ zu geben. Gespannt dürfen die Theaterfreunde schon jetzt darauf sein, in welcher Form das Spektrum von Klassiker-Inszenierungen im Großen Haus, aber auch die neuen und neuesten Stücke der Gegenwartsdramatik, die in der Kammerbühne geplant sind, dargeboten werden. Diese Abfolge szenischer Miniaturen ist eine Herausforderung und ein unterhaltsamer Spaß für alle Rätselfreunde. Als Belohnung warten ungewöhnliche, theaterbezogene Preise. Aber man kann auch einfach durch eine „in-Szene-gesetzte“ Parklandschaft flanieren und dabei Spiel, Tanz, Musik und Gesang in einer reizvollen Landschaft genießen. Dabei lassen sich auf sinnliche Weise die neuen Vorhaben des Staatstheaters Cottbus entdecken. Gute Laune und schönes Wetter erhöhen den Spaß an diesem theatralen Auftakt, bei dem auch für das leibliche Wohl gesorgt wird.



Wohnungs & Tauschbörse

Zwischenmieter gesucht.

August/September 04,
1 gr. Zimmer in 3er WG in
Mitte, nahe UNI, möbliert, VB
200 Euro. Melde dich unter:
sizex@directbox.com o. 0177-
2602940

Wenn ihr einen neuen
Mitbewohner für eure WG
sucht, oder eine neue WG
gründen wollt, oder was auch
immer, dann mailt uns eine
Anzeige an:

wohnung@blattwerke.de

Wenn ihr etwas Tauschen
oder verschenken wollt,
egal was, das können auch
Nachhilfestunden oder
handwerkliche Sachen sein,
Hauptsache es ist kein Geld
im Spiel, dann schickt uns eure
Anzeige an:

tausch@blattwerke.de

EURE ALMOSEN KÖNNT IHR BEHALTEN. WENN IHR FAIRE PREISE ZAHLT.

Die Welt von Morgen braucht mehr als nur
Mitleid. Weltläden zahlen den Erzeugern in
den ärmeren Ländern faire Preise für hoch-
wertige Produkte. Sie fördern Bildungspro-
gramme und umweltgerechten Anbau. So
unterstützen Weltläden ihre Partner beim
Aufbau einer menschenwürdigen Existenz.
Durch unsere Arbeit schöpfen viele Men-
schen wieder Hoffnung. Sie erleben, dass
es sich lohnt, zu lernen und zu arbeiten.

Fairer Handel schafft Visionen und
spendet Energie für politisches
Engagement, wirtschaftliche Kreativität
und Experimentiergeist.

Zu unseren Produkten gehören unter
anderem Kaffee, Tee, Kakao, Schoko-
laden, Weine, Schmuck, Spielzeug,

Tücher, Körbe und eine Vielzahl
anderer Handwerksprodukte sowie
Musikinstrumente aus den
verschiedensten Ländern.

EINE- WELT- LADEN

Ihr findet uns in der
Strasse der Jugend 94
direkt an der Haltestelle.
Unsere Öffnungszeiten sind
Montag - Freitag
von 15 - 19 Uhr.
Telefon: 0355 / 790234
Mail: weltladen.cottbus@t-online.de



Schnell-Imbiß

Orient-Express.

Schnell-Imbiß

Jeden Mittwoch und Sonntag:
Donertag - Döner für 2,00 €

jedes Wochenende frisch gebacken:
Türkischer Börek für 2,00 €

Im Angebot:
 Chickendöner 2,50 €
 Durum Chicken 3,00 €
 Chickendöner mit Käse 3,00 €
 Chinaplanne mit:
 - Dönerfleisch 2,50 €
 - Hühnerfleisch 2,20 €
 - Gemüse 2,00 €
 Falafel 2,00 €
 Falafel mit Käse 2,50 €

Sonntag; Studententag
- alles für 2 Euro -

Schönen Gruß von Ahmed
aus dem Orient Express
Friedrich Ebert Strasse 35

Öffnungszeiten: MO-FR 10.00-23.00 Uhr
SA 11.00-20.00 Uhr; SO 12.00-18.00 Uhr

ZIMMERECK

ZIMMERSTRASSE 18 - TEL: 0355 25807



STUDENTENTAGE:

JEDEN MONTAG:

10 % RABATT FÜR
STUDENTEN. JEDES
ESSEN IM ANGEBOT
FÜR 2 UND ZWAR
DURCHGEHEND,
AUCH NACHTS BIS
WIR SCHLIESSEN

JEDEN FREITAG:

"HAPPY HOUR"
VON 20 BIS 22 UHR
JEDER SCHNAPS 0,2 CL
(AUSSER WHISKY UND
COGNAC): 0.50

UND JEDER
LONGDRINK: 2
JEDES ESSEN IM
ANGEBOT FÜR 2
UND ZWAR
DURCHGEHEND,
AUCH NACHTS BIS
WIR SCHLIESSEN

TERASSENBETRIEB:

DRUCHGEHEND
JEDEN DONNERSTAG:
SKATABEND

**SOMMERFEST IM ZIMMERECK
AM 2.JULI MIT HEIKO SELKA.
JEDES 5. BIER IST FREIBIER**

Cottbus

1 - Brandenburgische Kunstsammlung Cottbus

Dienstag + Donnerstag 10 - 20 Uhr
Mittwoch + Freitag + Sonntag
10 - 18 Uhr
Samstag 14 - 18 Uhr
Sonntags Eintritt frei
Spremberger Straße 1/Ecke Altmarkt
D-03046 Cottbus
Telefon: 0049 (0)355 2 20 42, 79 40 51

2 - bühne 8

Jamlitzer Strasse 9
Tel: (0355) 7821552
www.buehne8.de
MFNeuber@web.de

3 - CHEKOV

The unoptimal Location
Stromstrasse 14

4 - Eine Welt Laden

Mo-Fr 15-19 Uhr
Strasse der Jugend 94

5 - Galerie Fango

Mo-Fr 15-19 Uhr
Amalienstrasse 10
03044 Cottbus
Tel: 0355 2889820
www.fango.org
info@fango.org

6 - Galerie Haus 23

Marienstrasse 23
03046 Cottbus

7 - Galerie im Zwischenzimmer

Mittwoch und Donnerstag 18.30-20 Uhr
Im Wein & Trödel
Karl Liebknechtstrasse 115
03046 Cottbus
0355 79 74 77

8 - Glad House

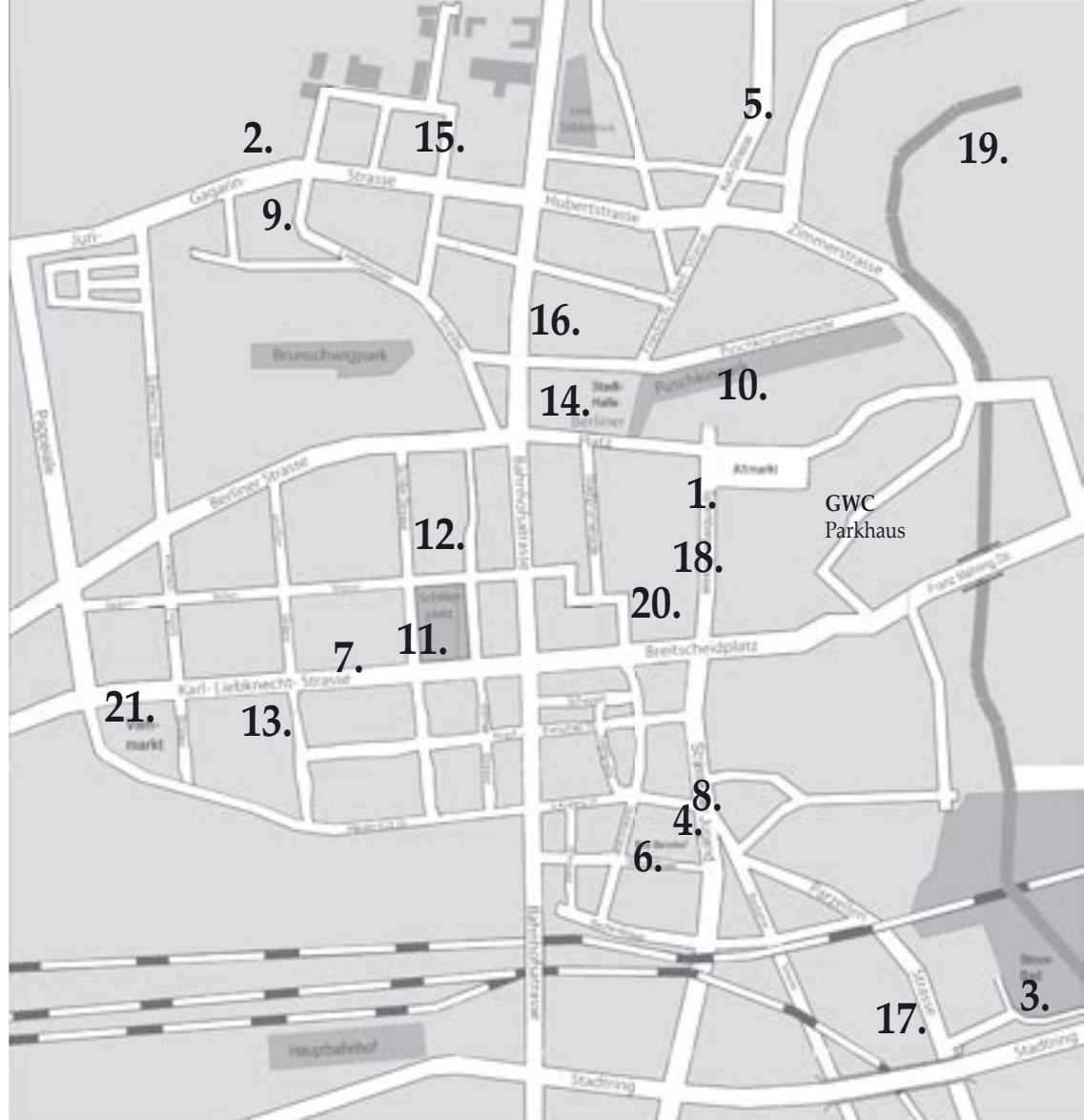
Strasse der Jugend 16
Tel: 0355/380240
Fax 0355/3802427
www.gladhouse.de
booking@gladhouse.de
veranstaltung@gladhouse.de

Fragezeichen e.V.

Thierbacher Strasse 21
Tel. & Fax 0355/ 544496

9 - Muggefug e.V.

Sonntag bis Freitag von 19-1Uhr
Papitzer Strasse 4
Tel: 0355/22065
www.muggefug.de



Karte - Cottbus

8 - Oben kino

Büro im Glad-House
Strasse der Jugend 16
Tel: 0355/3802430
So. bis Do. im Gladhouse
Tel: 3802421

10 - Piccolo Theater

Klosterstrasse 20
Tel: 0355/23687

11 - Staatstheater Cottbus (GH)

Öffnungszeiten (Besucherservice)
Di-Fr 10 - 18 Uhr und Sa 10-12 Uhr
Besucher Service
Karl-Liebknecht Strasse 23
03046 Cottbus
Ticket telefon: 7824170

12 - Kammerbühne

(KB) Wernerstrasse 60

Theaterscheune

(TS) Ströbitzer Hauptstrasse 39

13 - Probenzentrum

(PZ) Lausitzer Strasse 31

14 - Stadthalle Cottbus - KinOh

Berliner Platz 6
03046 Cottbus
Ticket für einen Film: 6 €

15 - StuRa der BTU-Cottbus

Hauptgebäude der Uni Raum 348
Karl-Marx-Strasse 17, 03044 Cottbus
Tel.692200

16 - TheaterNative C

Tageskasse: Mo-Fr. 10-17 Uhr
Petersilienstrasse 24
Tel: 0355/22024

17 - Zelle 79

di un d do ab 20.00
fr 20. bis 24.00
Parzellenstrasse 79

18 - Haus des Buches

Spremberger Strasse 14-15
Tel: 0355 48570

www.haus-des-buches.com

19 - SandowKahn

Elisabeth Wolf Str. 40A
03042 Cottbus
Tel: 0355 714075

20 STUK,

Cottbus Stadtpromenade 3,
03046 Cottbus
fon: 0355 24110 / fax: 0355 288261

21 Trödelmarkt

Telefon +49-355-381834-4,
Fax +49-355-381834-6

Senftenberg

StuRa der FH-Lausitz

Großenhainer Str. 57
Telefon: 03573 / 85-295
Fax/AB: 03573 / 85-296
Gebäude 21 Raum 114-117

Theater NEUE BÜHNE

Rathenaustrasse 6
Tel: 035738010

REGGAE SUMMER JAM

13.8.
Strombad
Cottbus

Jamaica Papa Curvin

Sam Ragga Band

Don Abi



Einlass: 18.00 h, Beginn: 19.00 h,

VVK: 13,- zzgl. VVG; AK: 18,-

**Tickets in allen Rundschau Service Stellen,
Cottbus-Info (Stadthalle), Marie (Marienstr., Busbahnhof)**